Gründungsstudienkommission der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule in Wien

Jahrgang 2007 Nr. 2
GZ 2/2007
ausgegeben am 2. Juli 2007

Auf Grund des Statuts der
Kirchlichen Pädagogischen Hochschule in Wien
§ 13 (2) wird verordnet:

Curriculum des Studienganges

Lehramt für RL kath.

1. Qualifikationsprofil für das Curriculum des Studienganges „Lehramt für Religion katholisch an Pflichtschulen“

Gemäß § 42 Abs. 4 Hochschulgesetz 2005 ist dem zu begutachtenden Curriculum ein Qualifikationsprofil anzuschließen, welches eine Beschreibung der Umsetzung der Aufgaben und der leitenden Grundsätze beinhaltet und die Vergleichbarkeit mit Curricula gleichartiger Studien darlegt.

Grundsätze der Ausbildung Religion katholisch

Der Studiengang „Katholische Religionspädagogische Ausbildung“ weiß sich der Bildungsverantwortung der Kirchen verpflichtet:
„Die Zukunft der Bildung ist eine der entscheidenden Herausforderungen einer modernen Gesellschaft. Bildung, die dem Menschen gerecht wird, wurzelt in einem lebendigen Interesse an der Welt, das zutiefst aus dem Staunen, der Achtung und der Dankbarkeit kommt. Neugier, Achtsamkeit Verantwortungsbewusstsein, Beziehungsfähigkeit und Weltoffenheit sind grundlegende Ziele einer Persönlichkeitsbildung, die von Kindheit an grundgelegt wird und ein Leben lang weiterzuentwickeln ist. Darauf bauen jene Fähigkeiten auf, welche Teilnahme am gesellschaftlichen Leben, in Wirtschaft und Politik ermöglichen: Allgemeinbildung, Vertrautheit mit modernen Technologien und berufsspezifische Qualifikationen. Diese Bildungsziele sind aufeinander bezogen, bedingen und ergänzen sich.“ (Sozialwort der Kirchen Nr. 18). Die Kirchen haben dabei auf hohe Qualität ihrer Bildungsangebote zu achten (Nr. 30) und pflegen dabei eine Kultur des Dialogs und der Solidarität, die zu gesellschaftlich verantwortlichem Handeln befähigt. (Nr. 35). Die Kirchen verbinden in ihrer ganzheitlichen Bildungsarbeit die Erschließung des Glaubens mit dem Eingehen auf die persönlichen und gesellschaftlichen Fragen der Menschen. (Nr.36). So kann diese Bildungsarbeit „zur Entwicklung einer gesprächsfähigen Identität beitragen … Das schließt die Hinführung zu einer konkret erfahrbaren und anschaulichen religiösen Lebenswelt ebenso ein wie die Erziehung zur Kommunikationsfähigkeit … und zur Anerkennung der Andersheit des Anderen. (Die deutschen Bischöfe: Der Religionsunterricht vor neuen Herausforderungen, 7f).
Mit dem Religionsunterricht verwirklicht die Kirche einen Beitrag zur Bildungsverantwortung in besonderer Weise: „Mit dem Auftrag, die Nähe des kommenden Gottesreiches anzukündigen, ist in der Kirche für die Welt der Horizont letzter und unüberholbarer Allgemeinheit eröffnet (vgl. LG 5). Alle Menschen, ihre Lebenssituationen, alle Völker und Kulturen, die ganze Geschichte sind in diesen Horizont gerufen (vgl. LG 13). So ist die Kirche und mit ihr der Religionsunterricht, der in Übereinstimmung mit ihren Grundsätzen gehalten wird, ein Ort allgemeiner Bildung. In seiner Relevanz und Ansprechfähigkeit reicht deshalb der Religionsunterricht weit über die Kirchenmitglieder und ihre Binneninteressen hinaus. Jede Schülerin und jeder Schüler, auch wenn sie sich nicht für Christen, nicht für religiös, sondern vielleicht für Atheisten oder Agnostiker halten, sind in die Nähe des kommenden Reiches gerückt. Sie bringen in den Unterricht eine Reihe wenigstens latenter Fragen mit, die allen Menschen gemeinsam sind: die Frage nach dem Sinn von Leben und Leiden, die Suche nach Glück und zuverlässiger Wahrheit. Sie bringen Erfahrungen mit, die für den Religionsunterricht einschlägig sind: die Einsicht, dass wir alle dem Leben trauen müssen, um ein geglücktes Leben zu führen; die Einsicht, dass wir auf Hoffnung und Zuversicht nicht verzichten können, es werde mit unserem Leben und dem Leben anderer gut enden; die Tatsache, dass wir alle es unerträglich finden, wenn wir nicht geliebt sind und nicht selber lieben können. Aufgabe des Religionsunterrichts ist es, diese Erfahrungen anzusprechen, zu klären und sie dem der Kirche aufgetragenen Evangelium zuzuführen. Es gibt niemand und keine Lebenssituation, die nicht gesucht ist.“ (Die bildende Kraft des Religionsunterrichts Nr. 4.4)

Für den Religionsunterricht ergeben sich daher folgende Aufgaben: „Unter den veränderten Bedingungen kann der Religionsunterricht sein Ziel, die Schülerinnen und Schüler zu verantwortlichem Denken und Handeln im Hinblick auf Religion und Glaube zu befähigen und Glaube zu ermöglichen, nur erreichen, wenn er gemäß seiner gewachsenen
Bedeutung weiterentwickelt wird. Bestimmte Schwerpunkte sollen neu gesetzt werden. Zukünftig wird der Religionsunterricht in der Schule sich drei Aufgaben mit noch größerem Nachdruck stellen müssen, nämlich

− der Vermittlung von strukturiertem und lebensbedeutsamem Grundwissen über den Glauben der Kirche,
− dem Vertrautmachen mit Formen gelebten Glaubens und
− der Förderung religiöser Dialog- und Urteilsfähigkeit. (Der Religionsunterricht vor neuen Herausforderungen S. 18).
Für diese Aufgaben sollen die ReligionslehrerInnen wissenschaftsadäquat und praxisorientiert im Kontext von Biografie und Lebenswelt der Studierenden (a.a.O. S. 21) ausgebildet werden, wie es das folgende Qualifikationsprofil beschreibt.

Einleitung

Zulassung, Befähigung, Dauer, Abschnitte

Nach Überprüfung der gesetzlichen Zulassungsvoraussetzungen gemäß § 51 Hochschulgesetz 2005 schließt der Hochschulrat gemäß § 38 Abs. 1 Statut der KPH in Wien den Aufnahmevertrag mit den StudienbewerberInnen ab.

Der erfolgreiche Abschluss des sechssemestrigen Studienganges „Lehramt Religion an Pflichtschulen“ ist mit der Befähigung zur Ausübung des Berufes des Religionslehrers/der Religionslehrerin gemäß § 2 Abs.1 HCVO (idF Entwurf in Begutachtung), verbunden.

Das Studium, das auf einem ganzheitlichen Bildungsbegriff basiert, der auch die theologische Dimension von Bildung berücksichtigt, dient dem Erwerb wissenschaftsorientierter pädagogischer und allgemeindidaktischer sowie fachwissenschaftlich-fachdidaktischer Grundkompetenzen zur Realisierung professionellen LehrerInnenhandelns in der Schulpraxis. Da sich der Religionsunterricht denselben schulpädagogischen Herausforderungen wie die anderen Fächer auch stellen muss (vgl. Der Religionsunterricht vor neuen Herausforderungen, S.1) hat die Ausbildung der ReligionslehrerInnen ähnliche Kompetenzen einer Pflichtschullehrerinnen-Ausbildung zu umfassen.

Das Studium befähigt die Studierenden zur Planung, Gestaltung und Evaluierung des (eigenen) Unterrichts an Pflichtschulen, zur effektiven Diagnostik, Unterstützung und Förderung des Lernens von Pflichtschulkindern, zur sensiblen Wahrnehmung der Lebenswelten der SchülerInnen und Übernahme von Erziehungsverantwortung im Schulbereich, zur Qualitätssicherung und forschenden Weiterentwicklung eigener Unterrichtspraxis und zur professionellen Mitgestaltung von Schulentwicklung.
Besondere Berücksichtigung im Sinne des § 3 Abs. 2 HCV erfährt das Prinzip des vernetzenden, selbstverantwortlichen Lernens der Studierenden als Basis lebensbegleitender weiterer Professionalisierung im Lehrberuf und damit ihre Kompetenz, die in Theorie und Praxis des Studiums erworbenen Kenntnisse in neuen Handlungssituationen adäquat transformieren zu können.

Der Studiengang umfasst 180 ECTS-Credits gemäß § 29 Z 1 Statut der KPH in Wien bzw § 35 Abs. 1 Hochschulgesetz 2005 und schließt gemäß § 31 Abs. 2 Statut bzw § 38 Abs. 2 Hochschulgesetz 2005 mit dem akademischen Grad „Bachelor of Education“ ab.

Der erste Studienabschnitt umfasst gemäß § 33 Abs. 3 Statut der KPH in Wien bzw § 40 Abs 3 Hochschulgesetz 2005 sowie § 8 Abs 1 HCVO zwei Semester bzw. 60 ECTS-Credits und dient vor allem der Einführung in das Berufsfeld und der humanwissenschaftlich-didaktischen Grundlegung des erforderlichen Basiswissens, der Kompetenzentwicklung im Bereich LehrerInnenpersönlichkeit, sowie einer Einführung in die Theologie.
Der zweite Studienabschnitt umfasst gemäß § 33 Abs 3 Statut der KPH in Wien bzw § 40 Abs 3 Hochschulgesetz 2005 sowie § 8 Abs 1 HCV vier Semester bzw. 120 ECTS-Credits und dient der profunden Vertiefung / Spezialisierung in den Fächern/Fachdidaktiken, der gezielten Weiterführung der Auseinandersetzung mit Forschungsaufgaben auch im Kontext der Schulpraktischen Studien, mit dem Profilangebot der KPH in Wien in Form von Pflicht- und Wahlpflichtmodulen und der gezielten Vorbereitung und Durchführung der Bachelor-Arbeit.

Besondere Befähigungen:

- Dieses an der KPH in Wien angebotene Studium befähigt zu einer Grundkompetenz des vernetzten Denkens und kooperativen Handelns im internationalen Bildungsbereich. So soll z.B. durch ein auch im Angebot für ausländische Erasmus-Studierende zentrales Wahlpflichtmodul, das die europäische (und weltweite) Bildungssystementwicklung im Kontext neuer Qualitäts-, Evaluations- und Steuerungsmodelle und deren Auswirkungen auf lokale Standorte behandelt, die Verflochtenheit der österreichischen Pflichtschullehrerbildung mit der europäischen (und weltweiten) Entwicklung betont werden. (Modul Menschenbild und Leistungskultur II).
  Durch zentrale inhaltliche Implikationen in vielen Modulen wird die Herstellung internationaler, europäischer Bezüge im Sinne des § 3 Abs 2 HCV nachprüfbar gewährleistet. Besondere Rücksicht erhalten die Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen:
  http://ec.europa.eu/education/policies/2010/doc/keyrec_en.pdf
  http://ec.europa.eu/education/policies/2010/doc/keyrec_de.pdf
  Die Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen finden sich in den von der KPH in Wien erstellten Kompetenzenkatalogen wieder.
  Die drei Komponenten einer Kompetenz (Wissen, Fähigkeiten und kontextabhängige Einstellungen) werden in den Modulbeschreibungen klar sichtbar gemacht, dasselbe gilt für die im europäischen Referenzrahmen aufscheinenden Begriffe wie kritisches Denken, Kreativität, Problemlösung, Entscheidungsfindung und konstruktiver Umgang mit Gefühlen. In Hinblick auf die Erreichung der Lissabonziele muss besonders auf den Indikator „Mobilität“ der Studierenden und Lehrenden hingewiesen werden, der auch in der KPH in Wien einen besonderen Stellenwert einnehmen wird, ebenso wie eine Förderung des Fremdsprachenerwerbs auf allen Ebenen der Ausbildung.
- Das Studium befähigt, indem es umfassend die eigene kulturelle Identität stärkt, weiters insbesondere zu einer interkulturellen, interreligiösen, interkonfessionellen Grundkompetenz, die exemplarisch auch als Kompetenz zum sachorientierten und friedensstiftenden Umgang mit kultureller / gesellschaftlicher / religiöser Pluralität in Bildungsfragen entwickelt werden und zu einer erhöhten Kompetenz im Bereich des sozialen Lernens führen soll (vgl. § 3 Abs 2 HCV; entsprechende Module siehe Kapitel Profilbildung). Die Förderung und Intensivierung ökumenischer, interkultureller und interreligiöser Verständigung und Zusammenarbeit drückt sich auch in gemeinsam verantworteten Modulen mit der evangelischen und orthodoxen religionspädagogischen Ausbildung aus. Durch Projekte interkulturellen und interreligiösen Lernens sowie durch die Professionalisierung der dazu nötigen Kompetenzen in pädagogischen Berufen wird dies in besonderer Weise wahrgenommen. Dazu gehört auch die Ausbildung einer Wahrnehmungsfähigkeit für die religiösen Dimensionen unserer Kultur und speziell im Leben der Kinder, Jugendlichen und LehrerInnen in unseren Schulen. Der Studiengang „Katholische Religionspädagogische Ausbildung“ fördert religiöse Kompetenz sowie ökumenisches, interkulturelles und interreligiöses Lernen als pädagogische und religionspädagogische Schlüsselqualifikationen für eine friedliche Entwicklung im Sinne des konziliaren Prozesses.
- Die dritte besondere Befähigung im Rahmen dieser Ausbildung dient der Begleitung, Beratung und Förderung (hoch)begabter SchülerInnen sowie von SchülerInnen mit Behinderungen und besonderen Bedürfnissen, wobei besonders dem Prinzip der Individualisierung und Differenzierung Rechnung getragen wird.
  Damit verbunden ist die im Modul Menschenbild und Leistungskultur I angebotene Thematik der Relation Begabung, Leistung, Kultur, Feedbacksysteme.
- Durch die genaue Ausgestaltung des Diplomandenseminars zur Begleitung der Bachelor-Arbeit soll die Lese- und Schreibkompetenz der Studierenden im wissenschaftlichen Kontext gestärkt werden.
- Ein zentraler Kompetenzentwicklungsbereich für die Studierenden wird die Orientierung an Prozessen und Ergebnissen der Fachdidaktik-Forschung auch in den Ausbildungsmodulen sein.
- Infolge der Neugestaltung des Verhältnisses zwischen Präsenzstudium und betreuten Studienanteilen machen sich die Studierenden gemäß § 3 Abs. 2 HCV in der Praxis mit Didaktik und Methodik des e-learning vertraut, lernen in unterschiedlichen Modulen unterschiedlich ausdifferenzierte Blended Concepts kennen und reflektieren ihre Erfahrungen

in jenen Modulen, die explizit Formen des e-learning zum Thema von Theorie und Praxiseinsatz machen.

- Die Studierenden der religionspädagogischen Ausbildung weisen einen hohen Prozentsatz von Berufstätigen aus. Daher hat die Studienstruktur auf diese besonderen Bedingungen gemäß § 40 Abs 2 des Hochschulgesetzes 2005 Rücksicht zu nehmen. Formen des Fernstudiums gemäß § 37 Hochschulgesetz 2005 und § 6 HCV sind einzusetzen, wobei auf die planmäßige Abfolge von Präsenzstudium und Selbststudium der Studierenden mittels geeigneter Lernmaterialien (elektronische Lernumgebungen) sicher zu stellen ist.

Vorgaben

Gemäß den Festlegungen des Statuts der KPH in Wien wurde dieses Curriculum nach den Vorgaben des Hochschulgesetzes 2005 und des Entwurfes der Verordnung über die Grundsätze für die nähere Gestaltung der Curricula und der Prüfungsordnungen (HCV 2006) entwickelt.
Gemäß § 5 Abs. 1 Hochschulgesetz 2005 ist eine der Voraussetzungen für die Anerkennung der KPH in Wien als Private Pädagogische Hochschule, dass „die Ausbildung in ihren Grundsätzen und in ihrer Qualität jener an öffentlichen Pädagogischen Hochschulen zu entsprechen“ hat. § 5 Abs 2 Statut der KPH in Wien legt daher fest, dass die KPH in Wien „in der Qualität der Studien- und Bildungsangebote, der Lehre und der berufsfeldbezogenen Forschung und Entwicklung zumindest den Standard der öffentlichen Pädagogischen Hochschulen zu erfüllen“ hat.
Bezüglich der Konzeption des Ausbildungscurriculums soll dies hier dargelegt werden.

I) Umsetzung der Aufgaben
Entsprechend der doppelten Verpflichtung der KPH in Wien gegenüber staatlichen und kirchlichen Vorgaben kommen sowohl die sorgfältige Beachtung der in § 8 Hochschulgesetz 2005 formulierten Aufgaben als auch die Erfüllung der in § 4 Statut der KPH in Wien spezifizierten Aufgaben zur Anwendung.
Die Aufgabe eines entsprechenden theoriebezogenen, mit Forschung und Praxis verknüpften Bildungsangebotes für die Ausbildung insbesondere in Lehrberufen wird hier mit der Vorlage des Curriculums Religion katholisch erfüllt.

II) Umsetzung der leitenden Grundsätze
Gemäß Präambel Statut der KPH in Wien realisiert das Grundkonzept zur Aus-, Fort- und Weiterbildung an der KPH in Wien die spezifischen Qualitäten des christlichen Bildungsverständnisses: eine ganzheitlich konzipierte Bildung auf der Basis des christlichen Menschenbildes. Das damit verbundene Kompetenzverständnis beinhaltet ausdrücklich die Auseinandersetzung mit Werte- und Sinnfragen und den damit verbundenen kulturellen Entwicklungen in Europa und weltweit.
Die gemäß § 3 Abs 2 HCV 2006 bei der Gestaltung der Studien zu berücksichtigenden Allgemeinen Bildungsziele sind einerseits durch konkrete – u.a. das Profil der KPH zeigende - Modulangebote sowie andererseits durch in Modulbeschreibungen ausgewiesenen Inhalte / Kompetenzen vollständig beachtet.
§ 5 Abs 1 Statut der KPH in Wien verpflichtet die genannte Hochschule auf die in § 9 Hochschulgesetz 2005 formulierten leitenden Grundsätze.
Dementsprechend wurden in der Ausarbeitung der Gesamtstruktur des Curriculums und in den vorliegenden Modulbeschreibungen die Einhaltung der aktuellen wissenschaftlichen Standards, die Kompetenzorientierung, das Modularisierungsprinzip und die Verzahnung von Theorie, Forschung und Praxis im Berufsfeld besonders beachtet, um das Ziel einer möglichst umfassenden Professionalisierung der Studierenden im Lehrberuf zu erreichen.

III) Vergleichbarkeit mit Curricula gleichartiger Studien und Prinzip der Kooperation
Gemäß des Vergleichbarkeitsgebotes hinsichtlich der Qualität für die Anerkennung von Privaten Pädagogischen Hochschulen werden den Bestimmungen § 4 Abs. 1 und Abs. 2 Z 1 HCV 2006 in diesem Curriculum vollständig Rechnung getragen.

Bezüglich § 10 Hochschulgesetz 2005, der die Verpflichtung zur Kooperation mit in- und ausländischen tertiären Bildungseinrichtungen auch bei der Erstellung der Curricula benennt, fand ein Austausch mit den jeweiligen Curriculumsentwicklungen an den anderen kirchlichen Pädagogischen Hochschulen in Österreich statt (Linz, Innsbruck, Graz) und vereinzelt auch mit den Modulrastern, sofern möglich, der anderen Pädagogischen Hochschulen in Österreich. Durch diverse österreichweite Fachkonferenzen der Fachvertreter/innen war ebenfalls ein Austausch gegeben.
Weiters wurden bereits im Vorfeld der Entwicklung der Kompetenzkataloge der KPH in Wien die europäischen, besonders die deutschen und schweizerischen Prinzipien der Kompetenzorientierung in der LehrerInnenausbildung (vgl. Studiengänge an Pädagogischen Hochschulen in Baden Württemberg und in der Schweiz: PH Weingarten, PH Freiburg, PH Heidelberg, PH Ludwigsburg, PH Schwäbisch-Gmünd) genau analysiert. Im Sinne der internationalen Diskussion um Gleichwertigkeit versus Gleichartigkeit / einheitliche Curricula, einheitliche Standards versucht dieses Curriculum Gleichwertigkeit mit den Prinzipien internationaler LehrerInnenbildung zu erreichen.

IV) Profilbildung der KPH in Wien im Ausbildungscurriculum

Die an der KPH in Wien in Lehre und Forschung, in Aus- und Weiterbildungsangeboten angestrebte inhaltliche Profilbildung wird – soweit hier schon erste Profilierungen festgelegt wurden - auch in den Ausbildungscurricula sichtbar.

- Das gesamte Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebot der KPH in Wien basiert auf einem Konzept christlich orientierter LehrerInnenbildung, das auf die grundsätzlichen globalen Fragen der Erziehung und Bildung in der Gegenwart bestandsfähige und innovative Antworten zu geben sucht.
- LehrerInnenbildung als berufsbiographische Entwicklung wird von Anfang an als Aufbau von Kompetenzen in enger Verbindung mit der Persönlichkeitsentwicklung gesehen. Dazu gehört auch die ständig herausfordernde Anfrage nach einem christlichen Welt- und Menschenbild mit möglichen Implikationen für eine spezifische Lern-, Erziehungs- und Schulkultur (zB. Modul Menschenbild und Leistungskultur I), auch im kreativ-musischen Bereich im Sinne eines ganzheitlichen Bildungsverständnisses und im Sinne einer Profilbildung der KPH in Wien im musisch-kreativen Bereich.
- Gesellschaftliche Kompetenz im Sinne einer friedenssichernden bzw. gewaltmindernden Problemlösekompetenz, mit Situationen der radikalen gesellschaftlichen / kulturellen / religiösen Pluralität und der darin entstehenden Wert- und Entscheidungsfragen umzugehen, wird als wesentlicher Bestandteil auch von zeitgemäßer LehrerInnenprofessionalität erachtet und insofern auf unterschiedlichen Ebenen hoch gewichtet (Modul Interkulturelles und interreligiöses Lernen; Modul Werteerziehung; Modul Theorie Schule; Modul Schulpraktische Studien: Heterogenität und Differenzieren).
  Im Zusammenhang mit der gesellschaftlichen Pluralität und der steigenden Individualisierung sind im Ausbildungscurriculum auch Gender-Fragen angesiedelt. Die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichem Pluralismus auf der Folie interkultureller und interreligiöser Prinzipien misst sich am diesbezüglichen Problemstand der Gegenwart und bietet eine Chance für die Studierenden, auf der Ebene der (Selbst-)Reflexivität der zweiten Moderne allgemeine bildungspolitische und gesellschaftliche Problemlagen und deren Auswirkungen auf Schule neu und handlungsleitend zu buchstabieren. Das vom Hochschulgesetz 2005 in den leitenden Grundsätzen formulierte Prinzip der Vielfalt wissenschaftlicher Theorien, Methoden und Lehrmeinungen ist auch durch das studiengangsübergreifende Prinzip der curricularen Vernetzungen der Ausbildungen zwischen VolksschullehrerInnen, HauptschullehrerInnen, SonderschullehrerInnen, ReligionslehrerInnen katholisch, evangelisch, altkatholisch und orthodox in besonderer Weise gewährleistet, was auch der Entwicklung der Vielfalt wissenschaftlicher Querverbindungen im humanwissenschaftlichen und fachwissenschaftlich/ fachdidaktischen Bereich zugute kommt.
- Die europäische (und weltweite) Bildungssystementwicklung im Kontext neuer Qualitäts-, Evaluations- und Steuerungsmodelle und deren Auswirkungen auf lokale Standorte nimmt eine wichtige Themenstellung ein (Modul Menschenbild und Leistungskultur II).

- Wissen und Können in den Bereichen Integrative Begabungsförderung und Hochbegabtenförderung sollen – bei Wahrung der professionellen, spezialisierten Herangehensweisen - unter dem Dach eines gemeinsamen christlichen Menschenbildes im Prozess der Kompetenzentwicklung bei den Studierenden besonders gefördert werden
- In Zusammenhang mit der Rezeption von Forschungen zur Unterrichtsqualitäts-entwicklung wird die Auseinandersetzung mit der Implementierung von Bildungs-standards in den Fächern in zentralen Modulen der Humanwissenschaft und den fachdidaktischen Theologien geführt.

Ein Spezifikum aller Ausbildungscurricula an der KPH in Wien (Lehramt VL, HL, SL, Lehramt Religion kath., ev., altkatholisch, orthodox) ist das Angebot studiengangsübergreifender Module genau zu den genannten Profilierungsbereichen. Dementsprechend werden die Module Menschenbild und Leistungskultur, interreligiöse Erziehung, die studiengangsübergreifend geführt werden, auch zu einem Ausgangspunkt der Gestaltung von Fort- und Weiterbildungsangeboten, wobei diese Themen mit spezifischen Forschungsanstrengungen der KPH in Wien verbunden werden.

V) Prinzipien des Ausbildungscurriculums

1. Wissenschaftliche Standards

Gemäß § 9 Abs 1 und 3 Hochschulgesetz 2005 soll in diesem Curriculum die Aneignung von Fachwissen auf neuestem wissenschaftlichem Stand zu einer an internationalen Standards der LehrerInnenbildung gemessenen Kompetenzentwicklung und –überprüfung führen.
Die Prozesse und Niveaus der Kompetenzentwicklung der Studierenden sollen an ausgewählten Kompetenzdomänen bereits von Beginn des Studienbetriebes der Hochschule an in standortübergreifender Begleitforschung (gemeinsam mit PH Linz Diözese und PH Graz Diözese) unter der Expertise ausgewiesener universitärer LehrerbildungsforscherInnen analysiert werden. Eine Kooperation mit den Universitäten Wien und Innsbruck und dem Zentrum für Schulentwicklung Graz ist diesbezüglich in Planung.
Dabei ist die Freiheit der Zugänge unterschiedlicher wissenschaftlicher Ansätze und Lehrmeinungen zu achten und der lebendige Diskurs der FachvertreterInnen unbedingt zu fördern.

2. Kompetenzorientierung

Die beigeschlossenen Kompetenzkataloge setzen eine intensive Auseinandersetzung mit dem Prinzip internationaler Kompetenzorientierung in der LehrerInnenbildung voraus (vgl. Orientierung u.a. an den deutschen KMK-Standards) und erfüllen auch in ihrer modularisierten Umsetzung ins Curriculum die in § 4 Abs. 2 Z1 HCV geforderte Vergleichbarkeit an zu vermittelnden Kernkompetenzen.
Damit schließt sich die KPH in Wien an internationale Entwicklungen in der hochschulischen LehrerInnenbildung unter dem Stichwort „Bildungsstandards für die Lehrerbildung“ an.
Eine Orientierungsgrundlage waren dabei die Beschreibungen von Standards und Kompetenzen bei Weinert (2001), Klieme (2003), Terhart (2002), Oelkers (2004), Oser (2001).

Kompetenz gilt an der KPH in Wien als mehrdimensionale Befähigung zur handelnden Bewältigung komplexer professioneller Anforderungssituationen im Lehrberuf. Dabei sind verschiedene Wissensformen integriert, auf deklaratives Fachwissen kann ebenso wenig verzichtet werden wie auf fächerübergreifendes Problemlösewissen mit analytischen Fähigkeiten. Ausdrücklich sind auch motivationale, volitionale und sozial-kommunikative Komponenten mitgemeint. Die Kirchliche Pädagogische Hochschule in Wien wird beide derzeit anerkannten Zugänge zur Kompetenzentwicklung, einen eher kognitionswissenschaftlich-reflexiven und einen kulturwissenschaftlich-impliziten, kultivieren und ihre Differenz sozusagen im Profil ausgestalten: d.h. z.B. Persönlichkeitsbildung, Sozialisation und Berufsethos im Lehrberuf unter einer vielschichtigeren Perspektive zu sehen, als das gemeinhin geschieht und Lernorte zu schaffen, an denen Kompetenzen nicht nur systematisch-rational generiert, sonder auch informell und habituell, intellektuell und künstlerisch befördert werden können.

Dabei werden Kompetenzen mit den für bestimmte Curricula / Module definierten Standards verknüpft, d.h. in den Modulen ist festzulegen, auf welchem Niveau eine Kompetenz erreicht werden soll.
Kompetenzen werden nicht durch das Abprüfen isolierter Leistungen erfasst, sondern es sind Aufgaben zu entwickeln, die zur Bewältigung ein breites Spektrum an Leistungen, Lernkontexten und Transfersituationen erfordern, was insgesamt die Evaluation der Studierendenleistungen nachhaltig verändern wird.
Die Kompetenzorientierung wird mit einem Gesamtevaluationskonzept der Kirchlichen PH in Wien so zu verbinden versucht, dass sie sich tatsächlich als Scharnierstelle zwischen Aus-, Fort- und Weiterbildung, Forschung und Serviceangebot im Beratungsbereich (für Schulen, Lehrkräfte, Eltern ..) erweisen kann und eine Bedarforientierung am Standort enthält.

3. Modularisierte Studienpläne (Interdisziplinarität, Gesamtstruktur)

Der studiengangs- und studienfachübergreifende Charakter des Curriculums wird durch maximale Modularisierung, wo sinnvoll und möglich, erreicht (vgl. Modulraster und Legenden), wobei das Formalblatt zur Modulbeschreibung an den europäischen Standard angeglichen wurde.
Die Aufteilung der ECTS-Credits auf die verpflichtend vorgesehenen Studienfachbereiche
wurde gemäß § 10 Abs. 1 HCVvorgenommen und kann im Übersichtsmodulraster überprüft werden.

4. Verzahnung von Theorie, Forschung und Praxis im Berufsfeld

Das hochschulische Curriculum impliziert eine systematische Neugestaltung des Theorie-Praxis-Verhältnisses an der KPH in Wien.
Die Schulpraktischen Studien stellen im Rahmen einer professionellen Qualifikation für den Lehrberuf auch weiterhin einen wichtigen Teil der wissenschaftsorientierten und praxisbezogenen Ausbildung dar. Um den Studierenden die Entwicklung relevanter Kompetenzen und Haltungen zu ermöglichen, sollen aber Theorie und Übung, Praxis und Reflexion stärker als bisher in konkreten Modulen kasuistisch aneinandergekoppelt werden. Anstatt eines mehr oder weniger losen Nebeneinanders der Studienfachbereiche soll es durch auch die Schulpraktischen Studien strikt einbeziehende Modularisierung zu einer tiefergehenden Verarbeitung von Ausbildungsinhalten kommen, in der die Praxis konkrete Fragen und Erfahrungen („Fälle“) an theoretische Lehrveranstaltungen weitergibt und umgekehrt theoretisches Wissen in realen Handlungsfeldern transformiert wird. Das Prinzip der Dynamisierung des Verhältnisses von Theorie und Praxis ist durch eine grundsätzliche Forschungsorientierung im Sinne forschenden Lernens eingeführt.
Die thematische Verbindung von „Schulpraktischen Studien“ mit den fachwissenschaftlichen/fachdidaktischen Fächern in studienfachbereichsübergreifenden Modulen erfordert von diesen Fachbereichen eine konzeptionelle Zusammenarbeit in forschungsgeleiteter Lehre zu den Themen „Beobachten, Orientieren, Erproben“, „Planen, Gestalten, Reflektieren“, „Diagnostizieren und Fördern, Beurteilen und Beraten“, „Differenzieren“ usw. und zeigt den Wechsel von der Inhalts- zur Kompetenzorientierung. Die Befähigung zur Mitwirkung an der Schulentwicklung gemäß § 9 Abs. 6 Z 11 Hochschulgesetz 2005 ist im Curriculum durch ein vernetztes, praxis- wie forschungsorientiertes Modul „Lebens- und Erfahrungsraum Schule“ gewährleistet.

Durch die speziellen Module „Forschen lernen I und II“ soll neben dem Überblick über Themen und Instrumente der berufsfeldbezogenen Forschung die Verbindung von wissenschaftlich-berufsfeldbezogener Forschung und Lehre gemäß § 8 Abs 6 Hochschulgesetz 2005 auch durch die Erprobung kleiner Forschungsprojekte im Studienalltag mit den Studierenden explizit hergestellt werden.
Hinter den Kompetenzkatalogen, hinter den thematischen Modulpaketen und hinter der Gesamtstruktur des Curriculums samt dessen Prüfungsordnung und Evaluationskonzept stecken daher Forschungsfragen und Entwicklungspotentiale.
So werden die Entwicklung von spezifischen Lernaufgaben für bestimmte Niveaustufen der Kompetenzerreichung bei den Studierenden (1), die Konzentration auf die theoretisch-empirische Beforschung einer zentral ausgewählten LehrerInnenkompetenz im internationalen Rahmen (2), die studienbiographische Kompetenzentwicklung der Studierenden selbst (3), die Evaluation zu

Einzelmodulen (4) u.a. neue Forschungsfragen sein, die sich aus der Arbeit in den vernetzten Modulen ergeben.
´

5. Einbettung im Professionalisierungskontinuum

Das Ausbildungscurriculum liefert die Strukturen zu einer grundständigen Ausbildung, berücksichtigt aber gleichzeitig die Weiterentwicklung der Kompetenzen im Lehrberuf im lebenslangen Professionalisierungskontinuum. Dementsprechend soll die Vernetzung mit der Fort- und Weiterbildung gemäß § 10 Abs. 2 HCV durch 30 ECTS-Credits-Angebote hergestellt werden, die bereits im Ausbildungscurriculum berücksichtigt wurden (besonders im Wahlpflichtbereich). Dies gilt etwa für das Wahlpflichtmodul „Menschenbild und Leistungskultur 2“, das die europäische (und weltweite) Bildungssystementwicklung im Kontext neuer Qualitäts-, Evaluations- und Steuerungsmodelle und deren Auswirkungen auf lokale Standorte behandelt.

6. Qualitätssicherung und -entwicklung

Die inhaltliche und organisatorische Ausgestaltung der hochschulischen Curricula ist bereits ein Bestandteil der Qualitätssicherung der Lehre. Die Konzeptionierung und Durchführung der Einzelmodule muss einem kontinuierlichen Weiterentwicklungsprozess unterzogen werden, um ständig an neue Themen, Bedarfslagen und Forschungsergebnisse adaptiert zu werden. Dabei sind internationale hochschuldidaktische Standards zur beachten (Neue Lernformen wie Peer Review / Forschungstagebuch / problembasiertes, kasuistisches Lernen / Lernen in Teams / Entwicklungsportfolios). Eine diesbezügliche Kooperation in einem Lehrgang „Hochschuldidaktik für Hochschullehrende“ mit der Universität Wien ist angedacht.
Von der nun notwendigen gemeinsamen Festlegung von Leistungserwartungen zwischen den Fachbereichen in den Modulen wird erwartet und evaluativ sichergestellt werden, dass ein einheitliches hochschulisches Anspruchsniveau bezüglich Leistungs- und Rückmeldekultur zwischen den Modulverantwortlichen sowie den LehrveranstaltungsleiterInnen formuliert, erreicht und gegenüber den Studierenden kommuniziert wird. Dabei wird auf die Differenz unterschiedlicher Beurteilungsformen für unterschiedliche Wissensformen und Arbeitsprodukte der Studierenden, gemessen an der zu erreichenden Kompetenz, zu achten sein. Eine Kooperation in einem Lehrgang „Neue Rückmeldekulturen – Feedback und Leistungsbeurteilung als integraler Bestandteil von Lehr-Lernprozessen“ mit dem AECC Universität Wien ist angedacht.

VI) Struktur der Ausbildung

In der KPH werden für das Curriculum “Lehramt für Religion katholisch an Pflichtschulen“ folgende Ausbildungswege als Bachelorstudien angeboten:
- Lehramt für katholische Religion an Volksschulen und Hauptschulen sowie Polytechnischen Schulen (inkl. Berufsschulen)
- Lehramt für katholische Religion an Volksschulen und Sonderschulen
- Lehramt für katholische Religion an Hauptschulen, Polytechnischen Schulen (inkl. Berufsschulen) und Sonderschulen

Die Module der „Schulpraktischen Studien“ und der „Fachdidaktik (Schulstufendidaktik)“ sind daher den jeweiligen Schularten entsprechend inhaltlich zu entwickeln. Die KPH wird für die jeweilige dritte Schulart ein Studium für eine zusätzliche Lehrbefähigung nach HCV § 7 anbieten.

2. Kompetenzenkatalog für Religion katholisch

W: **Kompetenzbereich: Wissen und Können**

W1: Lehrerinnen und Lehrer eignen sich Fachwissen und fachbezogene Fertigkeiten an.

Katholische ReligionslehrerInnen

- kennen die wesentlichen Inhalte des christlichen Glaubens und können sie in ihrem Lebensbezug darlegen
- reflektieren theologische Fragen und Themen in wissenschaftlich-systematischen Entdeckungs- und Begründungszusammenhängen
- haben einen Überblick über Grundfragen und Begriffe abendländischer Philosophie, Theologie und Ethik
- artikulieren Sinnfragen in ihrer Tiefendimension, suchen insbesondere in der jüdisch - christlichen Tradition nach Antworten und reflektieren diese
- kennen allgemeindidaktische und fachdidaktische Modelle und Konzeptionen sowie deren Relevanz für Bildungsprozesse in heterogenen Lerngruppen und können diese für den Religionsunterricht reflektieren

W2: Sie können diese auf dem Hintergrund eigener lebensweltlicher Erfahrungen reflektieren.

Katholische ReligionslehrerInnen

- verstehen es neben alltagssprachlichem Denken wissenschaftlich zu reflektieren und beachten die Differenz von Alltagssprache und wissenschaftlichen Fachsprachen
- nehmen Leben in seiner Komplexität mit religiösen Kategorien wahr und reflektieren diese theologisch
- nehmen Religionen und Konfessionen im Sinne ihres jeweiligen Selbstverständnisses wahr und reflektieren Gemeinsamkeiten und Unterschiede theologisch

W3: Lehrerinnen und Lehrer verstehen ihr Fachwissen und ihre fachbezogenen Fertigkeiten als ständige Lernaufgaben.

Katholische ReligionslehrerInnen

- reflektieren das theoretische Wissen in Theologie und Humanwissenschaften auf dem Hintergrund eigener Kenntnisse und lebensweltlicher Erfahrungen und wissen um die prägende Erfahrung von Lebens- und Glaubensmodellen
- analysieren religiöse Texte, insbesondere Texte der biblischen Überlieferung und Grunderzählungen der Religionen unter Anwendung hermeneutischer Methoden und interpretieren sie gegenwartsbezogen
- sind religiös und spirituell sprachfähig und finden eigene Lebensformen der Spiritualität
- wissen, dass ihr (theologisches) Fachwissen und ihre fachbezogenen Fertigkeiten ständiger Fort- und Weiterbildung bedürfen

W4: Lehrerinnen und Lehrer gehen mit Fachwissen und fachbezogenen Fertigkeiten kritisch um und können beide pädagogisch und fachdidaktisch umsetzen.

Katholische ReligionslehrerInnen

- gehen mit überlieferten und aktuellen Theorien zu Gesellschaft, Erziehung und menschlicher Entwicklung kritisch um und machen sie für die Lösung religionspädagogischer Fragen fruchtbar
- bedenken Ergebnisse, Methoden und Denkmodelle der theologischen Fachwissenschaften im Blick auf ihre Relevanz für Schule und Unterricht
- verstehen Gottesdienst, Feste, Feiern (Rituale) als Ausdruck gelebten Glaubens und setzen diese in Beziehung zu Grundaussagen der jüdisch - christlichen Tradition
- nehmen Ausprägungen von Religion und Spiritualität in der abendländischen Tradition und Kultur wahr und nutzen diese als Deutungspotenzial für Geschichte und Gegenwart

U: Kompetenzbereich: Unterrichten

U1: Lehrerinnen und Lehrer planen Unterricht fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch.

Katholische ReligionslehrerInnen

- sind bereit und geübt im Team zu arbeiten, Feedback zu geben und zu nehmen und kommunikativ auf Verständigung hin zu wirken
- nehmen die individuellen Voraussetzungen von Schülerinnen und Schülern wahr und gestalten Lernsituationen im Religionsunterricht unter dem Aspekt der Differenzierung, Individualisierung und Förderung

U2: Lehrerinnen und Lehrer unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.

Katholische ReligionslehrerInnen
- reflektieren elementare Lebensformen christlichen Glaubens und christlicher Traditionen theologisch und gestalten Lernsituationen qualifiziert
- schaffen schulgerechte Orte und Möglichkeiten für spirituelle Erfahrungen von Kindern und Jugendlichen sowie für rituelle Unterbrechungen des schulischen Alltags
- vernetzen den Religionsunterricht mit außerschulischen Partnern (Eltern, Pfarrgemeinde, …)
- stellen Lernorte für Begegnungen der unterschiedlichen Kulturen und Religionen bereit

U3: Lehrerinnen und Lehrer fördern die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten sowie ihre kreative Entfaltung.

Katholische ReligionslehrerInnen
- fördern das Verständnis von Symbolen als Grundform religiöser Sprache im Unterricht
- fördern die Sprachkompetenz der SchülerInnen und führen mit ihnen theologische Gespräche
- praktizieren fächerübergreifende Unterrichtsprojekte, ökumenische und interreligiöse Kooperationen

U4: Lehrerinnen und Lehrer analysieren ihre Arbeit regelmäßig und unterziehen sie einer fachdidaktischen und pädagogischen Evaluierung.

Katholische ReligionslehrerInnen
- kennen Methoden der Selbst- und Fremdevaluation, reflektieren die eigenen unterrichtlichen Erfahrungen und Kompetenzen und können hieraus Konsequenzen in Bezug auf die eigene Professionalisierung als ReligionslehrerInnen ziehen

E: Kompetenzbereich: Erziehen

E1: Lehrerinnen und Lehrer setzen sich mit den sozialen und kulturellen Lebensbedingungen von Schülerinnen und Schülern auseinander und begleiten sie in ihrer individuellen Entwicklung.

Katholische ReligionslehrerInnen
- nehmen die Gender-Dimension in allen Handlungs- und Theoriefeldern wahr, hinterfragen dabei gesellschaftliche Rollen und Normen kritisch und entwickeln gegebenenfalls neue Handlungsoptionen auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes
- wissen, wie im Unterricht ein akzeptierender Umgang der SchülerInnen mit religiöser Vielfalt und Differenz unterstützt, soziales Verhalten und Engagement gefördert sowie die Interaktion in der Lerngruppe gestärkt werden

E2: Lehrerinnen und Lehrer vertreten soziale, moralisch-ethische und religiöse Werte und unterstützen selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern.

Katholische ReligionslehrerInnen
- bringen soziale, moralisch-ethische und religiöse Werte basierend auf einem biblischen Menschenbild in die Schulkultur ein
- nehmen zu aktuellen ethischen Problemen kritisch und begründet Stellung und verstehen das biblisch-christliche Menschenbild als Kriterium für moralisch-ethische Urteilsfindung
- erkennen bei Einzelproblemen die dahinter liegende moralisch-ethische Fragestellung

E3 Lehrerinnen und Lehrer finden Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht.

Katholische ReligionslehrerInnen
- können notwendige Beratung in Erziehungssituationen anbieten

- ergründen mögliche Ursachen von Misserfolg, Aggression, Angst, Blockade etc. und leisten Hilfestellungen bzw. suchen Lösungswege
- stärken die Kooperations- und Konfliktfähigkeit

D: Kompetenzbereich: Diagnostizieren, Beurteilen und Beraten

D1: Lehrerinnen und Lehrer beobachten und erheben regelmäßig Lernvoraussetzungen, den Lernstand und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern. Sie setzen dabei die vielfältigen Möglichkeiten der pädagogischen Diagnostik als Basis für differenzierte Lernangebote ein.

Katholische ReligionslehrerInnen
- verstehen, begleiten und unterstützen individuelle Lern- und (religiös-weltanschauliche) Entwicklungsprozesse der SchülerInnen
- stellen im Hinblick auf Individualisierung und Differenzierung den Entwicklungsstand und die Lernvoraussetzungen von Schülerinnen und Schülern fest und reflektieren die Ergebnisse für den Religionsunterricht

D2: Lehrerinnen und Lehrer fördern Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage eines pädagogischen Lern- und Leistungsverständnisses und beraten Lernende und deren Eltern gezielt.

Katholische ReligionslehrerInnen
- gehen mit dem Spannungsfeld von Leistungsmessung und -beurteilung im Religionsunterricht einerseits und seelsorgerlichen Begleitung der SchülerInnen andererseits begründet um
- sind fähig, Schülerinnen und Schüler einzeln und in Gruppen in ihren religiösen Lernprozessen und in ihrer religiösen Entwicklung zu fördern

D3: Lehrerinnen und Lehrer nutzen die Vielfalt an Formen und Möglichkeiten für die Leistungsfeststellung. Sie beurteilen Lernprozesse und Lernergebnisse unter Berücksichtigung der geltenden Rechtslage auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe.

Katholische ReligionslehrerInnen
- kennen die Rechtsvorschriften des Schullebens im Allgemeinen und des Religionsunterrichts im Besonderen und wenden diese an
- sind sich der unterschiedlichen Funktionen, Wirkungen und Möglichkeiten der Leistungsbeurteilung im Religionsunterricht bewusst und können entsprechende Formen einsetzen

F: Kompetenzbereich: Forschen und Entwickeln

F1: Lehrerinnen und Lehrer begegnen ihrem Unterricht suchend, fragend und entwickelnd.

Katholische ReligionslehrerInnen
- überprüfen ihren Unterricht im Hinblick auf aktuelle fachliche und didaktisch-methodische Erkenntnisse und arbeiten kontinuierlich an einer Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität

F2: Lehrerinnen und Lehrer können die aktuelle Forschung in ihrem Arbeitsbereich rezipieren und für schulische Bildungsprozesse fruchtbar machen.

Katholische ReligionslehrerInnen
- messen Inhalte, Ziele und Methoden des Religionsunterrichts an Ergebnissen und Einsichten der Bezugswissenschaften (insbesondere der Theologie und der Humanwissenschaften)

F3: Lehrerinnen und Lehrer können sich auf der Grundlage der aktuellen Konzepte und Methoden der Schulentwicklungsforschung aktiv einbringen und eine lernfreundliche Schulkultur und ein motivierendes Schulklima mitgestalten.

Katholische ReligionslehrerInnen
- arbeiten mit anderen christlichen Konfessionen, mit anderen Religionen und Weltanschauungen respektvoll zusammen
- begründen und profilieren Religionsunterricht im Zusammenhang von schulischer Qualitätsentwicklung und Schulprogrammarbeit
- tragen zur Gestaltung des Schullebens bei durch den Unterricht ergänzende Angebote und durch die Integration außerschulischer Lerngelegenheiten

V: Kompetenzbereich: Verantwortlich leben

V1: Lehrerinnen und Lehrer sind sich der besonderen Anforderungen des Lehrberufs bewusst. Sie verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung.

Katholische ReligionslehrerInnen
- zeigen Interesse, Wertschätzung und Empathie für SchülerInnen, Eltern und KollegInnen und begegnen ihren existentiellen Fragen in seelsorgerlicher Weise
- reflektieren ihre Rolle und ihr Selbstverständnis als ReligionslehrerInnen in der Schule
- haben die Fähigkeit zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung aus wertorientierter Überzeugung sowie zum ökumenischen und interreligiösen Dialog

V2: Lehrerinnen und Lehrer nehmen ihre persönliche Entwicklung bewusst wahr und gehen mit ihren eigenen Ressourcen verantwortlich um.

Katholische ReligionslehrerInnen
- begründen ihre eigenen religiösen bzw. weltanschaulichen Überzeugungen authentisch, bringen sie dialogoffen in Lehr- und Lernprozesse ein und akzeptieren andere religiöse Überzeugungen
- kennen Möglichkeiten zur Bewältigung von Belastungssituationen und können diese präventiv als auch unmittelbar einsetzen

V3: Lehrerinnen und Lehrer nehmen ihre soziale Verantwortung im Nahbereich Schule wahr, mit besonderem Augenmerk auf benachteiligte Schülerinnen und Schüler und solche mit besonderen Bedürfnissen.

Katholische ReligionslehrerInnen
- artikulieren die Erfahrungen von Minderheiten zwischen Wahrgenommenwerden und Nichtwahrgenommenwerden
- formulieren für heterogene SchülerInnengruppen (männlich/weiblich; mit besonderen Bedürfnissen; sprachlich; kulturell; religiös; schulstufenübergreifend) im Religionsunterricht Lernziele, ermöglichen individualisierende Lernwege und initiieren Perspektivenwechsel
- realisieren die Option Jesu für die Marginalisierten

V4: Lehrerinnen und Lehrer beteiligen sich an der Planung und Umsetzung schulischer Projekte und Vorhaben, insbesondere für soziale Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung und des Friedens.

Katholische ReligionslehrerInnen
- sehen Diakonie, Engagement für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung als Ausdruck gelebten Glaubens und in Beziehung zu Grundaussagen der jüdisch – christlichen Tradition
- sehen Herausforderungen für ein Lernen in der „einen Welt“ (oikos) und stellen globale Zusammenhänge her
- setzen sich mit der Bedeutung der Religionen in einer globalisierten Welt auseinander

V5: Lehrerinnen und Lehrer leisten einen Beitrag zur Entwicklung einer weltoffenen Haltung in einer pluralen Gesellschaft.

Katholische ReligionslehrerInnen
- verstehen sich als selbstbewusste VertreterInnen einer Konfession und können damit umgehen, in der Rolle als ReligionslehrerIn auch als RepräsentantIn der Katholischen Kirche wahrgenommen zu werden
- entschlüsseln unvertraute und populäre Formen von Religiosität im Blick auf anthropologische / religiöse Grundbedürfnisse
- begegnen anderen Formen von Spiritualität in Wertschätzung, Achtung und Liebe und unterscheiden dabei lebensförderliche und –zerstörerische Erscheinungsformen von Religion bzw. Religiosität
- begegnen Menschen aus anderen Kulturen offen und sensibel, ohne eigene oder fremde Identität zu beschädigen oder zu kolonisieren

3. Erläuterungen zum Modulraster Studiengang Religion katholisch

Struktur des Rasters:
Jedes große Rechteck steht für eine Workload von sechs Credits. Kleine Rechtecke symbolisieren drei Credits.
In den ersten zwei Spalten sind die Module des ersten Studienabschnittes, in den nächsten vier Spalten die Module des zweiten Studienabschnittes angeführt. Die Module in den einzelnen Spalten sind in Studienjahren zu lesen, so dass die dritte und vierte Spalte dem zweiten Studienjahr und die fünfte und sechste Spalte dem dritten Studienjahr entsprechen. Die Spalten sind nicht als Semesterzuordnungen gedacht, sodass sich Verschiebungen innerhalb eines Studienjahres ergeben können, wobei die Zuteilung von 30 Credits pro Semester eingehalten wird.

Im Modulfeld sind im großen Feld das Kurzzeichen des Moduls und das Modulthema angeführt. In der rechten Spalte jedes Moduls sind die European Credits den einzelnen Studienfachbereichen folgendermaßen zugeordnet:

- Humanwissenschaften (HW)
- Fachwissenschaften (FW)
- Fachdidaktische Theologie (FW)
- Fachdidaktik (FD)
- Schulpraktische Studien (SPX)
- Ergänzende Studien (ERG)
- Bachelorarbeit

Die fachdidaktische Theologie wird analog zu der von der Universität angebotenen Lehrveranstaltung Fachdidaktik angeboten. Sie ist zu unterscheiden von der Fachdidaktik, die laut HCV als Benennung aus der Tradition der Pädagogischen Akademien übernommen wurde. Die Fächer der Fachwissenschaften, der fachdidaktischen Theologie und der Fachdidaktik ergeben den Studienfachbereich „Fachwissenschaften und Fachdidaktiken“ (HCV § 10)

Zur Struktur der Studienfachbereiche und Studienfächer
Die Schulpraktischen Studien scheinen in jedem Semester als Kontinuumsmodule verbunden mit der Fachdidaktik /Schulstufendidaktik auf, die jeweils drei Credits für jeden Fachbereich aufweisen. Weitere Credits für die Schulpraktischen Studien finden sich in der Studieneingangsphase (rk1-01), in den Modulen „Lehren und Lernen“ (rk1-06), „Sonderpädagogik - Integration – Inklusion“ (rk2-11.2), in den interkonfessionellen Modulen (rk1-07.1, rk2-12.1 und rk2-22.1) und in den Modulen „Forschen lernen II“ (rk2-16.1), „ReligionslehrerIn sein“ (rk2-27.2) und „Umgang mit Verhaltensauffälligkeit“ (rk2-29.1) sowie in Verbindung mit den theologischen Fachwissenschaften bzw. mit der fachdidaktischen Theologie: rk2-12.2, rk2-14.1, rk2-18.2, rk2-19.1, rk2-28. Hierdurch soll eine optimale Vernetzung von Theorie und Praxis, von Wissen und Können, von Durchführung und Reflexion gewährleistet werden.

Bei den Modulen: Studieneingangsphase“ (rk1-01), „Menschenbild und Leistungskultur 1 (rk2-21.1) und 2 (rk2-26.1)“ handelt es sich um studiengangsübergreifende Module, die als Kooperationsfelder zwischen PA, RPA, ERPA und ORPA geplant sind.
Der Studiengang „Katholische Religionspädagogische Ausbildung“ fördert – wie bereits im Qualifikationsprofil erwähnt - religiöse Kompetenz sowie ökumenisches, interkulturelles und interreligiöses Lernen als pädagogische und religionspädagogische Schlüsselqualifikationen für eine friedliche Entwicklung. Daher sind die folgenden Module in gemeinsamer Ausarbeitung zwischen RPA, ERPA und ORPA entstanden und auf die Zusammenarbeit dieser Institutionen hin konzipiert: Religion wahrnehmen (rk1-02.1), Einführung in die Humanwissenschaften (rk1-02.2), Kommunikation und Präsentation für Studium und Beruf (rk1-04), Lehren und Lernen (rk1-05), Konfessionelle Diversität (rk1-07.1), Persönlichkeitsbildung und Spiritualität (rk1-09.2), Forschen lernen I (rk2-11.1) und II (rk2-16.1), Sonderpädagogik: Integration – Inklusion (rk2-11.2), Interkulturelles und interreligiöses Lernen (rk2-12.1), Praktikum Lebenswelt (rk2-14.2), Theorie der

Schule und der Erziehung (rk2-16.2); Feste und Feiern in den Religionen (rk2-17.1), Kreativität und Kunst (rk2-21.2), Konfessionelle Kooperation in Schule und Religionsunterricht (k2-22.1), Konziliarer Prozess (rk2-26.2), Schulentwicklung und Religion (rk2-27.1), Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten (rk2-29.1). Sie sind in den drei Studienplänen weitgehend ident.

1. Studienabschnitt				2. Studienabschnitt			
Studieneingangsphase rk1-01	Lehren und Lernen rk1-06	Forschen lernen I rk2-11.1		Forschen lernen II rk2-16.1	Menschenbild und Leistungskultur I rk2-21.1	Menschenbild und Leistungskultur II Wahlpflichtmodul HW rk2-26.1	
		Sonderpädagogik: Integration - Inklusion rk2-11.2		Theorie der Erziehung und der Schule rk2-16.2	Kreativität und Kunst (Wahlpflichtmodul) rk2-21.2	Konziliarer Prozess für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung d. Schöpfung rk2-26.2	
Religion wahrnehmen rk1-02.1	Konfessionelle Diversität rk1-07.1	Interkulturelles und interreligiöses Lernen rk2-12.1		Feste und Feiern in den Religionen rk2-17.1	Konfessionelle Kooperation in Schule und Religionsunterricht rk2-22.1	Schulentwicklung und Religion rk2.27.1	
Einführung in die Humanwissenschaft rk1-02.2	Einführung in die Theologie II rk1-07.2	Wege zu Gott rk2-12.2		Gelebte und gelernte Religiosität rk2-17.2	Theologie Vertiefung rk2-22.2	Religionslehrerin sein rk2-27.2	
Einführung in die Theologie I rk1-03	Biblicum I rk1-08	Biblicum II und Pastoral rk2-13		Theologie Entfaltung rk2-18.1	Tod und Auferweckung rk2-23.1	Wahlpflichtmodul Theologie rk2-28.1	
				Kirche- Sakramente rk2-18.2	Werteerziehung rk2-23.2	Schöpfung und Vollendung rk2-28.2	
Kommunikation und Präsentation für Studium und Beruf rk1-04	Allgemeine Fachdidaktik rk1-09.1	Jesus der Christus rk2-14.1		Biblische Erzählzyklen rk2-19.1	Diplomandinnenseminar Bachelorarbeit rk2-24	Umgang mit Verhaltens-auffälligkeiten rk2-29.1	
	Persönlichkeitsbildung und Spiritualität rk1-09.2	Praktikum Lebenswelt rk2-14.2		Musische und bilinguale Bildung rk2-19.2		Diplomandinnenseminar Bachelorarbeit rk2-29.2	
Beobachten, Orientieren, Erproben - Einführung in didaktische Fragestellungen rk1-05	Planen, Gestalten, Reflektieren - Elementarisierung und Korrelation als didaktische Grundkategorien rk1-10	Fach-, Sach- und Methodenkompetenz / Symboldidaktik und Künstlerisches Gestalten rk2-15		Diagnostizieren, Fördern, beurteilen - Wege ganzheitlichen Lernens, rk2-20	Heterogenität, Differenzieren - Planen - Lebende Fremdsprache rk2-25	Lebens- und Erfahrungsraum Schule - Schulkultur rk2-30	

Studienplan "Katholische Religionspädagogische Ausbildung" (RPA). 3.6.2007

4. Gesamtübersicht Module

Modulthema	**Studieneingangsphase**
Kurzzeichen	**rk1-01**
Kategorie	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☒ studienfachbereichsübergreifend ☒ studiengangsübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	☒ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2007/2008
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Institutsleitung
Voraussetzung für die Teilnahme	---
Anzahl der Credits	6,0 Credits
Bildungsziel(e)	**Studierende sollen die Berufsentscheidung und die Wahl des Studienganges reflektieren können und Einblick in die Strukturen des Studiums erlangen.**
Bildungsinhalte	• Wahrnehmung von Schule aus einer neuen Perspektive • Biografische Schulerfahrungen • Reflexion eigener Interessen, Begabungen und Berufserwartungen • Eignungsberatung • Hochschule und Schule als Bildungsinstitution • Herausforderung Hochschulstudium: organisiertes und selbstorganisiertes Lernen, Kommunikationsformen, Hochschuldidaktik, Studienverantwortung und Hilfestellungen • Selbsterfahrung in Gruppen • Inhaltliche Ausrichtungen, Struktur und Aufbau der Studienrichtungen/Studienfächer • Grundanliegen des christlichen Glaubens • Anforderungen an LehrerInnenrolle und spezielle Anforderungen für ReligionslehrerInnen • Vielfalt der Schulwirklichkeiten • Hospitationen in verschiedenen Pflichtschulbereichen und Gegenständen, erste Berufsfelderkundungen • Dokumentation und begleitete Reflexion der Hospitationserfahrungen • Eigene religiöse Biografie und kirchliche Sozialisation/Bindungen • Kommunikationstheorien, Kommunikationsfallen durch Abwehrprozesse; Kommunikationsformen in pädagogischen Kontexten; Kommunikationsverhalten in Konfliktsituationen im Unterricht
Zertifizierbare	Studierende • können den Entschluss, die Ausbildung zu absolvieren,

(Teil)kompetenzen	reflektieren und begründen; können Verantwortung für die Selbstprofessionalisierung übernehmen (V1, V2) • kennen und reflektieren Studienanforderungen und Kommunikationsprozesse im hochschulischen Raum (F1, V1) • kennen die Strukturen und inhaltlichen Ausrichtungen der fachdidaktischen/ fachwissenschaftlichen und humanwissenschaftlichen Fächer ihrer gewählten Studienrichtung (W1) • kennen den interdisziplinären Anspruch und Aufbau der Religionspädagogik in Bezug auf die Integration von Pädagogik und Theologie (W1) • haben ein Profil ihrer Ausbildung erstellt und dokumentiert (W1, V1) • erkennen die Notwendigkeit des Perspektiven- und Rollenwechsels (SchülerIn – LehrerIn) (V1) • haben ihre Sinne für die Schulrealität durch Dokumentation und Reflexion des Beobachteten geschärft (U4, V1) • wissen, dass die Tätigkeit als ReligionslehrerIn konfessionell gebunden ist, und reflektieren ihre besondere konfessionell-kirchliche Bindung (V1) • kennen die grundlegende Theorien über Kommunikation (inkl. Konfliktmanagement) und effektives Kommunizieren (W1) • wissen um eigene Fallen in der Kommunikation (W2)
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	1,0 – HW 1,5 – FW/FD 3,0 – SPX 0,5 – ERG 0,0 – Bachelorarbeit
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	Voraussetzung für alle Module
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppen- und Einzelarbeit, Kurzreferate, Textarbeit, Workshops
Leistungsnachweise	6 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Leistungsnachweise erfolgen entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Gespräch, Dokumentation/Portfolio und Unterrichtspraxis
Sprache(n)	Deutsch
Art der Veranstaltungen	☒ Vorlesung ☒ Seminar ☒ Übung ☐ Praktikum ☐ …

Modulthema	**Religion wahrnehmen**
Kurzzeichen	**rk1-02.1**
Kategorie	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☒ studienfachbereichsübergreifend ☒ studiengangsübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	☒ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2007/2008
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Institutsleitung
Voraussetzung für die Teilnahme	---
Anzahl der Credits	3,0 Credits
Bildungsziel(e)	**Studierende sollen die Bandbreite religiösen Lebens heute erfassen und diese der religionswissenschaftlichen und religionspädagogischen Analyse unterziehen.**
Bildungsinhalte	• Der Begriff Religion aus theologischen, religionswissenschaftlichen, soziologischen und psychologischen Sichtweisen • Religionswissenschaftliche Grundlagen im Überblick • Religiöse Phänomene in modernen Lebenswelten, Jugendkulturen, Medien • Religionspädagogische und religionspsychologische Grundfragen: religiöse Erfahrung, religiöse Sozialisation, Religion und Identität • Religiöse Erfahrungen reflektieren und für religiöse Erfahrungen sensibilisieren. • Religionsästhetik • Religiöser Pluralismus und die Frage nach Wahrheit • Religion und Schule: Didaktik der religiösen Kommunikation • Der Umgang mit Biografien in der Wahrnehmung und Vermittlung von Religion
Zertifizierbare (Teil)kompetenzen	Studierende • können religiöse Phänomene, die ihnen bei und durch ihre Schülerinnen und Schüler begegnen, mittels verschiedener fachlicher Zugänge wahrnehmen und zuordnen (W1, E1) • verfügen über religionswissenschaftliche Grundkenntnisse (W1) • haben fachwissenschaftliche Einblicke in den Stellenwert von Religion als unaufgebbare Dimension menschlichen Lebens (W1) • orientieren sich kritisch und auf der Basis des christlichen Glaubens im gegenwärtigen religiösen Pluralismus (W4, V5) • sind in der Lage, große religiöse Persönlichkeiten aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten (W3)

Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	1,0 – HW 2,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG 0,0 – Bachelorarbeit
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	rk1-06; rk1-07.1; rk2-22.1
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppen- und Einzelarbeit, Kurzreferate, Textarbeit, Workshops
Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Leistungsnachweise erfolgen entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Protokolle und/oder mündliche oder schriftliche Prüfung
Sprache(n)	Deutsch
Art der Veranstaltungen	☒ Vorlesung ☒ Seminar ☒ Übung ☐ Praktikum ☐ …

Modulthema	**Einführung in die Humanwissenschaften**
Kurzzeichen	**rk1-02.2**
Kategorie	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul ☒ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☒ studiengangsübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	☒ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2007/2008
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Institutsleitung
Voraussetzung für die Teilnahme	---
Anzahl der Credits	3,0 Credits
Bildungsziel(e)	**Studierende sollen erste Einsichten in Themata wie Unterricht, Erziehung, Entwicklung erhalten.**
Bildungsinhalte	• Disziplinen der Humanwissenschaften, ihre Schwerpunkte und ihre pädagogischen Implikationen • Entwicklung einer Alltagsfrage zu einer wissenschaftlichen Frage • Die humanwissenschaftliche Dimension der Religionspädagogik • Erzogene und Erziehung; Eigenes Heranwachsen, eigene Lern- und Beziehungsgeschichte • Lebensbilder bedeutender Persönlichkeiten der Pädagogik und ihre pädagogischen Intentionen • Theorie des Unterrichts, Grundformen professionellen Handelns, Didaktische Modelle • Entwicklungs- und Bildungsprozesse (kognitive und moralische); sozial-emotionale Entwicklung der 6 bis 15-Jährigen und ihre Abhängigkeit von Erziehungs- und Sozialisationserfahrungen
Zertifizierbare **(Teil)kompetenzen**	Studierende • kennen die grundlegende pädagogische Systematik mit Zuordnung der humanwissenschaftlichen Teildisziplinen (W1) • haben einen Überblick über das fachimmanente Denken der Humanwissenschaften (Was ist eine erziehungswissenschaftliche/psychologische/soziologische Frage?) (W1) • reflektieren ihre eigenen Erziehungserfahrungen und nehmen Erziehung als durchgängigen dialektischen Prozess wahr (W2) • können unterrichtswissenschaftliche Fragestellungen im Zusammenhang mit Schulpädagogik einordnen (W1) • erkennen Merkmale von Schul- und Unterrichtsqualität (U4) • kennen verschiedene Theorien zur Entwicklung des

	Menschen (W1) • wissen schwerpunktmäßig über Entwicklungsprozesse und Ausbildung psychischer Strukturen Bescheid und kennen entwicklungsbedingte Krisen im Heranwachsen (W1) • haben ein differenziertes Bild vom Heranwachsen der 6 bis 15-Jährigen heute, um es für die Planung von Unterricht fruchtbar zu machen (E1)
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	3,0 – HW 0,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG 0,0 – Bachelorarbeit
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	rk 1-06; rk1-09.1
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppen- und Einzelarbeit, Kurzreferate, Textarbeit, Workshops
Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Leistungsnachweise erfolgen entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch eine mündliche oder schriftliche Prüfung
Sprache(n)	Deutsch
Art der Veranstaltungen	☒ Vorlesung ☒ Seminar ☒ Übung ☐ Praktikum ☐ …

Modulthema	**Einführung in die Theologie I**
Kurzzeichen	**rk1-03**
Kategorie	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul ☒ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	☒ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2007/2008
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Institutsleitung
Voraussetzung für die Teilnahme	---
Anzahl der Credits	6,0 Credits
Bildungsziel(e)	**Studierende sollen über grundlegende dogmatische, fundamental-, moraltheologische und liturgiewissenschaftliche Fragestellungen sowie über eine philosophische Grundlegung der Theologie Bescheid wissen.**
Bildungsinhalte	**Einführung Philosophisches Denken:** • philosophierend Philosophie lernen: Unterscheidung von Alltagsbewusstsein, einzelwissenschaftlichem und philosophischem Denken, Unterscheidung des antik-mittelalterlichen und des neuzeitlichen Systemdenkens anhand exemplarischer antiker und mittelalterlicher Denksysteme, neuzeitlicher Denksysteme, philosophische Grundlegung der Theologie **Fundamentaltheologie:** • Einführung in Fundamentaltheologie – warum glauben wir, was wir glauben? Erkenntnis der Chancen und Schwierigkeiten des Glaubens heute, grundlegende Aussagen der Fundamentaltheologie zu Gott, Christus und Kirche, Verständnis für das Spezifisch-Christliche, Problembewusstsein für Theologie als Glaubenswissenschaft **Moraltheologie:** • Begriffsklärungen und Aufgabenstellungen von Moraltheologie und Ethik, Grundthemen und Selbstverständnis der Moraltheologie, sittliche Handlung in Freiheit und Verantwortung, Gewissen als hermeneutischer Ort des sittlichen Anspruchs, Schuld und Sünde, Argumentationsformen zur Rechtfertigung objektiver sittlicher Ansprüche **Dogmatik:** • Basiswissen hinsichtlich der elementaren Inhalte und Strukturen des christlichen Glaubens vor dem Hintergrund der kirchlichen Überlieferung und im Hinblick auf gegenwärtige Fragestellungen • Zusammenschau des Ganzen des christlichen Glaubens

	auf einer ersten Reflexionsstufe • Arbeitsweise und Geltungsansprüche systematisch-theologischer Disziplinen **Liturgiewissenschaft:** • Wesensmerkmale christlichen Gottesdienstes • Liturgie im Wandel und die liturgische Reform des Vatikanums II • Symbole und Rituale
Zertifizierbare **(Teil)kompetenzen**	Studierende • kennen grundlegende Fragestellungen der theologischen Teildisziplinen W1) • haben einen Überblick über das fachimmanente Denken einzelner Disziplinen (W1) • reflektieren theologisches Wissen auf dem Hintergrund eigener Erfahrungen (W2) • nehmen theologische Inhalte als Herausforderung für ihre persönliche Entwicklung wahr (W3) • können ausgehend von Alltagserfahrungen philosophische Probleme und Lösungsansätze auf dem Hintergrund der abendländischen philosophischen Traditionen artikulieren und reflektieren (W1) • kennen grundlegende Aussagen der Fundamentaltheologie zu den Themen: Gott, Christus und Kirche (W1) • kennen Grundthemen der Fundamentalmoral und deren kirchliche Entfaltung (W1) • korrelieren eigene moralische Erfahrungen mit theologischen Perspektiven (W2) • differenzieren moraltheologische Argumentationsformen (W1) • verstehen das christliche Heilsmysterium als Inhalt des christlichen Glaubens als „strukturiertes Ganzes“ und artikulieren dieses Verständnis (W1) • artikulieren die elementaren Inhalte und Strukturen des christlichen Glaubens auf einer ersten Reflexionsstufe sach- und zeitgerecht (W1) • artikulieren auf der Basis einer ersten Kenntnis der Methoden systematisch-theologischer Disziplinen selbstständig theologische Fragestellungen und reflektieren diese sachgerecht (W1) • üben das geschichtliche Denken ein (W2) • beurteilen die kirchlichen Gegenwartsfragen auf dem Horizont geschichtlicher Erfahrung sachgerecht (W1) • besitzen grundlegend liturgisches Wissen als Voraussetzung für das Verständnis der kirchlichen Liturgie und ihrer Ausgestaltungen (W1)
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 6,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG 0,0 – Bachelorarbeit
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	rk1-07.2; rk2-13

Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppen- und Einzelarbeit, Kurzreferate, Textarbeit, Workshops
Leistungsnachweise	6 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Leistungsnachweise erfolgen entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Seminaraufträge, eine Seminararbeit und/oder durch eine mündliche oder schriftliche Prüfung
Sprache(n)	Deutsch
Art der Veranstaltungen	☒ Vorlesung ☒ Seminar ☒ Übung ☐ Praktikum ☐ …

Modulthema	**Kommunikation und Präsentation für Studium und Beruf**
Kurzzeichen	**rk1-04**
Kategorie	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☒ studienfachbereichsübergreifend ☒ studiengangsübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	☒ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2007/2008
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Institutsleitung
Voraussetzung für die Teilnahme	---
Anzahl der Credits	6,0 Credits
Bildungsziel(e)	**Studierende sollen grundlegende personale, soziale, pädagogische, mediale und technologische Kommunikationsformen für den Einsatz im Studium und im Schulunterricht einüben, Methoden und Medien überprüfen, Grundregeln wissenschaftlichen Arbeitens beherrschen und schulrechtliche Voraussetzungen des Unterrichtens kennen.**
Bildungsinhalte	• Präsentationstechniken • Körper- und Stimmschulung, Stimmhygiene • Rhetorische Übungen mit Feedback • Anforderungen und Methoden textbezogenen wissenschaftlichen Arbeitens im Studium (Lesen, Exzerpieren, Zitieren, Bibliographieren); Einführung in Texthermeneutik und Textanalyse; • Informatik: Standardsoftware, Lernsoftware, Lernplattformen, Internet; sinnvolle Einsatzmöglichkeiten im Unterricht • Mediendidaktik und Religion • Einführung in das Schulrecht und in das Religionsunterrichtsrecht
Zertifizierbare (Teil)kompetenzen	Studierende • erlangen Kontrolle über ihre Körpersprache und Stimme (U4) • sind in der Lage, Unterrichtseinheiten rhetorisch aufzubauen (U2) • können effizient mit ihren stimmlichen Möglichkeiten umgehen (W3) • setzen verschiedene Präsentationstechniken in eigenen Referaten ein (W1) • gehen eigenständig und kritisch mit wissenschaftlicher Fachliteratur um (W4) • verstehen Grundsätze textwissenschaftlichen Arbeitens und wenden sie an (W1) • beherrschen formale Bedingungen zur Erstellung schriftlicher Studienarbeiten (W1)

	• verstehen die Grundkategorien von Unterricht, (Ziel-, Inhalts-, Sozial-, Handlungs- und Prozessstruktur) und berücksichtigen diese bei der Planung und Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen (U1) • kennen Grundkriterien für die Auswahl von Medien für den Religionsunterricht (U2) • zeigen Sicherheit, Kompetenz und Kritikfähigkeit im Umgang mit neuen Technologien; sind fähig, das Potential des Internets für den Religionsunterricht sachgerecht zu nutzen (U1) • wissen, wie eine Unterrichtsvorbereitung erstellt wird (U1) • haben elementare Kenntnisse über die wichtigsten Paragraphen der österreichischen Schulgesetze und des Religionsunterrichtsgesetzes (D3, V1)
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	2,0 – HW 0,5 – FW/FD 0,0 – SPX 3,5 – ERG 0,0 – Bachelorarbeit
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	rk1-02.2; rk1-06; rk1-09.1; rk1-10
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen, Seminare, Übungen, Workshops, Einzel- und Teamarbeit, Fallarbeit, Textanalyse, Arbeit mit Medien
Leistungsnachweise	6 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Leistungsnachweise erfolgen entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch schriftliche oder mündliche Prüfung, Dokumentation, Projektarbeit und Entwicklungsportfolio
Sprache(n)	Deutsch
Art der Veranstaltungen	☒ Vorlesung ☒ Seminar ☒ Übung ☒ Praktikum ☐ …

Modulthema	**Beobachten, Orientieren, Erproben - Einführung in didaktische Fragestellungen** (Schulartenspezifische Ausdifferenzierung)
Kurzzeichen	**rk1-05**
Kategorie	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☒ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	☒ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2007/2008
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Institutsleitung
Voraussetzung für die Teilnahme	---
Anzahl der Credits	6,0 Credits
Bildungsziel(e)	**Studierende sollen kriteriengeleitet Unterricht beobachten, theoriegestützt erste Unterrichtsschritte erproben und reflektieren und didaktische Ansätze sowie elementare Methoden kennen.**
Bildungsinhalte	• Kriteriengeleitete Beobachtungs-, Protokollierungs- und Reflexionsformen • Umsetzung von Lehrplaninhalten, Kenntnis von Schulbüchern • Theorien zu Classroom-Management • Unterrichtselemente im Team mit AusbildungslehrerInnen • eigenständige Unterrichtskonzeption und Durchführung • Grundlegende Kenntnisse der didaktischen Fragestellungen für den Religionsunterricht • Elementare Methoden im Religionsunterricht • Kompetenzbereiche der LehrerInnenbildung • Didaktische Ansätze
Zertifizierbare (Teil)kompetenzen	Studierende • nehmen das pädagogische Unterrichtsgeschehen differenziert wahr und protokollieren dieses (U4) • kennen elementare Methoden des Religionsunterrichts und können diese auch anwenden (U1) • nehmen mit SchülerInnen im Unterricht Kommunikation auf (U2; E1) • können didaktische Ansätze identifizieren und mit ihnen experimentieren (U4) • können die Umsetzung von Lehrplaninhalten zuordnen und nachvollziehen (U1) • können mit dem/der AusbildungslehrerIn Unterrichts-elemente erproben (U3) • können selbständig Unterrichtskonzepte erarbeiten und unter Berücksichtigung verschiedener elementarer Methoden durchführen (U1)

	• kennen Sozial- und Interaktionsformen und setzen sie ein (U1, U2) • kennen Lehrpläne und Schulbücher der entsprechenden Schultypen und integrieren sie in ihre Konzepte (W1, U1)
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 3,0 – FW/FD 3,0 – SPX 0,0 – ERG 0,0 – Bachelorarbeit
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	rk1-10; rk2-15; rk2-20; rk2-25; rk2-30
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppen- und Einzelarbeit, Kurzreferate, Textarbeit, Workshops
Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen in den schulpraktischen Studien durch schriftliche Unterrichtsvorbereitung, Dokumentation und Unterrichtspraxis 3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen in der Fachdidaktik durch Portfolio, Seminararbeit und/oder mündliche oder schriftliche Prüfung
Sprache(n)	Deutsch
Art der Veranstaltungen	☒ Vorlesung ☒ Seminar ☒ Übung ☒ Praktikum ☐ …

Modulthema	**Lehren und Lernen**
Kurzzeichen	**rk1-06**
Kategorie	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☒ studienfachbereichsübergreifend ☒ studiengangsübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	☒ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2007/2008
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Institutsleitung
Voraussetzung für die Teilnahme	Modul rk1-05
Anzahl der Credits	6,0 Credits
Bildungsziel(e)	**Studierende sollen die für Planung, Durchführung und Evaluierung von (religiösen) Lehr- und Lernprozessen grundlegenden und notwendigen Voraussetzungen und Kompetenzen erwerben.**
Bildungsinhalte	• Lerntheoretische Konzepte und ihre Grenzen; Sozialisationstheorien • Rahmenbedingungen heute für Lernen allgemein und schulisches Lernen im Speziellen; spezielle Herausforderungen der Wissensgesellschaft • Soziales Lernen in Gruppen und Gruppendynamik • Soziale Architektur des Unterrichts unter dem Gesichtspunkt von Sozialformen und Unterrichtsformen; Bedeutung des Raums für Gestaltung von Unterricht • Microteaching; Lehrverhaltenstraining • Religiöses Lehren und Lernen; Glaubensentwicklung; Religiöse Entwicklungsstufen • Orte und Formen religiösen Lernens • Biographische Aspekte von Religiosität • Gottesbild und Persönlichkeitsentwicklung • Religiöse Sozialisation und Bildung • Werterziehung und ethisches Lernen
Zertifizierbare (Teil)kompetenzen	Studierende • wissen um die psychologischen und soziologischen Bedingungen des Lernens (W1) • kennen die Dynamiken, die in Lerngruppen entstehen (U2) • kennen verschiedene Sozialformen im Rahmen gebundener sowie offener Lernsituationen (U3) • wissen um die Bedeutung der Raumgestaltung unter dem Anspruch einer Schule als Lern- und Erfahrungsraum für Heranwachsende (W1) • wissen um den effektiven Einsatz von LehrerInsprache und Körpersprache (W1) • wissen um die Spezifika religiösen Lehrens und Lernens und um die Stufen der religiösen Urteilsbildung und der

	Glaubensentwicklung (W1) • kennen und berücksichtigen im Unterricht die entwicklungspsychologischen Faktoren der religiösen Entwicklung und des Gottesbildes (U2, D1) • reflektieren die eigenen biographischen Aspekte der Religiosität und berücksichtigen die religiöse Sozialisation ihrer Schülerinnen (W2, E1) • können die Möglichkeiten des Lernorts Schule für religiöses Lernen in seinen Grenzen nutzen (U2) • konzipieren und führen ihren Unterricht auf der Basis der Differenz von Sozialisation und Bildung (E1) • implementieren das ethische Lernen im Religionsunterricht auf der Basis aktueller Bildungstheorie (E2) • verfügen über Methoden der forschungsgemäßen Erhebung der Lernvoraussetzungen ihrer Schülerinnen und der Evaluierung ihres Unterrichts und wenden diese an (D1, F1)
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	4,0 – HW 0,0 – FW/FD 2,0 – SPX 0,0 – ERG 0,0 – Bachelorarbeit
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	rk1-02.2
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Referate, Einzelarbeit, Teamarbeit, Gruppendiskussion, Fallarbeit, Hospitationen, Lehrübungen, Unterrichtsbesprechungen
Leistungsnachweise	6 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Leistungsnachweise erfolgen entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Portfolio (Schulpraktische Studien), Referate und/oder schriftliche oder mündliche Prüfung
Sprache(n)	Deutsch
Art der Veranstaltungen	☒ Vorlesung ☒ Seminar ☒ Übung ☒ Praktikum ☐ …

Modulthema	**Konfessionelle Diversität**
Kurzzeichen	**rk1-07.1**
Kategorie	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul ☒ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☒ studiengangsübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	☒ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2007/2008
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Institutsleitung
Voraussetzung für die Teilnahme	Modul rk1-02.1
Anzahl der Credits	3,0 Credits
Bildungsziel(e)	**Studierende sollen in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung und in der zwischenmenschlichen Begegnung Gemeinsamkeiten und Differenzen der Konfessionen entdecken.**
Bildungsinhalte	• Die Entstehung von Vielfalt und Einheit christlicher Traditionen • Konfessionskundliche Grundlagen im Überblick • Konfessionskundliche Vertiefungen zu den Themen Kirche, Amt und Sakramente • Gemeinsamkeiten und Differenzen zwischen den Kirchen (besonders den an der Hochschule beteiligten Kirchen) und der Umgang damit • Ökumene in Österreich: Geschichte, Strukturen, Projekte • Interkonfessionelle Besuche und Begegnungen • Kirchenarchitektur als Ausdruck konfessioneller Identität (mit Kirchenbesuchen) • Konzepte und Beispiele interkonfessionellen und ökumenischen Lernens • Interkonfessionelles Lernen in der institutsübergreifenden Lerngruppe
Zertifizierbare (Teil)kompetenzen	Studierende • entwickeln ein Verständnis für die gelebten Ausdrucksformen der je anderen Konfessionen (V5) • haben einen Überblick über wesentliche Inhalte der Konfessionskunde und über die Entwicklung der Ökumene in Österreich (W1) • vertiefen und differenzieren ihre eigene konfessionelle Identität in der Auseinandersetzung mit den anderen Konfessionen (Selbst- und Fremdwahrnehmung) (W2,3) • reflektieren das Eigene und das Fremde in konfessionellen Identitäten (W2, V5) • kennen konfessionelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede am Beispiel Kirche, Amt und Sakramente (W1)

	• kennen Konzepte, Beispiele und didaktische Umsetzungen ökumenischen Lernens (W1)
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 2,0 – FW/FD 1,0 – SPX 0,0 – ERG 0,0 – Bachelorarbeit
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	rk1-02.1; rk1-06; rk2-22.1
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Referate, Diskussion, Einzelarbeit, Teamarbeit, Textarbeit, Workshop, Hospitationen, Lehrübungen, Unterrichtsbesprechungen
Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Leistungsnachweise erfolgen entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Portfolio, durch Referate und durch Werkstattbericht
Sprache(n)	Deutsch
Art der Veranstaltungen	☒ Vorlesung ☒ Seminar ☐ Übung ☒ Praktikum ☐ …

Modulthema	**Einführung in die Theologie II**
Kurzzeichen	**rk1-07.2**
Kategorie	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul ☒ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	☒ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2007/2008
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Institutsleitung
Voraussetzung für die Teilnahme	rk1-03
Anzahl der Credits	3,0 Credits
Bildungsziel(e)	**Studierende sollen erste Einsichten in historische und praktische Theologie erhalten und kirchliche Praxis am Maßstab Jesu Christi unter den Zeichen der Zeit reflektieren.**
Bildungsinhalte	**Kirchengeschichte:** • Zeugnisse der Christentums- und Theologiegeschichte aus der grundlegenden Epoche des kirchlichen Altertums in ihrer religiösen, kulturellen, historischen und existentiellen Dimension **Liturgiewissenschaft:** • Der Jahreskreis als Ganzes; Oster- und Weihnachtsfestkreis • Die gottesdienstliche Gestaltung der Zeit (Sonntag, Herrenfeste, Heiligenfeste) **Pastoraltheologie:** • Kirche heute: Leben in der Ungleichzeitigkeit • Martyria – Leiturgia – Diakonia – Koinonia • Kirchenbild der Bibel und Konzilien • Dienste in der Gemeinde (Leiten, Seelsorgliches Gespräch u.ä.)
Zertifizierbare (Teil)kompetenzen	Studierende • besitzen grundlegend liturgisches Wissen als Voraussetzung für das Verständnis der kirchlichen Liturgie und ihrer Ausgestaltungen (W1) • verstehen die Bedeutung des christlichen Feierns, erschließen diese Feierkultur vertiefend für ihr Leben (W2, E1) • kennen die Bedeutung der Kirche in der heutigen Gesellschaft (W2) • verstehen die Grundfunktionen der Gemeinde: Martyria, Leiturgia, Diakonia, Koinonia (W1) • reflektieren Kirchenbilder an den Kirchenbildern der Bibel (W1) • analysieren sachgerecht Gemeindestrukturen auf dem Hintergrund eigener Gemeindeerfahrungen (W1)

Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 3,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG 0,0 – Bachelorarbeit
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	rk1-0.3
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppen- und Einzelarbeit, Kurzreferate, Textarbeit, Workshops
Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Leistungsnachweise erfolgen entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Seminaraufträge, eine Seminararbeit und/oder durch mündliche oder schriftliche Prüfung
Sprache(n)	Deutsch
Art der Veranstaltungen	☒ Vorlesung ☒ Seminar ☒ Übung ☐ Praktikum ☐ …

Modulthema	**Biblicum I**
Kurzzeichen	**rk1-08**
Kategorie	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul ☒ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	☒ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2007/2008
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Institutsleitung
Voraussetzung für die Teilnahme	
Anzahl der Credits	6,0 Credits
Bildungsziel(e)	**Studierende sollen mit der Heiligen Schrift vertraut werden, fundamentalexegetische Kenntnisse erwerben und Tora, Profeten und Evangelien in ihrer Grundstruktur analysieren.**
Bildungsinhalte	**Biblische Hermeneutik** • Bedingungen des Verstehens wissenschaftlich bzw. existentiell akzentuierter Wege der Exegese • Basiskenntnisse der historisch-kritischen Methode • Auf Tradition gegründete, literarische, humanwissenschaftliche und kontextuelle Zugänge zur Heiligen Schrift • Aspekte der Pentateuchkritik • Entstehung des Neuen Testaments • Kanonbildung • Unterschiedliche biblische Gottesbilder • Schlüsselbegriffe biblischer Theologie **Altes Testament** • Geschichte Israels und der Umwelt im Überblick • Die Stellung der Tora im Kanon der hebräischen Bibel • Exegetische Erarbeitung von Perikopen aus Genesis und Exodus • Die Kompositionsstruktur des Buches Exodus • Rezeption der Exodus–Thematik in der Bibel • Dekalog – Bewahrung der Freiheit • Inhaltlicher und struktureller Unterschied der beiden Dekalogfassungen • Die Herkunft des Profetismus in Israel • Die Entwicklung der Schriftprofetie • Das Berufungsschema • Die Botschaft der Profeten: Sozial- und Kultkritik • Exegese ausgewählte Texte aus den Profetenbüchern • Spannung zwischen Amt und Charisma in der Königszeit **Neues Testament** • Zeit und Umwelt Jesu • Judentum: Gottesglaube, Torafrömmigkeit, Feste

	• Die Evangelien • Jesu Reich-Gottes-Verkündigung, besonders Gleichnisse und Bergpredigt • Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches, seines Anspruchs und seines Engagements • Kindheitserzählungen als Ouvertüre der Evangelien
Zertifizierbare **(Teil)kompetenzen**	Studierende • können Zugänge zur Bibel als Buch des Lernens entdecken, mit ihrem Leben in Verbindung bringen und weitergeben (W1) • kennen verschiedene Methoden der Bibelwissenschaft und können unterschiedliche exegetische Zugänge nachvollziehen und eigenständig anwenden (W1, W3) • entwickeln sachgemäße Vorstellungen von Entstehungs-, Überlieferungs- und Rezeptionsbedingungen biblischer Texte und können diese entsprechend weitergeben (W4) • kennen Aufgabenfelder und Forschungsgebiete der alttestamentlichen und neutestamentlichen Exegese und können diese in den Gesamtzusammenhang der Theologie einordnen (W1) • kennen und verstehen die Bibel als grundlegende Urkunde des christlichen Glaubens (W1) • können Texte aus der Tora in ihren Entstehungszusammenhang einordnen, kennen Methoden der Textinterpretation und können sie auf biblische Texte anwenden (W1, W3) • erkennen unterschiedliche literarische Gattungen als Basis zum Verstehen der Texte (W1) • sind fähig zur Rezeption und eigenständigen Wiedergabe der wesentlichen Kompositionsstrukturen der Bibel (W2)
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 6,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG 0,0 – Bachelorarbeit
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	rk1-03; rk2-13
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppen- und Einzelarbeit, Kurzreferate, Textarbeit, Workshops
Leistungsnachweise	6 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Leistungsnachweise erfolgen entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Seminaraufträge, eine Seminararbeit oder durch eine mündliche oder schriftliche Prüfung
Sprache(n)	Deutsch
Art der Veranstaltungen	☒ Vorlesung ☒ Seminar ☒ Übung ☐ Praktikum ☐ …

Modulthema	**Allgemeine Fachdidaktik**
Kurzzeichen	**rk1-09.1**
Kategorie	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☒ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	☒ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2007/2008
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Institutsleitung
Voraussetzung für die Teilnahme	---
Anzahl der Credits	3,0 Credits
Bildungsziel(e)	**Studierende sollen grundlegende religionspädagogische Kenntnisse erlangen und über Grundbegriffe gegenwärtiger Religionsdidaktik, sowie über ihre aktuellen Entwicklungen und Differenzierungen (am Beispiel der Bibeldidaktik) Bescheid wissen. Sie kennen die für die Ausbildung relevanten Lehrpläne und Schulbücher.**
Bildungsinhalte	• Anthropologische und theologische Grundlagen der Religionspädagogik, Bezugswissenschaften der Religionspädagogik • Religionspädagogik als Bildungstheorie • Lehr- und Lernbarkeit von Religion • Ansätze des Religionsunterrichts in Geschichte und Gegenwart • Begründung und Ziele des Religionsunterrichts • Die religiöse Dimension von Schule und Schulkultur • Religionspädagogisches Sehen, Denken und Handeln: was ist religiöse Kompetenz? • Grundbegriffe gegenwärtiger Religionsdidaktik • Korrelation und Korrelationsdidaktik • Symboltheorien und Symboldidaktik • Religionsdidaktik in Grundregeln (z.B. Bibeldidaktik – Modelle biblischen Lernens) • Religionspädagogische Forschungen zur Religionsdidaktik • Überblick über Lehrpläne und Schulbücher: ihre theoretischen Implikationen im Zusammenhang gegenwärtiger Religionsdidaktik
Zertifizierbare (Teil)kompetenzen	Studierende • ordnen Religionspädagogik als theologische und humanwissenschaftliche Wissenschaft im Fächerkanon zu (W1) • kennen Ansätze des Religionsunterrichts (W1) • wissen und reflektieren Zielsetzungen des Religionsunterrichts im System Schule anhand

	programmatischer Texte und wissenschaftlicher Forschungen (W1, F2) • analysieren Voraussetzungen, bestimmen Kriterien und evaluieren den Erfolg für religiöses Lernen, reflektieren dabei den religionspädagogischen Kompetenzbegriff • kennen Grundbegriffe gegenwärtiger Religionsdidaktik (W1) • kennen grundlegende und aktuelle Modelle der Religionsdidaktik (z.B. Bibeldidaktik) und können die unterschiedlichen Ansätze zueinander in Beziehung bringen (W4) • kennen relevante Lehrpläne und Schulbücher aus ihren theoretischen Kontexten und können damit auch Lehr- und Lernprozesse planen (U1) • reflektieren Ergebnisse der religionspädagogischen Forschung im Hinblick auf ihre Lehrtätigkeit (F1)
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	2,0 – HW 1,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG 0,0 – Bachelorarbeit
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	rk1-02.1; rk1-02.2; rk1-06
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppen- und Einzelarbeit, Kurzreferate, Textarbeit, Workshops
Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Leistungsnachweise erfolgen entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Seminaraufträge, eine Seminararbeit und/oder durch eine mündliche oder schriftliche Prüfung
Sprache(n)	Deutsch
Art der Veranstaltungen	☒ Vorlesung ☒ Seminar ☒ Übung ☐ Praktikum ☐ …

Modulthema	**Persönlichkeitsbildung und Spiritualität**
Kurzzeichen	**rk1-09.2**
Kategorie	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☒ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	☒ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2007/2008
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Institutsleitung
Voraussetzung für die Teilnahme	---
Anzahl der Credits	3,0 Credits
Bildungsziel(e)	**Studierende sollen die existenzielle Dimension von Religion wahrnehmen und argumentieren können, sensibel werden für persönlichkeitsfördernde und persönlichkeitshemmende Formen von Religiosität und die Bedeutung der Spiritualität für gelingendes Leben entdecken.**
Bildungsinhalte	• Der Mensch als existenziell Suchender nach Identität, Sinn und religiöser Erfahrung • Persönlichkeitstheorien in verschiedenen psychologischen Richtungen • Persönlichkeitsideale jugendlicher Lebenswelten und ihre psychologische, pädagogische und theologische Analyse • Innere Konflikte, äußere Konflikte, Grundängste, psychische Abweichungen • Religiöse Traditionen, Religiositätsformen und ihre persönlichkeitsbildenden Auswirkungen • Biblische Beispielgeschichten zu existenziellen Grundkonflikten • Person und Identität im biblisch-christlichen Verständnis: Ganzheitlichkeit, Fragmentarität und Selbstannahme; Wachsen in der Identität und Umgang mit Sünde, Scheitern und Schuld • Die Vielfalt spiritueller Wege und „Spiritualität“ als gelebter christlicher Glaube • Konfessionelle Traditionen und Theologien der Spiritualität • Die Auflösung der Persönlichkeitsvorstellungen in mystischen Traditionen • Persönlichkeitsbildende Elemente im Religionsunterricht • Lebensbilder spirituell und mystisch bedeutsamer Menschen
Zertifizierbare (Teil)kompetenzen	Studierende • kennen in Grundzügen die bedeutendsten psychologischen Theorien zu Persönlichkeit, Persönlichkeitsentwicklung und Persönlichkeitsstörung (W1)

	• achten auf psychische Bedürfnisse anderer, aber beachten auch die eigene Psychohygiene beim Umgang mit Konflikten (E1, V2) • wissen um die Problematik der Identitätssuche von Heranwachsenden in der pluralen Gesellschaft mit den „Heilsversprechen“ verschiedener Identitätsangebote (E1) • kennen verschiedene spirituelle Formen gelebten Glaubens aus biblischen, kirchlichen und anderen Traditionen (W1) • können unvertraute oder partikulare Formen von Religiosität und Spiritualität im Blick auf anthropologische/religiöse Grundbedürfnisse hin kritisch entschlüsseln (W2) • begegnen unterschiedlichen Traditionen von Spiritualität in Wertschätzung und Achtung (V5) • können kriterienbewusst lebensförderliche und –zerstörerische Erscheinungsformen von Religion bzw. Religiosität unterscheiden (W1) • verstehen die Bedeutung von christlicher Spiritualität für gelingendes Leben und finden eigene Lebensformen ihrer Spiritualität (V2)
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	1,0 – HW 1,0 – FW/FD 0,0 – SPX 1,0 – ERG 0,0 – Bachelorarbeit
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	rk1-02.1; rk1-07.1
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen	Einzelarbeit, Teamaufgaben, Vortrag, Diskussion, Textarbeit, Arbeit mit Bildern
Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Leistungsnachweise erfolgen entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Arbeitsaufgaben, Referate und Protokolle
Sprache(n)	Deutsch
Art der Veranstaltungen	☒ Vorlesung ☒ Seminar ☒ Übung ☐ Praktikum ☐ …

Modulthema	**Planen, Gestalten, Reflektieren - Elementarisierung und Korrelation als didaktische Grundkategorien** (Schulartenspezifische Ausdifferenzierung)
Kurzzeichen	**rk1-10**
Kategorie	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☒ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	☒ erster Studienabschnitt ☐ zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2007/2008
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Institutsleitung
Voraussetzung für die Teilnahme	Modul rk1-05
Anzahl der Credits	6,0 Credits
Bildungsziel(e)	**Studierende sollen Kompetenzen in Planung und Durchführung des Religionsunterrichtes im Zusammenhang der fachdidaktischen Konzepte von Korrelation und Elementarisierung entwickeln.**
Bildungsinhalte	• Korrelation als theologisches Grundprinzip • Korrelation an Beispielen der christlichen Tradition • Korrelation als Grundprinzip fachdidaktischen Handelns • Elementarisierung: Elementare Strukturen / elementare Erfahrungen / elementare Zugänge / elementare Wahrheiten / elementare Lernformen • verschiedene Planungsmodelle • Erweiterung der Methodenpalette
Zertifizierbare (Teil)kompetenzen	Studierende • kennen grundlegende Bedeutung der Korrelation und können sie an Beispielen der christlichen Tradition entfalten (W4) • kennen die Grundstruktur der Korrelationsdidaktik (W4) • wissen um Infragestellungen und Grenzen der Korrelationsdidaktik (W4) • kennen den Elementarisierungsansatz und haben ihn über elementare Strukturen eingeübt (W4) • planen Unterricht, führen ihn durch und reflektieren ihn (U1) • setzen verschiedene Lernformen ein und reflektieren diesen Einsatz (U2, U3) • entwickeln Entscheidungsfähigkeit in Hinblick auf sach-, schülerIn- und lehrerInadäquate Methodenwahl (U2)
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 3,0 – FW/FD 3,0 – SPX 0,0 – ERG 0,0 – Bachelorarbeit

Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	rk1-05; rk2-15; rk 2-20; rk2-25; rk2-30
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppen- und Einzelarbeit, Kurzreferate, Textarbeit, Workshops, projektorientiertes Arbeiten, Arbeit mit allen Sinnen
Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen in den schulpraktischen Studien durch schriftliche Unterrichtsvorbereitung, Dokumentation und Unterrichtspraxis 3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen in der Fachdidaktik durch Portfolio, Seminararbeit und/oder mündliche oder schriftliche Prüfung
Sprache(n)	Deutsch
Art der Veranstaltungen	☒ Vorlesung ☒ Seminar ☒ Übung ☐ Praktikum ☐ …

Modulthema	**Forschen lernen I**
Kurzzeichen	**rk2-11.1**
Kategorie	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul ☒ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☒ studiengangsübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	☐ erster Studienabschnitt ☒ zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2007/2008
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Institutsleitung
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnittes
Anzahl der Credits	3,0 Credits
Bildungsziel(e)	**Die Studierenden sollen die Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit von (religions)pädagogischer Forschung erkennen, mit aktueller (religions)pädagogischer empirischer Forschung vertraut werden und zu eigenen Forschungsschritten in der Praxis befähigt werden.**
Bildungsinhalte	• Wissenschaftliche Neugier und Schulpraxis, Forschungsnotwendigkeit • Wissenschaftstheoretische Begriffe zur Forschung • Qualitative und quantitative Methoden der (religions)pädagogischen Forschung , Vor- und Nachteile einzelner Methoden • „Wahrheit“ der Forschung • Theorie der Aktionsforschung, Zusammenhang mit „Schulpraktischen Studien“ • Konkrete Fallanalysen und Videoanalysen als Ausgangspunkte für Forschungsfragen • Spezifische Methoden zur Erforschung der Unterrichtswirklichkeit • Möglichkeiten zur Reflexion und Evaluation des eigenen Unterrichts • Aktuelle Forschungsdesigns und Forschungsergebnisse (religions)pädagogischer empirischer Forschung • Entwicklung eigener Forschungsfragen und Forschungshypothesen • Entwicklung von Forschungsdesigns zu den eigenen Forschungsfragen
Zertifizierbare (Teil)kompetenzen	Studierende • begegnen ihrem Unterricht fragend und mit forschender Neugier (F1) • verstehen „Schulpraktische Studien“ als Forschungsarbeit (F2) • kennen die wissenschaftstheoretischen Grundbegriffe zur empirischen Forschung (W1) • kennen unterschiedliche empirische Forschungsmethoden,

	speziell die Bedeutung von Aktionsforschung und diskutieren sie kritisch (F2) • kennen aktuelle Forschungsergebnisse (religions)pädagogischer empirischer Forschung (W1, F2) • können aktuelle Forschung für schulische Bildungsprozesse fruchtbar machen (F2) • verstehen die Notwendigkeit empirischer Forschung für die Schulpraxis (W3) • sind in der Lage eigene Forschungsfragen, Forschungshypothesen und Forschungsdesigns zu entwickeln (W1)
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	3,0 – HW 0,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG 0,0 – Bachelorarbeit
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	rk1-06; rk2-16.1; rk2-24;
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Impulsreferate, Einzel- und Teamarbeit, Diskussion, Praxiseinsatz, Projekt
Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Leistungsnachweise erfolgen entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Beobachtungsaufträge, Werkstattbericht und Forschungstagebuch
Sprache(n)	Deutsch
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☒ Seminar ☒ Übung ☐ Praktikum ☐ …

Modulthema	**Sonderpädagogik - Integration - Inklusion**
Kurzzeichen	**rk2-11.2**
Kategorie	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☒ studienfachbereichsübergreifend ☒ studiengangsübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	☐ erster Studienabschnitt ☒ zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2007/2008
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Institutsleitung
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnittes
Anzahl der Credits	3,0 Credits
Bildungsziel(e)	**Studierende sollen einen Überblick über die Behinderungsarten und einen vertiefenden Einblick in Lernbehinderten- und Geistigbehindertenpädagogik erhalten.**
Bildungsinhalte	• Historische Entwicklung des Umgangs mit behinderten Menschen • Überblick und Einteilung der Behinderungsarten, Überblick der Erscheinungsformen • Separation – Integration – Inklusion: Ziel- und Begriffsklärung • Schulische Integration – gemeinsamer Unterricht behinderter und nichtbehinderter Kinder • Sonderpädagogik, Integration und Inklusion im europäischen Vergleich • Behinderung und ethische Fragen • Erscheinungsformen und Ursachen von Lernbehinderung und geistiger Behinderung • Grundlagen der Pädagogik bei Menschen mit Lernbehinderung und geistiger Behinderung • Beeinträchtigungen im Erleben und Verhalten von Menschen mit Lernbehinderung und geistiger Behinderung in den Bereichen Kommunikation, Wahrnehmung, Kognition, Motorik, emotionales und soziales Verhalten • Armut und Bildungschancen – Lernbehinderung als „soziokulturelle Deprivation“
Zertifizierbare (Teil)kompetenzen	Studierende • können Einteilung der Behinderungsarten nennen und sie überblicksmäßig beschreiben (D1) • haben grundlegende Anliegen der separativen, integrativen und inklusiven Beschulung von Kindern mit Beeinträchtigungen reflektiert (D2) • kennen Theorien und Forschungsergebnisse über Beeinträchtigungen des Lernens (F2) • kennen Formen und Theorien der schulischen und außerschulischen Förderung im Bereich der

	Lernbehinderten- und Geistigbehindertenpädagogik (D1) • können sonderpädagogische Handlungsformen im Bereich der Unterstützungsmaßnahmen im Unterricht einsetzen (D2)
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	2,0 – HW 0,0 – FW/FD 1,0 – SPX 0,0 – ERG 0,0 – Bachelorarbeit
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	rk1-06; rk2-20; rk2-29.1;
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Einzel- und Teamarbeit, Diskussion, angeleitete Beobachtungen, Fallarbeit
Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Leistungsnachweise erfolgen entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Arbeitsaufträge und eine mündliche Prüfung
Sprache(n)	Deutsch
Art der Veranstaltungen	☒ Vorlesung ☒ Seminar ☐ Übung ☒ Praktikum ☐ …

Modulthema	**Interkulturelles und interreligiöses Lernen**
Kurzzeichen	**rk2-12.1**
Kategorie	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☒ studienfachbereichsübergreifend ☒ studiengangsübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	☐ erster Studienabschnitt ☒ zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2007/2008
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Institutsleitung
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnittes und des Moduls rk1-2.1
Anzahl der Credits	3,0 Credits
Bildungsziel(e)	**Studierende sollen in wissenschaftlicher Auseinandersetzung und in zwischenmenschlicher Begegnung Möglichkeiten und Grenzen interkulturellen und interreligiösen Lernens reflektieren und dabei auch die Chance der eigenen Selbstreflexion wahrnehmen sowie auch fachdidaktische Planungskompetenz in der Thematik erwerben.**
Bildungsinhalte	• Leben in einer pluralen und multikulturellen Welt mit vielen Berührungspunkten • Sachkenntnisse für den interreligiösen Dialog – Grundkenntnisse • Die Frage nach der Wahrheit im interreligiösen Dialog • Wahrnehmungsübungen: Wahrnehmen der Anderen / Fremden • Einüben des Dialogs und verschiedener Dialogregeln Kommunikationsregeln für interkulturelle und interreligiöse Verständigung in der Schule • Begegnung mit VertreterInnen anderer Religionen, Besuch von fachbezogenen Einrichtungen und Institutionen • Konzepte und Modelle interreligiösen und interkulturellen Lernens • Die Schule als (Lern-)Ort interreligiöser und interkultureller Begegnung • Erfahren und Reflektieren von interreligiösen Lernprozessen • Fachdidaktische Planungskompetenzen für Unterrichtsschritte interkulturellen und interreligiösen Lernens
Zertifizierbare (Teil)kompetenzen	Studierende • haben Grundkenntnisse der großen Religionen (W1) • kennen wesentliche Erkenntnisse der vergleichenden Religionswissenschaft (W1) • entwickeln Kommunikationskompetenz im interkulturellen und interreligiösen Dialog (V5) • können mit religiöser und kultureller Vielfalt in Schule und

	Klasse umgehen, Konflikte reflektieren und Lösungswege ausarbeiten (E1, E3) • erwerben fachdidaktische Planungskompetenz in der Thematik (W4) • benennen die Aufgaben des Religionsunterrichts für den interreligiösen Dialog (W1, W4, V5)
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 2,0 – FW/FD 1,0 – SPX 0,0 – ERG 0,0 – Bachelorarbeit
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	rk1-02.1; rk1-07.1; rk2-17.1; rk2-22.1
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Impulsreferate, Einzel- und Gruppenarbeit, handlungsorientierte Seminargespräche, Exkursionen
Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Leistungsnachweise erfolgen entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Referate, Portfolio und durch eine mündliche oder schriftliche Prüfung
Sprache(n)	Deutsch
Art der Veranstaltungen	☒ Vorlesung ☒ Seminar ☐ Übung ☐ Praktikum ☒ Lehrausgänge

Modulthema	**Wege zu Gott**
Kurzzeichen	**rk2-12.2**
Kategorie	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☒ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	☐ erster Studienabschnitt ☒ zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2007/2008
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Institutsleitung
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnittes
Anzahl der Credits	3,0 Credits
Bildungsziel(e)	**Studierende sollen auf Grundlage theologischer Fachkenntnisse zur Gotteslehre Lehr- und Lernprozesse entwickeln.**
Bildungsinhalte	• Grundkenntnisse der Hauptaussagen des christlichen Glaubens über den Gott Jesu Christi (insbesondere Symbola) • Grundkenntnisse hinsichtlich der wichtigsten relevanten biblischen und lehramtlichen Aussagen, die den dreifaltigen Gott betreffen • Verständnis des Bezugs dieser Glaubensaussagen auf die gegenwärtige Wirklichkeitserfahrung • Entfaltung der Gottesbilder der jüdisch-christlichen Tradition in ihrer religiösen, kulturellen, geschichtlichen und existentiellen Dimension • Erschließung der christlichen Glaubenslehre im schulischen Lernprozess verbunden mit dem Bemühen, vertiefte Lebenserfahrungen anzubahnen
Zertifizierbare (Teil)kompetenzen	Studierende • verstehen die grundlegenden Aussagen des christlichen Glaubens über den dreifaltigen Gott als Entfaltung der in der Bibel bezeugten Offenbarungserfahrung (W1) • kennen die wichtigsten Stationen der geschichtlichen Entwicklung dieser Glaubensaussagen in Lehramt und Theologie (W1) • artikulieren sachgerecht die grundlegenden Aussagen des christlichen Glaubens über den dreifaltigen Gott in heutiger Sprache und in ihrem inneren Zusammenhang (W1) • erschließen unter Bezugnahme auf die aktuellen Lehrpläne der Pflichtschulen Lehr- und Lernsituationen auf der Basis der in den theologischen Fachwissenschaften erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten, die Zugänge zum christlichen Gott ermöglichen und die Entwicklung eines lebensfördernden Gottesbildes unterstützen (U2)

	• initiieren und reflektieren entsprechende Lernprozesse (U1, U4) • setzen sich mit lebensbedrohlichen Gottesbildern kritisch auseinander (W3, V5)
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 2,0 – FW/FD 1,0 – SPX 0,0 – ERG 0,0 – Bachelorarbeit
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	rk1-03; rk 1-07.2; rk1-08
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppen- und Einzelarbeit, Kurzreferate, Textarbeit, Workshops
Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Leistungsnachweise erfolgen entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Dokumentation (SPX), Seminaraufträge, eine Seminararbeit und/oder durch eine mündliche oder schriftliche Prüfung
Sprache(n)	Deutsch
Art der Veranstaltungen	☒ Vorlesung ☒ Seminar ☒ Übung ☒ Praktikum ☐ …

Modulthema	**Biblicum II und Pastoral**
Kurzzeichen	**rk2-13**
Kategorie	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul ☒ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	☐ erster Studienabschnitt ☒ zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2007/2008
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Institutsleitung
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnittes
Anzahl der Credits	6,0 Credits
Bildungsziel(e)	**Studierende sollen anhand von Überblicken über Kompositionsstrukturen, Textgattungen und zentralen Themen vertiefende Einsichten in alt- und neutestamentliche Fundamentalexegese und ihre Verankerung in der Liturgie erhalten sowie grundlegende personale, soziale und pädagogische und anthropologische Kompetenzen zur Gotteserfahrung in der Gemeinde erwerben.**
Bildungsinhalte	• Ausgewählte Texte aus dem deuteronomistischen und chronistischen Geschichtswerk • Das Gottesvolk als Lerngemeinschaft: Konstituierung der nachexilischen Gemeinde • Die Bücher Ijob und Kohelet • Weisheitliches Denken außerhalb der Weisheitsliteratur • Die poetische Literatur der Bibel • Jüdische Lesarten der hebräischen Bibel • Die synoptischen Evangelien und ihre theologischen Konzepte • Die Theologie des johanneischen Schrifttums • Die Theologien der Briefliteratur im Neuen Testament • Literarische Gattungen in und wesentliche Aussagen der Kindheits-, Passions- und Ostererzählungen • Zentrale Themen der einen Bibel • Beziehung von Biblischer Theologie und Dogmatik • Die Wirkungsgeschichte biblischer Texte • Die Bibel als liturgisches Buch • Lesejahre und Leseordnung • Spannungsbögen innerhalb der Leseordnung • Gemeindemodelle • Gemeindekatechese • Gemeinde als Ort der Hoffnung und Lebensraum des Glaubens • Vorbereitung auf Sakramente und Sakramentalien • Diakonische Mystagogie

Zertifizierbare **(Teil)kompetenzen**	Studierende • kennen und verstehen verschiedene Aspekte biblischer Gottes-, Welt und Menschenbilder • verstehen sich darauf, biblische Aussagen aus ihrem Kontext heraus zu deuten und in eine gesamtbiblische Zusammenschau einzubringen • können biblische Texte synoptisch lesen • vermögen biblische Inhalte zu kommunizieren, zu präsentieren und Diskussionen dazu zu moderieren. • vermögen im Zusammenhang mit relevanten Büchern bzw. Texten der Bibel fachwissenschaftliche Ergebnisse kritisch zu rezipieren und eigenständig zu formulieren. • zeigen Verständnis für Kontinuität und Entwicklung biblischen Glaubens • entfalten thematische Querschnitte durch beide Testamente • sind fähig zur existentiellen und wissenschaftlichen Interpretation der Bibel • verstehen die Zusammengehörigkeit von Bibel und Liturgie • können die Interdependenz der „Lesungen“ im Sonntagsgottesdienst nachvollziehen • erkennen Liturgie als primären Ort der Schriftlesung • verstehen die liturgische Perikopenordnung als kirchliches Interpretament der Heiligen Schrift • analysieren Situationen der derzeitigen Gemeinden • beschreiben Gemeindemodelle • beschreiben Inhalte, Methoden, Ziele und Bedingungen der Gemeindekatechese • sind fähig, die Gemeinde als Ort der Hoffnung und des Glaubens darzustellen • Reflektieren und erstellen Konzepte zur Vorbereitung auf Sakramente und Sakramentalien • erläutern die diakonische Aufgaben der Kirche und Gemeinde
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0 - Humanwissenschaft 6 – Fachwissenschaft 0 – fachdidaktische Theologie 0 – Fachdidaktik (Schulstufendidaktik) 0 – Schulpraktische Studien 0 – Ergänzende Studien 0,0 – HW 6,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG 0,0 – Bachelorarbeit
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	rk1-08
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppen- und Einzelarbeit, Kurzreferate, Textarbeit, Workshops

Leistungsnachweise	6 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Leistungsnachweise erfolgen entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Seminaraufträge, eine Seminararbeit und/ oder durch eine mündliche oder schriftliche Prüfung
Sprache(n)	Deutsch
Art der Veranstaltungen	☒ Vorlesung ☒ Seminar ☒ Übung ☐ Praktikum ☐ …

Modulthema	**Jesus der Christus**
Kurzzeichen	**rk2-14.1**
Kategorie	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☒ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	☐ erster Studienabschnitt ☒ zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2007/2008
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Institutsleitung
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnittes
Anzahl der Credits	3,0 Credits
Bildungsziel(e)	**Studierende sollen auf Grundlage theologischer Fachkenntnisse zur Christologie Lehr- und Lernprozesse entwickeln.**
Bildungsinhalte	• Grundkenntnisse der Hauptaussagen des christlichen Glaubens über Jesus Christus und die Erlösung • Grundkenntnisse hinsichtlich der wichtigsten relevanten biblischen und lehramtlichen Aussagen, die Jesus Christus betreffen • Bezug dieser Glaubensaussagen auf die gegenwärtige Wirklichkeitserfahrung • Der Glaube an Jesus den Christus als Einladung zu einem erlösten Dasein und als Ermöglichung eines Handelns aus dem Glauben • Erlösungsbedürftigkeit und Erlösung im eigenen Leben und in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen
Zertifizierbare (Teil)kompetenzen	Studierende • verstehen die grundlegenden Aussagen des christlichen Glaubens über Jesus Christus als Entfaltung der in der Bibel bezeugten Offenbarungserfahrung (W1) • können die wichtigsten Stationen der geschichtlichen Entwicklung dieser Glaubensaussagen in Lehramt und Theologie nachvollziehen (W1) • artikulieren sachgerecht die grundlegenden Aussagen des christlichen Glaubens über Jesus Christus in heutiger Sprache und in ihrem inneren Zusammenhang (W1, W2) • bedenken auf der Basis der in den theologischen Fachwissenschaften erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten unter Bezugnahme auf die aktuellen Lehrpläne der Pflichtschulen Lehr- und Lernsituationen, erschließen Zugänge zum Erlöser Jesus Christus und fördern das Verständnis eines sach- und zeitgerechten Jesusbildes (U2) • initiieren und reflektieren entsprechende Lernprozesse hinsichtlich des Erlösers Jesus Christus (U1) • planen und initiieren Begegnung zwischen der Textwelt

	biblischer Erzählungen von Jesus dem Christus, und den vielfältigen (Lebens-) Welten der SchülerInnen (U3, E1)
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 2,0 – FW/FD 1,0 – SPX 0,0 – ERG 0,0 – Bachelorarbeit
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	rk1-07.2; rk1-08; rk2-12.2
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppen- und Einzelarbeit, Kurzreferate, Textarbeit, Workshops
Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Leistungsnachweise erfolgen entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Dokumentation (SPX), Seminaraufträge, eine Seminararbeit und/oder durch eine mündliche oder schriftliche Prüfung
Sprache(n)	Deutsch
Art der Veranstaltungen	☒ Vorlesung ☒ Seminar ☒ Übung ☒ Praktikum ☐ …

Modulthema	**Praktikum Lebenswelt**
Kurzzeichen	**rk2-14.2**
Kategorie	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☒ studienfachbereichsübergreifend ☒ studiengangsübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	☐ erster Studienabschnitt ☒ zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2007/2008
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Institutsleitung
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnittes
Anzahl der Credits	3,0 Credits
Bildungsziel(e)	**Studierende sollen unterschiedliche Lebenswelten von SchülerInnen kennen lernen und ihre Erfahrungen sozialpädagogisch, spirituell und theologisch reflektieren.**
Bildungsinhalte	• Einwöchiges Praktikum in einer außerschulischen sozialpädagogischen Einrichtung • Wahrnehmung unterschiedlicher Lebenswelten von SchülerInnen • Strukturen und konkrete Inhalte von Vorurteilen • Sozialpädagogische Begleitung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen oder sozial-emotionaler Benachteiligung – Chancen und Hürden • Die spirituelle Dimension von Einfühlungsvermögen, Mitleidenschaft, Geduld und Hilfsbereitschaft • Biblische Beispiele der Situation von „handicapped people“ und des Umgangs mit ihnen • Ansätze des sozialdiakonischen Lernens und einer Theologie der „Compassion“ • Soziales Engagement: Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen • Vor-, nachbereitende und begleitende Reflexion des Praktikums in den Lehrveranstaltungen
Zertifizierbare **(Teil)kompetenzen**	Studierende • haben ihre Wahrnehmung von und ihr Verständnis für unterschiedliche(n) Lebenswelten von SchülerInnen geschärft (E1, D1) • haben Strukturen und konkrete Inhalte von Vorurteilen analysiert und Möglichkeiten der Überwindung überlegt (E2) • können Begriffe wie Solidarität, Kooperation, Kommunikation und Engagement für und mit SchülerInnen und „handicapped people“ mit eigener Erfahrungen füllen und biblisch-theologisch reflektieren (V3) • kennen konkrete Konfliktfelder im Miteinander einer sozialpädagogischen Einrichtung (E1) • haben überlegt, wie sie respektvolle Begegnung mit

	Menschen, die besondere Bedürfnisse haben, einüben können (V3) • erkennen und erweitern eigene Grenzen im Umgang mit Fremdem, mit Andersartigkeit und Widerständigkeit (V5) • können ihre Praktikumserfahrungen artikulieren, reflektieren, einordnen und bewerten (W2)
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	1,0 – HW 0,0 – FW/FD 0,0 – SPX 2,0 – ERG 0,0 – Bachelorarbeit
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	rk1-09.2; rk2-11.2; rk2-29.1;
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen	Exkursion, Praxiseinsatz, Projektpräsentation, Kurzvorträge, Diskussion, Teamarbeit, Reflexion von Beobachtungen
Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Leistungsnachweise erfolgen entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Teamaufgaben und Portfolio
Sprache(n)	Deutsch
Art der Veranstaltungen	☒ Vorlesung ☒ Seminar ☒ Übung ☐ Praktikum ☐ …

Modulthema	**Fach-, Sach- und Methodenkompetenz - Symboldidaktik und Künstlerisches Gestalten (Schulartenspezifische Ausdifferenzierung)**
Kurzzeichen	**rk2-15**
Kategorie	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☒ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	☐ erster Studienabschnitt ☒ zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2007/2008
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Institutsleitung
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnittes
Anzahl der Credits	6,0 Credits
Bildungsziel(e)	**Studierende sollen grundlegende Fach-, Sach-, Methoden- und Zielgruppenkompetenz für den Religionsunterricht erwerben und diese am Beispiel der Symboldidaktik unter Berücksichtigung künstlerischer Gestaltungsformen einüben.**
Bildungsinhalte	• Symboldidaktische Konzeptionen • Symbolorientiertes Lernen • Symbolhandlungen und Symbolsprache • Zentrale Symbole der biblischen und christlichen Tradition • Vertiefung und Erweiterung der Methodenpalette • Didaktische Analyse • Konzepte der Lehrpläne und Schulbücher • Beziehungsdidaktik • Differenzierte Zielgruppenorientierung • Situative Bedingungen • Heterogenität • Didaktische Prinzipien • Künstlerisches Gestalten • Ästhetisches Lernen
Zertifizierbare (Teil)kompetenzen	Studierende • praktizieren symbolorientiertes Lernen (U1) • verbinden Symboldidaktik mit geeigneten Methoden (U3) • können zentrale Symbole der biblisch-christlichen Tradition im Unterricht umsetzen (U1) • können Methoden reflektiert und zielgruppenspezifisch auswählen und im Unterricht einsetzen (U4, D2) • können in der Planung die Elemente der didaktischen Analyse berücksichtigen (D1) • können Stundenthemen in den entsprechenden Lehrplänen einordnen und Schulbücher zielführend einsetzen (U1) • können Adressat/innen in ihren Befindlichkeiten und

	Unterschieden (alters-, geschlechts-, herkunftsspezifisch, besondere Bedürfnisse) wahrnehmen (D2) • können verschiedene didaktische Prinzipien anwenden (U1) • können für den Religionsunterricht relevante Themen im malerischen, grafischen und plastischen Bereich umsetzen (U3) • kennen Grundzüge der Farb- und Formsymbolik (W4) • können ästhetisches Lernen im Bildnerischen Gestalten ausdrücken (U3)
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 3,0 – FW/FD 3,0 – SPX 0,0 – ERG 0,0 – Bachelorarbeit
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	rk1-05; rk1-10; rk2-20; rk2-25; rk2-30;
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppen- und Einzelarbeit, Kurzreferate, Textarbeit, Workshops, projektorientiertes Arbeiten, Arbeit mit allen Sinnen
Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen in den schulpraktischen Studien durch schriftliche Unterrichtsvorbereitung, Dokumentation und Unterrichtspraxis 3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen in der Fachdidaktik durch Portfolio, Seminararbeit und/oder mündliche oder schriftliche Prüfung
Sprache(n)	Deutsch
Art der Veranstaltungen	☒ Vorlesung ☒ Seminar ☒ Übung ☐ Praktikum ☐ …

Modulthema	**Forschen lernen II**
Kurzzeichen	**rk2-16.1**
Kategorie	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☒ studienfachbereichsübergreifend ☒ studiengangsübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	☐ erster Studienabschnitt ☒ zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2007/2008
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Institutsleitung
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnittes
Anzahl der Credits	3,0 Credits
Bildungsziel(e)	**Studierende sollen ihr Verständnis für (religions)pädagogische empirische Forschung auf Grund eines eigenen abgegrenzten Forschungsprojektes vertiefen.**
Bildungsinhalte	• Auswertung für verschiedene empirische Forschungsmethoden in (religions)pädagogischen Forschungsfeldern • Entwickeln von Forschungsfragen und Forschungshypothesen zu einem spezifischen, abgegrenzten, berufsfeldbezogenen Forschungsprojekt auf Grundlage bisheriger Forschungsergebnisse zu diesem Thema • Entwickeln eines speziellen Forschungsdesigns • Durchführung der Forschung • Interpretation der Ergebnisse im Team; Diskussion möglicher Interpretationsfehler • Reflexion der Ergebnisse im Vergleich zu den bisherigen Forschungsergebnissen • Evaluation des Forschungsprozesses
Zertifizierbare (Teil)kompetenzen	Studierende • kennen einfache Auswertungsmöglichkeiten für Forschung in der Schulpraxis (W1) • reflektieren Fehlerquellen aufgrund vorschneller Interpretationen (W4) • kennen den aktuellen Forschungsstand in einem speziellen Themenbereich (religions)pädagogischer empirischer Forschung (F2) • können die einzelnen Schritte eines berufsfeldbezogenen Forschungsprojektes ausführen (W1) • nutzen Forschungsmethoden und Ergebnisse der Forschung zur Entwicklung des Unterrichts und zur Bearbeitung pädagogischer Fragestellungen (F3)
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	2,0 – HW 0,0 – FW/FD 1,0 – SPX 0,0 – ERG

	0,0 – Bachelorarbeit
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	rk1-06; rk2-11.1; rk2-24; rk2-27.1;
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Impulsreferate, Einzel- und Teamarbeit, Diskussion, Praxiseinsatz, Projekt
Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Leistungsnachweise erfolgen entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Arbeitsaufträge und durch eine Projektarbeit
Sprache(n)	Deutsch
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☒ Seminar ☒ Übung ☒ Praktikum ☐ …

Modulthema	**Theorie der Erziehung und der Schule**
Kurzzeichen	**rk2-16.2**
Kategorie	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☒ studienfachbereichsübergreifend ☒ studiengangsübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	☐ erster Studienabschnitt ☒ zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2007/2008
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Institutsleitung
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnittes
Anzahl der Credits	3,0 Credits
Bildungsziel(e)	**Studierende sollen Erziehung und Bildung im Spannungsfeld von Theorie und Praxis, historisch Gewachsenem und Aktualität verstehen lernen und ihre aktuelle Erziehungs- und Bildungsaufgabe abgestimmt auf unterschiedliche Lebenswelten kritisch reflektieren und konkretisieren.**
Bildungsinhalte	• Bildungsbegriff und Bildungsverständnis; Bildungstheorien • der Erziehungsbegriff im Wandel; Erziehbarkeit und Erziehungsbedürftigkeit des Menschen • Erziehung als Beziehungsarbeit; Spannungsfelder in der Erziehung • System Schule – Aufgabe von Schule allgemein und aktuelle gesellschaftliche Erwartungen an Schule • Dreieck Eltern - SchülerInnen – LehrerInnen • Wandel der Eltern-Kindbeziehung, der kindlichen Lebenswelten und der Einfluss auf die Schule • Wandel der LehrerInnenrolle • Schule und Erziehungsaufgaben • Alternativschulmodelle • rechtliche Grundlagen der österreichischen Schule – Religionsunterrichtsgesetz – Verhältnis Staat und Kirche/Kirche und Schule • Aufbau des österreichischen Schulwesens, Funktionen und Ziele; historische Entwicklung und aktuelle Problemstellungen • Soziale Ungleichheit und Genderfragen in der Schule Schulkritik • Organisationsmodelle im Pflichtschulbereich • Österreichisches Schulsystem im Kontext der europäischen Dimension unter besonderer Berücksichtigung des Religionsunterrichtes
Zertifizierbare	Studierende • haben den Begriff „Bildung“ reflektiert und kennen unterschiedliche Bildungstheorien (W1)

(Teil)kompetenzen	• wissen um den Wandel des Erziehungsbegriffes und aktueller Tendenzen im Erziehungsverhalten von Eltern (W1) • kennen aktuelle Bedingungen kindlicher Lebenswelten heute und nehmen darauf in ihrer Unterrichtsgestaltung Rücksicht (E1) • reflektieren ihre Erziehungsrolle und ihre eigene Erziehungshaltung in der Schule kritisch und auf der Folie ihres christlichen Menschenbildes (U4) • kennen die geltende Rechtslage des österreichischen Schulsystems (D3) • wissen um die Funktionen von Schule in der Gesellschaft und befragen diese kritisch aus ihrem christlichen Menschenbild heraus (F3) • reflektieren die historische Gewachsenheit des Österreichischen Schulwesens – auch im Bereich des Verhältnisses Kirche und Schule (V1) • sind informiert über Männer- und Frauenbilder und kennen die Auswirkungen in der Klasse (V3) • wissen um Dynamiken im Dreieck Eltern – SchülerInnen – LehrerInnen (F3) • vergleichen das Schulwesen in Österreich mit anderen europäischen Ländern (F2) • kennen Organisationsmodelle im Pflichtschulbereich und diskutieren sie kritisch (W1; F1)
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	2,0 – HW 0,0 – FW/FD 0,0 – SPX 1,0 – ERG 0,0 – Bachelorarbeit
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	rk1-02.2; rk1-06; rk1-09.2; rk2-27.1;
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Diskussion, Einzel- und Teamarbeit, Fallarbeit, Kurzreferate
Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Leistungsnachweise erfolgen entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch mündliche Prüfung (schulrechtliche Grundlagen) und Seminararbeit
Sprache(n)	Deutsch
Art der Veranstaltungen	☒ Vorlesung ☒ Seminar ☒ Übung ☐ Praktikum ☐ …

Modulthema	**Feste und Feiern in den Religionen**
Kurzzeichen	**rk2-17.1**
Kategorie	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☒ studienfachbereichsübergreifend ☒ studiengangsübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	☐ erster Studienabschnitt ☒ zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2007/2008
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Institutsleitung
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnittes
Anzahl der Credits	3,0 Credits
Bildungsziel(e)	**Studierende sollen (religiöse) Feste aus ihren Wurzeln heraus verstehen und interreligiöse Möglichkeiten der Gestaltung von Schul- und Klassenfesten und –feiern kennen lernen und erproben.**
Bildungsinhalte	• Feste, Feiern, Riten und Bräuche in den Religionen – auch als Zugang zu den Religionen • Vergleichende Religionswissenschaft am Beispiel Feste • Gelebte Ausdrucksformen als identitätsstiftende Merkmale der Religionen • Säkulare Gesellschaft und religiöse Bräuche • Feste feiern in anthropologischen, psychologischen, soziologischen und liturgischen Sichtweisen und Konzepten • Gesellschaftspolitische und kulturprägende Dimensionen von Festen und Feiern • Feste der Religionen im Schulalltag – interreligiöser Festkalender • Interreligiöser Dialog und gemeinsames Feiern: multireligiöses – interreligiöses Feiern • Gestaltungsmöglichkeiten im Schulalltag • Fachdidaktische Planungskompetenzen zu Unterrichtsschritten und Veranstaltungen in der Schule
Zertifizierbare **(Teil)kompetenzen**	Studierende • haben (liturgische) Kenntnisse der eigenen religiösen Feste und deren Bedeutung (W1; W2) • weisen grundlegende religionswissenschaftliche Kenntnisse der Thematik auf (W1) • kennen die bedeutenden Feste der unter österreichischen SchülerInnen verbreiteten Religionen (gemeinsamer Festkalender der Religionen) (W1) • reflektieren die Bedeutung von (religiösen) Festen in der säkularen Gesellschaft (W1; W2) • können Feste und Feiern in Schule und Klasse gestalten (W4)

	• sind sensibel für unterschiedliche Bräuche, Erfahrungen und Emotionen im interreligiös-kooperativen Gestalten von Feiern und Veranstaltungen in der Schule (E1; V4; V5) • können Unterrichtseinheiten zu Festen als Zugang zu den in der Klasse vertretenen Religionen fachdidaktisch planen und durchführen (W4; E2) • beziehen Schülerinnen und Schüler bzw. Kolleginnen und Kollegen anderer Religionen in den Unterricht oder die gemeinsame Durchführung von Veranstaltungen partnerschaftlich ein (V4; V5)
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	1,0 – HW 2,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG 0,0 – Bachelorarbeit
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	rk1-02.1; rk1-07.1; rk2-12.1; rk2-22.1;
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Diskussion, Einzel- und Teamarbeit, Exkursionen bei religiösen und anderen Festen und Feiern, Präsentationen, Projektarbeit
Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Leistungsnachweise erfolgen entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Portfolio- und Projektarbeit
Sprache(n)	Deutsch und Englisch
Art der Veranstaltungen	☒ Vorlesung ☒ Seminar ☒ Übung ☐ Praktikum ☐ …

Modulthema	**Gelebte und gelernte Religiosität**
Kurzzeichen	**rk2-17.2**
Kategorie	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul ☒ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	☐ erster Studienabschnitt ☒ zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2007/2008
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Institutsleitung
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnittes
Anzahl der Credits	3,0 Credits
Bildungsziel(e)	**Die Studierenden sollen Problembewusstsein für religiös erzieherisches Handeln in Familie, Schule, Gemeinde und Gesellschaft im europäischen Kontext sowie zu Fragen von Qualität von Religionsunterricht entwickeln und dabei neuere Forschungsansätze rezipieren.**
Bildungsinhalte	• das Grundrecht des Menschen auf religiöse Erziehung • Zielvorstellungen religiöser Erziehung • das Religiöse als unabweisbarer Aspekt einer ganzheitlichen Erziehung in Familie, Gemeinde, Schule und Gesellschaft • Religionsgemeinschaften als Bezugsrahmen für religiöse Erziehung • Auseinandersetzung mit religiösen Erziehungspraktiken und den ihnen zu Grunde liegenden Konzepten, Forschungsergebnisse der Religionspädagogik • Der sachgemäße Umgang mit religiösen und theologischen Texten im Rahmen des religiösen Erziehungsprozesses • die Sprache als Medium religiöser Erziehung • das Symbol als wesentlicher Faktor im religiösen Erziehungsgeschehen • religiöse Bildung als Aufgabe von Schule • Schulpastoral, Zusammenarbeit Schule und Pfarre in ihrer gegenseitigen Verwiesenheit • Schule als Feld von gelernter und lernender Religiosität in Bezug zu Lebensfeldern gelebter Religiosität • Überlegungen zu Fragen der Qualität von (Religions-) Unterricht: was ist guter Religionsunterricht? • Religiöse Übungen • Kooperationen in der Schule mit anderen Fächern und LehrerInnen • Religionsunterricht in Europa
Zertifizierbare	Studierende • kennen und reflektieren religiöse Erziehungspraktiken

(Teil)kompetenzen	und ihnen zugrunde liegende Konzepte (U4) • haben grundlegende Kenntnisse in den Theorien zur religiösen Erziehung (in Geschichte und Gegenwart) (W1) • sind aufmerksam auf sprachliche Prozesse im Erziehungsgeschehen (V3) • bedenken die Differenz Alltagssprache und Fachsprache für die religionspädagogische Forschung, reflektieren das Forschungswissen vor dem Hintergrund eigener Kenntnisse und lebensweltlicher Erfahrungen der religiösen Erziehung (F2) • reflektieren die Spannung von gelebter und gelernter Religiosität (E1) • nehmen die Möglichkeiten und Grenzen von Schulpastoral wahr (V4) • wissen um Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Lernorten des Glaubens, insbesondere mit Pfarrgemeinden (E2) • vergleichen verschiedene Ansätze und Verwirklichungen des Religionsunterrichts in Europa (V5)
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	3,0 – HW 0,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG 0,0 – Bachelorarbeit
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	rk1-02.1; rk1-09.1;
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppen- und Einzelarbeit, Kurzreferate, Textarbeit, Workshops
Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Leistungsnachweise erfolgen entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Seminaraufträge, eine Seminararbeit und/oder durch eine mündliche oder schriftliche Prüfung
Sprache(n)	Deutsch
Art der Veranstaltungen	☒ Vorlesung ☒ Seminar ☒ Übung ☐ Praktikum ☐ …

Modulthema	**Theologie Entfaltung**
Kurzzeichen	**rk2-18.1**
Kategorie	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul ☒ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	☐ erster Studienabschnitt ☒ zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2007/2008
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Institutsleitung
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnittes
Anzahl der Credits	3,0 Credits
Bildungsziel(e)	**Studierende sollen in den Fachbereichen: Theologische Anthropologie, Neues Testament (Paulus) und Liturgie Grundkenntnisse erwerben.**
Bildungsinhalte	**Theologische Anthropologie:** • Grundlegende biblische Aussagen zur Anthropologie und deren systematische Entfaltung (der Mensch als Geschöpf: verdanktes Dasein; der Mensch in die Sünde verstrickt: Erbsünde; der Mensch zur Liebe befreit: Gnadenlehre; der Mensch mit Leib und Seele zur Vollendung bei Gott bestimmt); **Neues Testament:** • biblische und außerbiblische Quellen zu Paulus • Paulus und sein Christusbild, das paulinische Gemeindeverständnis • Verhältnis von Gesetz und Evangelium nach Paulus, Christliche Ethik nach Paulus • das Verhältnis von Juden und Christen nach Röm 9-11 **Liturgiewissenschaft:** • Gottesdienstliche Formen im Überblick • Abendmahl Jesu, urchristliches Herrenmahl und Mess-Schema • Die Messreform des 2. Vatikanums • Die Gestalt der Messfeier und die liturgischen Bücher • Abendmahl in den reformierten Kirchen und Liturgie der orthodoxen Kirchen • Grundzüge der Gottesdienstgestaltung
Zertifizierbare (Teil)kompetenzen	Studierende • verstehen die grundlegenden Aussagen der theologischen Anthropologie als Entfaltung der in der Bibel bezeugten Offenbarung (W1) • kennen die wichtigsten Stationen der geschichtlichen Entwicklung dieser Glaubensaussagen in Lehramt und Theologie (W1) • artikulieren sachgerecht die grundlegenden Aussagen der

	Theologischen Anthropologie in heutiger Sprache und in ihrem inneren Zusammenhang (W4) • unterscheiden jüdische und neutestamentliche Quellen zur Person des Apostels Paulus (W1) • differenzieren zwischen den Sichtweisen der Paulusbriefe und der Apostelgeschichte (W1) • können wesentliche Elemente der paulinischen Theologie (Christusbild, Gemeindeverständnis, Rechtfertigung) sachgerecht und in ihrer existentiellen Bedeutung wiedergeben (W2) • beschreiben die ethischen Konsequenzen des Glaubens in der Sicht des Paulus (E2) • besitzen grundlegendes liturgisches Wissen als Voraussetzung für das Verständnis der kirchlichen Liturgie und ihrer Ausgestaltungen (W1) • verstehen die liturgietheologischen Grundlagen der Eucharistiefeier als Voraussetzung für einen vertieften Mitvollzug der Liturgie (W1, W2) • kennen verschiedene Formen von Gottesdiensten in der Kirchengeschichte und von Gottesdienstfeiern der christlichen Kirchen (W1)
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 3,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG 0,0 – Bachelorarbeit
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	rk1-03; rk1-08; rk2-12.2; rk2-13; rk2-23.2;
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppen- und Einzelarbeit, Kurzreferate, Textarbeit, Workshops
Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Leistungsnachweise erfolgen entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Seminaraufträge, eine Seminararbeit und/oder durch eine mündliche oder schriftliche Prüfung
Sprache(n)	Deutsch
Art der Veranstaltungen	☒ Vorlesung ☒ Seminar ☒ Übung ☐ Praktikum ☐ …

Modulthema	**Kirche - Sakramente**
Kurzzeichen	**rk2-18.2**
Kategorie	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☒ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	☐ erster Studienabschnitt ☒ zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2007/2008
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Institutsleitung
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnittes
Anzahl der Credits	3,0 Credits
Bildungsziel(e)	**Studierende sollen auf Grundlage vertiefter ekklesiologischer und sakramententheologischer Fachkenntnisse Lehr- und Lernprozesse entwickeln.**
Bildungsinhalte	• Wurzeln im Volk Israel und im irdischen Jesus • Kirchengründung durch den Auferstandenen und Seinen Geist, Kirche als Fortsetzung der Verleiblichung Gottes in Christus • Grundfunktionen der Kirche • Sakramente als Entfaltung und Konkretisierung der Fortsetzung des Heilswirkens Gottes in und durch die Kirche • Wort / Zeichen / Symbol / Sakrament • Dimensionen der Sakramente (theologisch-anthropologisch, christologisch, pneumatologisch-ekklesiologisch, eschatologisch) und säkulare Symbolhandlungen • sacramenta maiora / minora und Sakramentalien • Erschließung der Sakramentenlehre im schulischen Lernprozess verbunden mit dem Bemühen, vertiefte Lebenserfahrungen anzubahnen
Zertifizierbare (Teil)kompetenzen	Studierende • wissen um den Zusammenhang von Christus – Kirche – Sakrament (W1) • besitzen grundlegendes ekklesiologisches und sakramententheologisches Wissen als Voraussetzung für das Verständnis der kirchlichen Sakramente und ihrer Ausgestaltungen (W1) • erkennen die Bedeutung von Wort und Sakrament für gelebten Glauben (W3) • kennen die sakramentliche Praxis der anderen christlichen Kirchen (W1) • lernen säkulare Symbolhandlungen deuten (V5) • wissen um die Grundfunktionen von Kirche und reflektieren die eigene Praxis (W2)

	• initiieren und reflektieren entsprechende Lernprozesse zur Thematik (U1)
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 2,0 – FW/FD 1,0 – SPX 0,0 – ERG 0,0 – Bachelorarbeit
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	rk1-03; rk1-08; rk2-13; rk2-14.1;
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppen- und Einzelarbeit, Kurzreferate, Textarbeit, Workshops
Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Leistungsnachweise erfolgen entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Dokumentation (SPX), Seminaraufträge, eine Seminararbeit und/oder durch eine mündliche oder schriftliche Prüfung
Sprache(n)	Deutsch
Art der Veranstaltungen	☒ Vorlesung ☒ Seminar ☒ Übung ☐ Praktikum ☐ …

Modulthema	**Biblische Erzählzyklen**
Kurzzeichen	**rk2-19.1**
Kategorie	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☒ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	☐ erster Studienabschnitt ☒ zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2007/2008
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Institutsleitung
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnittes
Anzahl der Credits	3,0 Credits
Bildungsziel(e)	**Studierende sollen auf Grundlage biblischer und bibeldidaktischer Fachkenntnisse Lehr- und Lernprozesse entwickeln.**
Bildungsinhalte	• Interpretation und Verständnis der Erzeltern-Perikopen • Vertiefte Kenntnis der Grundstruktur biblischer Erzählzyklen • Die Bedeutung der Geschlechterfolgen • Reflexion neutestamentlicher Erzählzyklen • Die Rolle der Bibeldidaktik im Spannungsfeld vielstimmiger Textwelt und vielgestaltiger Lebenswelt • Wahrnehmung von SchülerInnen als RezipientInnen von nicht „altersadäquaten“ Texten • Kritische Analyse der Rezeption biblischer Erzählzyklen in Schulbüchern, Behelfen und Kinderbibeln • Die Arbeit mit biblischen Ganzschriften • Grundverständnis biblischer Fachdidaktiken und ihrer Auswirkungen auf Lehr– und Lernprozesse • Kenntnis und Fähigkeit zur Vermittlung von Struktur und Komposition biblischer Erzählbögen • Zusammenwirken von biblischer Fachwissenschaft und Fachdidaktik
Zertifizierbare (Teil)kompetenzen	Studierende • planen, initiieren und setzen auf der Basis verantworteter exegetischer und bibeltheologischer Auslegung biblischer Texte Vermittlungsprozesse für den Religionsunterricht um (U1) • ermöglichen Begegnung zwischen den vielfältigen Welten der biblischen Texte und den ebenso vielfältigen Lebenswelten der SchülerInnen und begleiten diese (U2) • nehmen SchülerInnen als LeserInnen bzw. HörerInnen von (biblischen) Texten wahr und unterstützen sie in der Entfaltung ihrer Deutungskompetenz (U3) • analysieren und realisieren unterschiedliche bibeldidaktische Zugänge zur Arbeit mit biblischen

	Erzählzyklen im Religionsunterricht (U1)
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 2,0 – FW/FD 1,0 – SPX 0,0 – ERG 0,0 – Bachelorarbeit
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	rk1-08; rk2-13
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppen- und Einzelarbeit, Kurzreferate, Textarbeit, Workshops
Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Leistungsnachweise erfolgen entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Dokumentation (SPX), Seminaraufträge, eine Seminararbeit und/oder durch eine mündliche oder schriftliche Prüfung
Sprache(n)	Deutsch
Art der Veranstaltungen	☒ Vorlesung ☒ Seminar ☒ Übung ☐ Praktikum ☐ …

Modulthema	**Musische und bilinguale Kommunikation**
Kurzzeichen	**rk2-19.2**
Kategorie	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☒ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	☐ erster Studienabschnitt ☒ zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2007/2008
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Institutsleitung
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnittes
Anzahl der Credits	3,0 Credits
Bildungsziel(e)	**Studierende sollen die Kommunikationsfähigkeit in englischer Sprache über fachspezifische, unterrichtsrelevante und persönlichkeitsbildende Themen einüben und verbessern** **und grundlegende Fertigkeiten in der instrumentalen Liedbegleitung und im Einsatz des Mediums Musik entwickeln.**
Bildungsinhalte	• Kommunikation in englischer Sprache über fachspezifische, unterrichtsrelevante und persönlichkeitsbildende Themen • Grundlagen der Liedbegleitung am Instrument • Methoden des Musikeinsatzes • Musikalische Gestaltung von Gottesdiensten • Musik und Bewegung • Schulstufen- und themenbezogene Musikformen, insbesondere Lieder • Die Lebenswelt der Popularmusik im Kontext des Religionsunterrichtes
Zertifizierbare **(Teil)kompetenzen**	Studierende • beherrschen fachspezifisches Vokabular um den Unterricht mit englischsprachigen Elementen zu gestalten (bzw. unterrichten in Bilingualen Schulen in der Arbeitssprache Englisch) (W1, U1) • sind imstande, ein Instrument zur Liedbegleitung einzusetzen (W3, U3,) • wissen um die Bedeutung des Mediums Musik im RU und praktizieren verschiedene Methoden des Musikeinsatzes (W3, U3) • Wissen um die Bedeutung von verbaler und nonverbaler Kommunikation und reflektieren vor diesem Hintergrund ihr eigenes Sprachverhalten in Schule und Unterricht (U1) • entwickeln methodische Kompetenz in musikalischen (ggf. englischen) Ausdrucksformen (W3)
Anteilsmäßige	0,0 – HW

Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – FW/FD 1,0 – SPX 2,0 – ERG 0,0 – Bachelorarbeit
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	rk2-10; rk2-15; rk2-21.2;
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppen- und Einzelarbeit, Kurzreferate, Textarbeit, Workshops
Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Leistungsnachweise erfolgen entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Seminaraufträge, eine Seminararbeit und/oder durch eine mündliche oder schriftliche Prüfung
Sprache(n)	Deutsch / Englisch
Art der Veranstaltungen	☒ Vorlesung ☒ Seminar ☒ Übung ☐ Praktikum ☐ …

Modulthema	**Diagnostizieren, Fördern, Beurteilen - Wege ganzheitlichen Lernens (Schulartenspezifische Ausdifferenzierung)**
Kurzzeichen	**rk2-20**
Kategorie	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☒ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	☐ erster Studienabschnitt ☒ zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2007/2008
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Institutsleitung
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnittes und des Moduls rk2-15
Anzahl der Credits	6,0 Credits
Bildungsziel(e)	**Studierende sollen grundlegende Fach-, Sach- und Methodenkompetenz im holistisch-hermeneutischen Bereich für den Religionsunterricht vertiefen sowie Formen des Diagnostizierens, Förderns und Beurteilens anwenden.**
Bildungsinhalte	• Zugänge zu unterschiedlichen Beurteilungsvarianten • Kontinuierliche Dokumentation und Reflexion der Unterrichtsarbeit • Diagnostik • Maßnahmen der inneren Differenzierung und individuellen Förderung • Leistungsfeststellung und Beurteilung, Beurteilungskriterien • Alternative Leistungsbeurteilungsformen • SchülerInnen- und Elternberatung • Wege zur Identität der eigenen LehrerInpersönlichkeit • Leibhaftiges Lernen (Sexualerziehung) • Holistisch-hermeneutische Methoden • Lehrverhaltenstraining • Lehr-, Lernziele
Zertifizierbare (Teil)kompetenzen	Studierende • können unterschiedliche Modelle der Beurteilung unter Anleitung anwenden (D3) • können die Unterrichtsarbeit kontinuierlich dokumentieren und reflektierend beleuchten (U4) • können in ihren Vorbereitungen Maßnahmen der inneren Differenzierung und individuellen Förderung deutlich machen und im Unterricht umsetzen (U3) • gewinnen Klarheit über ihre LehrerInnen-Persönlichkeit (V2) • zeigen Sensibilität und Kenntnisse in der Sexualerziehung (U1) • kennen unterschiedliche Formen zielgruppenspezifischer

	Diagnostik und wenden sie an (D1) • können personen- und bedarfsorientiert fördern (D2, E1) • können Inhalte im Religionsunterricht ganzheitlich umsetzen (U3) • können auf situative Bedingungen angemessen reagieren (E3) • können längerfristige, zusammenhängende Planung erstellen (U1, U4) • können als reflektierende PraktikerInnen ihren Unterricht kritisch-produktiv weiterentwickeln (U4, F3) • können Behelfe und Materialien kriteriengeleitet prüfen und einsetzen (U1) • können Lehr- und Lernziele unterscheiden, argumentieren und überprüfen (U1) • üben Elterngespräche, erarbeiten Konzeptionen für Elternabende und Elternmitarbeit. (D2)
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 3,0 – FW/FD 3,0 – SPX 0,0 – ERG 0,0 – Bachelorarbeit
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	rk1-05; rk1-10; rk2-15; rk2-25; rk2-30;
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppen- und Einzelarbeit, Kurzreferate, Textarbeit, Workshops, projektorientiertes Arbeiten, Arbeit mit allen Sinnen
Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen in den schulpraktischen Studien durch schriftliche Unterrichtsvorbereitung, Dokumentation und Unterrichtspraxis 3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen in der Fachdidaktik durch Portfolio, Seminararbeit und/oder mündliche oder schriftliche Prüfung
Sprache(n)	Deutsch
Art der Veranstaltungen	☒ Vorlesung ☒ Seminar ☒ Übung ☐ Praktikum ☐ …

Modulthema	**Menschenbild und Leistungskultur – Wissen und Können, Erfolg und Scheitern von LehrerInnen und SchülerInnen aus christlicher Perspektive**
Kurzzeichen	**rk2-21.1**
Kategorie	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul ☒ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	☐ erster Studienabschnitt ☒ zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2007/2008
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Institutsleitung
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnittes
Anzahl der Credits	3,0 Credits
Bildungsziel(e)	**Die Studierenden sollen auf Folie eines christlichen Menschenbildes differenzierte Zusammenhänge zwischen Subjektverständnis und Lern- bzw. Leistungskultur an (Hoch-) Schulen erkennen und fähig sein, diese Erkenntnisse auf Fragen der LehrerInnenprofessionalität und Unterrichts- bzw. Schulqualität in kritischer Urteilsbildung zu übertragen.**
Bildungsinhalte	• Die Menschenbild- und Kindbilddebatte in pädagogischen Grundkonzepten der Gegenwart und in religiösen Traditionen • Lernen, Wissen und Leistung in jüdisch-christlicher Tradition • Bildungsverständnis und Leistungsbegriff • Autonomie und Rechenschaftspflicht im Handeln von LehrerInnen: Evaluationen von LehrerInnenleistung • Kompetenzverständnis und LehrerInnenprofessionalität • Von der Perspektive des Scheiterns von LehrerInnen in der LehrerInnenforschung • Unterrichts- und (Hoch-)Schulqualität – Aspekte der Schulqualitätsforschung • Defensives und offensives Lernverhalten von LehrerInnen und SchülerInnen und der Zusammenhang mit einer Kultur der „Gnade“; Emotionalität und Leistungsfähigkeit • Lernorientierte und ermutigende Rückmeldekultur bei Studierenden und SchülerInnen • Positive Leistungserwartung an SchülerInnen und Leistungsethos von LehrerInnen • Praxis der Fehlerkultur und Theorie des Negativen Wissens (Oser) • Menschenbild, integrative und spezielle Begabungsförderung und Hochbegabung als pädagogisch-didaktische Herausforderung

Zertifizierbare **(Teil)kompetenzen**	Studierende • verstehen differenzierte Zusammenhänge zwischen Menschenbild und Lern- bzw. Leistungskultur (W1) • kennen Konzepte und Ergebnisse der Forschungen zur LehrerInnenprofessionalität und setzen sie in berufspraktisch relevanten Bezug zu ihrem eigenen Verständnis von Leistungsethos, Erfolg und Scheitern im Lehrberuf (W1, W2, F2) • planen, gestalten und evaluieren Unterricht auf der Basis integrativer Begabungsförderung und unter Berücksichtigung ermutigender und individualisierender Rückmeldekulturen (U1, U4, V3) • begleiten, fördern und beurteilen unterschiedlich begabte SchülerInnen gemäß ihrer Begabungsprofile auf der hermeneutischen Folie eines jüdisch-christlichen Lern- und Leistungsbegriffs (D2, V3) • entwickeln im Bereich LehrerInnenprofessionalität, Rückmeldekultur, Begabungsdiagnostik und/oder Unterrichtsqualität präzise Forschungsfragen im Kontext der aktuellen Forschungsbefunde (F3) • erkennen die Auswirkungen von Leistungsverständnis und Berufsethos im Zusammenspiel mit der Schulpartnerschaft und können Verantwortung für die Entwicklung einer christlich geprägten Leistungs- und Lebenskultur übernehmen (V3, V4)
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	3,0 – HW 0,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG 0,0 – Bachelorarbeit
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	rk1-06; rk2-11.2; rk2-16.2;
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Referat, Einzel- und Gruppenarbeit, Diskussion, Fallarbeit
Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Leistungsnachweise erfolgen entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Seminaraufträge, eine Seminararbeit und/oder durch eine mündliche oder schriftliche Prüfung
Sprache(n)	Deutsch
Art der Veranstaltungen	☒ Vorlesung ☒ Seminar ☒ Übung ☐ Praktikum ☐ …

Modulthema	**Kreativität und Kunst**
Kurzzeichen	**rk2-21.2**
Kategorie	☐ Pflichtmodul ☒ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☒ studienfachbereichsübergreifend ☒ studiengangsübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	☐ erster Studienabschnitt ☒ zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2007/2008
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Institutsleitung
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnittes
Anzahl der Credits	3,0 Credits
Bildungsziel(e)	**Die Studierenden sollen im Dialog mit Kunst in Geschichte und Gegenwart das (religions)pädagogische Potenzial und dessen kreative Umsetzung in der unterrichtlichen Praxis entdecken.**
Bildungsinhalte	• Das Christusbild im Wandel der Jahrhunderte • Kirchenraumpädagogik • Musik und Religionsunterricht • Künstlerische Ausdrucksformen und Techniken im Überblick • Individuelle Vertiefungsmöglichkeit in einzelne Methoden von Gestaltung und Ausdruck • Kunst als kreativer, gestalteter Ausdruck von Geschichte und Gegenwart • Materialien für einen altersadäquaten Einsatz im (Religions)Unterricht
Zertifizierbare (Teil)kompetenzen	Studierende • haben gelernt, Christusbilder in ihrer zeitbedingten Aussage zu verstehen und kennen verschiedene Möglichkeiten diese mit SchülerInnen zu interpretieren (W1, W4, U1, U3) • können ihre eigenen Beiträge zur Kunst der Gegenwart erbringen (W1, U4, V2) • können Ausdrucksformen der Kunst der Moderne und der Kunst der Gegenwart in ihr pädagogisches Wirken integrieren (W4,) • können die Stile unterschiedlicher Kirchenräume unterscheiden und sehen, welche Funktion sie in ihrem jeweiligen Kontext haben; sie haben Möglichkeiten gefunden, wie sie mit SchülerInnen an diesem Thema arbeiten können (W1, W4, U2, U3) • haben ihr eigenes kreatives Potenzial an musikalischer Gestaltung entdeckt und gelernt, dieses reflektiert im Religionsunterricht einzusetzen (U4, V2) • kennen verschiedene Methoden künstlerischen Gestaltens (W1, U1)

	• haben einzelne Methoden ausprobiert und reflektiert (W1, W3, W4) • verfügen über schulpraktische Umsetzungsmöglichkeiten für künstlerische Materialien (W4) • können Ausdrucksformen der Kunst der Moderne und der Kunst der Gegenwart in ihr pädagogisches Wirken integrieren (W4) • können die individuellen Ausdrucksmöglichkeiten der SchülerInnen (unter)stützen (U3)
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 1,0 – FW/FD 0,0 – SPX 2,0 – ERG 0,0 – Bachelorarbeit
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	rk2-15; rk2-19.2;
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppen- und Einzelarbeit, Diskussion, Kurzreferate, Textarbeit, Arbeit mit Bildern, Meditation, Singen, Malen, Tanzen, (Rollen)spiele, Schreibwerkstatt, Workshops, Hospitationen, Lehrübungen, Lehr- und Unterrichtsbesprechungen
Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Leistungsnachweise erfolgen entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Dokumentation und Projektpräsentationen
Sprache(n)	Deutsch
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☒ Seminar ☒ Übung ☐ Praktikum ☐ …

Modulthema	**Konfessionelle Kooperation in Schule und Religionsunterricht**
Kurzzeichen	**rk2-22.1**
Kategorie	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☒ studienfachbereichsübergreifend ☒ studiengangsübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	☐ erster Studienabschnitt ☒ zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2007/2008
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Institutsleitung
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnittes
Anzahl der Credits	3,0 Credits
Bildungsziel(e)	**Studierende sollen befähigt werden, konfessionelle Kooperationen in der Schule und besonders im Religionsunterricht zu planen, durchzuführen und zu evaluieren.**
Bildungsinhalte	• Grundfragen einer konfessionellen und ökumenischen Hermeneutik • Konzepte und Modelle ökumenischen Lernens • Ökumenische Lernprozesse und kontroverstheologische Fragestellungen • Möglichkeiten, Modelle und Formen der Kooperation in Schule und Religionsunterricht • Das Projekt eines konfessionell-kooperativen Religionsunterrichts in Österreich • Hermeneutik des Vertrauens, Kommunikationsfähigkeit über die eigene Konfession hinaus • Spirituelle Dimension im ökumenischen Gespräch • Rahmenbedingungen und Grenzen der Kooperation • Kriterien gelingender konfessioneller Kooperation • Religionspädagogische und didaktische Aspekte der konfessionellen Kooperation • Fachdidaktische Planungskompetenz für konfessionell-kooperativen Religionsunterricht • Kooperative Lehrplansynopse konfessioneller Lehrpläne
Zertifizierbare (Teil)kompetenzen	Studierende • beschreiben unter Anerkennung der je anderen Konfession Möglichkeiten konfessioneller Kooperationen in Schule und im Religionsunterricht (W4, E2, V5) • planen in konfessionell gemischten Teams konfessionell kooperative Projekte und evaluieren Zusammenarbeit und Durchführung (W4, E2, E3, U4, V5) • kennen Modelle konfessioneller Kooperation (W4) • kennen die schulrechtlichen Grundlagen für konfessionelle Kooperationen (W1, W4)

	• reflektieren Erkenntnisse der konfessionellen Hermeneutik im Hinblick für Kooperationen (W1, W4) • können mit Hilfe einer Lehrplansynopse Themen und Inhalte für die konfessionelle Kooperation verantwortungsvoll wählen und adäquat bearbeiten (W4)
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 2,0 – FW/FD 1,0 – SPX 0,0 – ERG 0,0 – Bachelorarbeit
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	rk1-02.1; rk1-07.1; rk2-12.1; rk2-27.2;
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Referate, Einzel- und Teamarbeit, Diskussionen, Fallarbeit, Arbeit an Texten, Hospitationen, Lehrübungen, Unterrichtsbesprechungen
Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Leistungsnachweise erfolgen entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Portfolio von kooperativen Unterrichtsprojekten (Schulpraktischer Teil) und Dokumentationen
Sprache(n)	Deutsch
Art der Veranstaltungen	☒ Vorlesung ☒ Seminar ☐ Übung ☒ Praktikum ☐ …

Modulthema	**Theologie Vertiefung**
Kurzzeichen	**rk2-22.2**
Kategorie	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul ☒ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	☐ erster Studienabschnitt ☒ zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2007/2008
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Institutsleitung
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnittes
Anzahl der Credits	3,0 Credits
Bildungsziel(e)	**Studierende sollen auf Grundlage vertiefter moraltheologischer, kirchengeschichtlicher und kirchenrechtlicher Fachkenntnisse Lehr- und Lernprozesse entwickeln.**
Bildungsinhalte	**Moraltheologie:** • Grundlagen einer Ethik des Lebens (z.B. Personalität und Würde des menschlichen Lebens) aus moraltheologischer Sicht • Ausgewählte Problemfelder einer Ethik menschlichen Lebens (z.B. Empfängnisregelung, Abtreibung, Fortpflanzungsmedizin, Euthanasie) aus moraltheologischer Sicht • Christlich verantwortete Sexualität **Kirchengeschichte:** • Grundlegende Themen der Geschichte des kirchlichen Mittelalters und der Neuzeit in ihrer religiösen, kulturellen, historischen und existentiellen Dimension • Grundlinien der Diözesan- und Pfarrgeschichte dieser Epoche **Kirchenrecht:** • Kirche als rechtlich verfasstes Volk Gottes, Kirchliches Gesetzbuch • Universelles und Partikulares Kirchenrecht, Verfassung der Kirche (Teilkirche, Diözese, Pfarrei) • Sakramentenrecht in Auszügen • Kirche und Staat, insbesondere in Bezug zur Schule, ReligionslehrerIn und Diözese – Schulamt
Zertifizierbare (Teil)kompetenzen	Studierende • kennen grundlegende Aussagen des kirchlichen Lehramtes und der Moraltheologie zu moraltheologischen Fragestellungen (W1) • reflektieren fundamentalmoralische Erkenntnisse für fundierte sittliche Urteile und Handlungsperspektiven (W2)

	• üben das geschichtliche Denken ein (W1) • sind fähig, die kirchlichen Gegenwartsfragen auf dem Horizont geschichtlicher Erfahrung sachgerecht zu beurteilen (W3) • verfügen über grundlegende kirchenrechtliche Kenntnisse, die für die Ausübung des Berufes als ReligionslehrerIn an Pflichtschulen notwendig sind (W1)
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 3,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG 0,0 – Bachelorarbeit
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	rk1-03; rk1-08; rk2-12.2; rk2-13; rk2-14.1;
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppen- und Einzelarbeit, Kurzreferate, Textarbeit, Workshops
Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Leistungsnachweise erfolgen entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Protokolle, Referate und/oder mündliche oder schriftliche Prüfung
Sprache(n)	Deutsch
Art der Veranstaltungen	☒ Vorlesung ☒ Seminar ☒ Übung ☐ Praktikum ☐ …

Modulthema	**Tod und Auferweckung**
Kurzzeichen	**rk2-23.1**
Kategorie	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul ☒ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	☐ erster Studienabschnitt ☒ zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2007/2008
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Institutsleitung
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnittes
Anzahl der Credits	3,0 Credits
Bildungsziel(e)	**Studierende sollen die befreiende Dimension der Gleichnis- und Wundererzählungen im Neuen Testament sachadäquat entfalten und die Ostergeschichten als Erfahrungsweg zum Osterglauben verstehen.**
Bildungsinhalte	• Entfaltung von Gleichnis- und Wundererzählungen als Herausforderung zur Entscheidung • Analyse von Gleichniserzählungen als Erschließungsgeschehen • Verständnis von Wundern als Zeichenhandlungen zur Befreiung des ganzen Menschen • Verständnis der Ostergeschichten als Lernweg zum Osterglauben • Erschließung der Passions- und Ostertexte • Ansteckende und belebende Ausbreitung der Osterbotschaft • Kreativ gestalterische Formen der Bibelarbeit kennen und umsetzen • Geschichten gegen den Tod
Zertifizierbare (Teil)kompetenzen	Studierende • können auf der Basis verantworteter exegetischer und bibeltheologischer Auslegung von Gleichnis- und Wundererzählungen Vermittlungsprozesse für den Religionsunterricht planen, initiieren und umsetzen (W4, U2) • sind befähigt, die durch biblische Texte ausgelöste Krisis in der Begegnung zwischen den vorfindlichen Welten der SchülerInnen und der entworfenen Welt der Texte zu begleiten (U3, E1) • unterstützen SchülerInnen als HörerInnen von Passions- und Ostertexten in der Entfaltung ihrer Lese- und Deutungskompetenz (U3) • lassen biblische Texte als Widerstandgeschichten gegen Tod, Not und Leid für SchülerInnen erfahrbar werden (U3) • analysieren und realisieren unterschiedliche bibeldidaktische Zugänge und Methoden (v. a. biblische

	Sprache und biblisches Erzählen) (U1)
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 3,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG 0,0 – Bachelorarbeit
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	rk1-08; rk2-13; rk2-28.2;
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppen- und Einzelarbeit, Kurzreferate, Textarbeit, Workshops
Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Leistungsnachweise erfolgen entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Protokolle, Referate und/oder mündliche oder schriftliche Prüfung
Sprache(n)	Deutsch
Art der Veranstaltungen	☒ Vorlesung ☒ Seminar ☒ Übung ☐ Praktikum ☐ …

Modulthema	**Werteerziehung**
Kurzzeichen	**rk2-23.2**
Kategorie	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul ☒ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	☐ erster Studienabschnitt ☒ zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2007/2008
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Institutsleitung
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnittes
Anzahl der Credits	3,0 Credits
Bildungsziel(e)	**Studierende sollen auf Grundlage ethisch-moraltheologischer Fachkenntnisse Lehr- und Lernprozesse entwickeln.**
Bildungsinhalte	• Ethische Erziehung als Aufgabe und Möglichkeit der Schule • Grundformen ethischen Lehrens und Lernens • Werte und Normen auf dem Hintergrund einer pluralen Gesellschaft • Ethische Urteilsbildung mit Kindern und Jugendlichen • Gewissen als personaler Ort der Verantwortung • Dekalog als Eröffnung von Freiheit • Die Ethik Jesu • Einführung in die christliche Sozialethik • Sendung, Stellung und Aufgabe der Kirche in einer säkularen Gesellschaft • katholische Soziallehre und ihre Prinzipien • aktuelle Themen christlicher Sozialethik • Ausgewählte Problemfelder einer Ethik des Lebens am Beginn und Ende des Lebens • Grundlagen einer christlichen Umweltethik • Achtung der Schöpfung – zB. Tierethik
Zertifizierbare (Teil)kompetenzen	Studierende • kennen Prinzipien ethischen Lernens (W1) • erschließen SchülerInnen eine ethische Urteilsbildung auf der Grundlage der Normen und Werte biblisch-christlicher Tradition (E2) • kennen Jesus als Vorbild einer christlichen Ethik und erschließen eine biblische Ethik als eine Ethik des Weges (E2) • können Prinzipien der christlichen Sozialethik und der katholischen Soziallehre elementarisieren und didaktisch erschließen (W4, E3) • ermutigen SchülerInnen zu einem Leben in Verantwortung (E2)

	• sind befähigt zur kritischen Reflexion gegenwärtiger gesellschaftlicher Entwicklungen und zur Stellungnahme zu aktuellen Problemen (E2, E3) • kennen grundlegende Aussagen des kirchlichen Lehramtes und der Moraltheologie zu moraltheologischen Fragestellungen (W1)
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 3,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG 0,0 – Bachelorarbeit
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	rk1-03; rk1-09.2; rk2-22.2;
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppen- und Einzelarbeit, Kurzreferate, Textarbeit, Workshops
Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Leistungsnachweise erfolgen entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Protokolle, Referate und/oder mündliche oder schriftliche Prüfung
Sprache(n)	Deutsch
Art der Veranstaltungen	☒ Vorlesung ☒ Seminar ☒ Übung ☐ Praktikum ☐ …

Modulthema	**Bachelorarbeit**
Kurzzeichen	**rk2-24**
Kategorie	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul ☒ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	☐ erster Studienabschnitt ☒ zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2007/2008
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Institutsleitung
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnittes
Anzahl der Credits	6,0 Credits
Bildungsziel(e)	**Studierende sollen inhaltliche und formale Anforderungen einer Bachelorarbeit auf wissenschaftlichem Niveau kennen und umsetzen.**
Bildungsinhalte	• Implementierung einer wissenschaftlichen Schreibwerkstatt • (zeitliche) Planung und einzelne Schritte der Durchführung einer Bachelorarbeit • Finden und Eingrenzen geeigneter Themenstellungen • Entwicklung konkreter berufsfeldbezogener Fragestellungen und Hypothesen • Entwicklung eines geeigneten Forschungsdesigns zum Thema • Recherche wissenschaftlicher Quellen • Entwickeln einer wissenschaftlichen Schreibkompetenz • Vertiefung kritischer Textanalyse • Darstellen, Problematisieren und Begründen von Meinungen unter Anwendung verschiedener Argumentationsfiguren • Analyse der Beurteilungskriterien für eine Bachelorarbeit
Zertifizierbare (Teil)kompetenzen	Studierende • können die Grob- und Feinstruktur ihrer Bachelorarbeit entwickeln (W1) • beachten formale Spielregeln wissenschaftlichen Arbeitens (Zitierregeln etc) (F2) • können elementare wissenschaftliche Arbeitsschritte für die Bachelorarbeit (Hypothesenbildung – Recherche – Überprüfung – Darstellung begründeter Schlussfolgerungen und Ergebnisse) durchführen (F2) • verfügen über Kenntnisse wissenschaftlicher Textproduktion (W1) • können Inhalte in ihren sachlichen Zusammenhängen stringent und sprachlich korrekt darstellen (W1) • kennen die formalen und inhaltlichen Anforderungen für eine Bachelorarbeit und können sie auf ihr eigenes

	Forschungsprojekt beziehen (W1, F2)
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 0,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG 6,0 – Bachelorarbeit
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	rk2-11.1; rk2-16.1; rk2-29.2;
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen	Seminaristisches Arbeiten
Leistungsnachweise	6 EC bei positivem Nachweis der erforderlichen Kompetenzen gemäß § 12 (8) der Prüfungsordnung für die Studiengänge
Sprache(n)	Deutsch
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☒ Seminar ☒ Übung ☐ Praktikum ☒ Projekt

Modulthema	**Heterogenität, Differenzieren - Planen - Lebende Fremdsprache als Arbeitssprache (Schulartenspezifische Ausdifferenzierung)**
Kurzzeichen	**rk2-25**
Kategorie	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☒ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	☐ erster Studienabschnitt ☒ zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2007/2008
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Institutsleitung
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnittes und der Module rk2-15 und rk2-20
Anzahl der Credits	6,0 Credits
Bildungsziel(e)	**Die Studierenden sollen Unterricht bezogen auf heterogene Zielgruppen differenziert planen und durchführen. Sie können offene Lernformen arrangieren, schulstufenübergreifendes und projektorientiertes Lernen anwenden. Sie kennen die Grundprinzipien des Einsatzes einer lebenden Fremdsprache als Arbeitssprache.**
Bildungsinhalte	• Verschiedene Lehrpläne/Lehrpläne anderer Konfessionen • Integrationsmaßnahmen • Innere- und äußere Differenzierung • Unterschiedliche Materialien und Lernbehelfe • Offene Lernformen und freie Lernphasen • Projektarbeit • Außerschulische Bildungseinrichtungen und Bezugsgruppen • Portfolio • Lebende Fremdsprache als Arbeitssprache • Methodisch-didaktische Anwendungsprinzipien einer lebenden Fremdsprache als Arbeitssprache • Kommunikation in englischer Sprache über fachspezifische, unterrichtsrelevante und persönlichkeitsbildende Themen • Heterogenität • Andere Konfessionen und Religionen • Globales Lernen • Philosophieren und Theologisieren • Differenzierte Lern- und Aneignungsangebote • Integration und Inklusion • Differenzierte Jahresplanung
Zertifizierbare (Teil)kompetenzen	Studierende • können verschiedene Lehrpläne miteinander vernetzen (U1) • können Integration für Menschen mit verschiedenen

	Bedürfnissen fördern (D1, V3) • planen Maßnahmen der inneren- und äußeren Differenzierung und setzen sie im Unterricht ein (D1) • können differenzierte Ziele für einzelne SchülerInnen erarbeiten und überprüfen (D1) • kennen außerschulische Bildungseinrichtungen und beziehen sie im Unterricht mit ein (W3) • lernen Projektarbeit kennen und arbeiten selbst an Projekten mit (V4) • kennen Wege erforschenden- und fragegeleiteten Lernens (U2, F1) • können Aspekte des Philosophierens und Theologisierens mit Kindern umsetzen (E1) • berücksichtigen das Unterrichtsprinzip: Lernen in einer Welt (E1) • beziehen interkonfessionelles- und interreligiöses Lernen mit ein (E1, E2, D1) • können Stundenelemente und Arbeitsblätter auf der Basis von Englisch als Arbeitssprache im Unterricht gestalten und durchführen (U1) • können offene Lernformen und freie Lernphasen arrangieren (U3) • können differenzierte Jahresplanung erstellen (D1) • wissen über Begrifflichkeiten und Entwicklungen von Integration und Inklusion Bescheid (W1) • evaluieren eigene Ziele und Unterrichtspraxis (U4, F1)
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 3,0 – FW/FD 3,0 – SPX 0,0 – ERG 0,0 – Bachelorarbeit
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	rk1-05; rk1-10; rk2-15; rk2-20; rk2-30;
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppen- und Einzelarbeit, Kurzreferate, Textarbeit, Workshops
Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen in den schulpraktischen Studien durch schriftliche Unterrichtsvorbereitung, Dokumentation und Unterrichtspraxis 3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen in der Fachdidaktik durch Portfolio, Seminararbeit und/oder mündliche oder schriftliche Prüfung
Sprache(n)	Deutsch / Englisch
Art der Veranstaltungen	☒ Vorlesung ☒ Seminar ☒ Übung ☒ Praktikum ☐ …

Modulthema	**Menschenbild und Leistungskultur – Output und Outcome in lernenden Organisationen**
Kurzzeichen	**rk2-26.1a**
Kategorie	☐ Pflichtmodul ☒ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul ☒ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☒ studiengangsübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	☐ erster Studienabschnitt ☒ zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2007/2008
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Institutsleitung
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnittes
Anzahl der Credits	3,0 Credits
Bildungsziel(e)	**Die Studierenden sollen am Beispiel aktueller outputorientierter Modernisierungsprozesse im Bildungswesen Formen, Kriterien, Ziele von Evaluationen verstehen und kritisch-konstruktive Perspektiven im Hinblick auf die Standardisierungs- und Testdebatte im Wettbewerb des europäischen Bildungssystems auf der Folie einer christlich konturierten Organisationsethik entwickeln**
Bildungsinhalte	• Internationale Konturen der Modernisierung von Bildungssystemen • Neue Goivernance-Modelle und Leistungsverständnis im europäischen Bildungswesen • Wettbewerb und Rivalität im Bildungssystem einer Wissensgesellschaft • Gouvernementalität im Postfordismus • Die Messbarkeit von Output und Outcome in Evaluationen schulischer Systeme: Von Sinn und Grenzen des Messens; Selbstevaluierungen • Die Rolle von internationalen Schulleistungstests • Die Standarddebatte und ihr Leistungsbegriff; Normieren – Messen – Bewerten: Wie und wozu Qualitätssicherung in der Schule? • Über die Ungewissheit der Effekte pädagogischen Handelns in heutigen Qualitätssicherungssystemen • Leistungskultur und Ethik in lernenden Systemen; Organisationsethik • Eine Kultur der Evaluation zwischen Anerkennung und Konkurrenz • Sozialphilosophische und theologische Theorien der Anerkennung im Kontext des Bildungswesens • Leistungsbeurteilung und Macht • Leistungsbereitschaft und Motivation in lernenden Systemen • Menschliches Leistungsverhalten in organisationellen

	Veränderungsprozessen
Zertifizierbare **(Teil)kompetenzen**	Studierende • kennen neue Entwicklungen zur Leistungskultur im europäischen Bildungswesen (Outputorientierung, New Gouvernance, internationale Schulleistungstests, Standardisierung in Unterricht und LehrerInnenbildung) und können dazu in einen professionellen Urteilsbildungsprozess eintreten (W1, W4) • gestalten und reflektieren ihren Unterricht auf der Folie und unter Zuhilfenahme von Erkenntnissen und Methoden der neueren Standardforschung (U1, U4, F2) • unterstützen das Denken und Handeln ihrer SchülerInnen aus der Perspektive der Entwicklung einer Anerkennungskultur in lernenden Systemen (E1, E2, V3) • erkennen lebensqualitätsbedrohliche Kulturen von Konkurrenz und Machtansprüchen im Bildungswesen und sind bereit und fähig, an der Entwicklung einer Schulkultur der Kooperation und Leistungsbereitschaft aktiv mitzuwirken (V4)
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	3,0 – HW 0,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG 0,0 – Bachelorarbeit
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	rk1-06; rk2-16.2; rk2-27.1;
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Referat, Einzel- und Gruppenarbeit, Diskussion, Fallarbeit
Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Leistungsnachweise erfolgen entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Seminaraufträge, eine Seminararbeit und/oder durch eine mündliche oder schriftliche Prüfung
Sprache(n)	Deutsch
Art der Veranstaltungen	☒ Vorlesung ☒ Seminar ☒ Übung ☐ Praktikum ☐ …

Modulthema	**Wahlpflichtmodul Humanwissenschaft**
Kurzzeichen	**rk2-26.1b**
Kategorie	☐ Pflichtmodul ☒ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul ☒ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	☐ erster Studienabschnitt ☒ zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2007/2008
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Institutsleitung
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnittes
Anzahl der Credits	3,0 Credits
Bildungsziel(e)	**Studierende sollen ihre humanwissenschaftliche Kompetenzen in Auseinandersetzung mit der Theologie erweitern.**
Bildungsinhalte	• Neuere humanwissenschaftliche Ansätze und Literatur • Schwerpunkte humanwissenschaftlicher Forschung • Humanwissenschaften im europäischen Kontext
Zertifizierbare (Teil)kompetenzen	Studierende • entwickeln humanwissenschaftliche Kompetenz in Auseinandersetzung mit Fragestellungen gegenwärtiger Theologie (W3, F2) • verstehen Theorieansätze und Forschungswege der Humanwissenschaften (W3)
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	3,0 – HW 0,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG 0,0 – Bachelorarbeit
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	rk1-02.2; rk1-06; rk2-20;
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppen- und Einzelarbeit, Kurzreferate, Textarbeit, Workshops
Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Leistungsnachweise erfolgen entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Protokolle, Referate und/oder mündliche oder schriftliche Prüfung
Sprache(n)	Deutsch
Art der Veranstaltungen	☒ Vorlesung ☒ Seminar ☒ Übung

	☐ Praktikum ☐ …

Modulthema	**Konziliarer Prozess für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung**
Kurzzeichen	**rk2-26.2**
Kategorie	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul ☒ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☒ studiengangsübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	☐ erster Studienabschnitt ☒ zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2007/2008
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Institutsleitung
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnittes
Anzahl der Credits	3,0 Credits
Bildungsziel(e)	**Studierende sollen wichtige sozialethische Impulse der weltweiten und der österreichischen Ökumene für die Zukunftsgestaltung von Kindern und Jugendlichen didaktisch reflektieren und angemessene Unterrichtsschritte entwickeln.**
Bildungsinhalte	• Geschichte der weltweiten ökumenischen Bewegungen und des Ökumenischen Rates der Kirchen • Tendenzen und Projekte ökumenischer Sozialethik • Konfessionsspezifische Zugänge und theologische Begründungen • Das Sozialwort des Ökumenischen Rates der Kirchen in Österreich und seine Rezeption • Globalisierung, Armut und der Einsatz der Kirchen für weltweite Gerechtigkeit • Gerechtigkeit als biblische Schlüsselkategorie in unterschiedlichen Auslegungen • Biblische und kirchliche Friedenstraditionen • Frieden und Gerechtigkeit durch menschengerechtes Wirtschaften • Nachhaltigkeit als sozialethisches und ökologisches Prinzip • Verantwortung in der Schöpfung und Theologie der Schöpfung • Kultur der Unterbrechung: Sonntag als Thema der Sozialethik • Der Konziliare Prozess für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung: Die sozialethische Einheit der Aspekte, Entwicklung und wichtige Stationen des Prozesses, internationale und lokale Projekte im Zusammenhang mit dem Prozess • Die Europäischen Ökumenischen Versammlungen als Beitrag zur europäischen Integration • Versöhnung als Herzstück des Glaubens und als Modell für Projekte der Versöhnung

	• Die religionspädagogische Bedeutung des Konziliaren Prozesses
Zertifizierbare **(Teil)kompetenzen**	Studierende • verfügen über Grundkenntnisse der Geschichte der weltweiten Ökumene und der Tendenzen ökumenischer Sozialethik (W1) • wissen um die Herausforderungen, Themen und Konkretionen einer christlichen Verantwortungsethik am Beispiel der Projekte des Konziliaren Prozesses (W1, V4) • kennen die Entwicklungen des Konziliaren Prozesses und seine Rezeption und Auswirkungen in Österreich (W1) • können sachliche Zusammenhänge zwischen Gerechtigkeit, Frieden und Verantwortung in der Schöpfung herstellen, mit biblischen Leitlinien erhellen und von unterschiedlichen sozialethischen Ansätzen her begründen (W1, V4) • können die Prinzipien Gerechtigkeit, Frieden und Verantwortung in der Schöpfung elementarisieren und didaktisch für verschiedene Altersstufen erschließen (W4, U1, U2, U3, V5) • ermutigen Kinder und Jugendliche durch Beispiele gelebten Glaubens und Experimente in der Schule zu einem Leben in Versöhnung untereinander, zwischen verschiedenen Gruppen und mit natürlichen Umwelten (V5) • kennen Prinzipien ethischen Lernens am Beispiel der Themen des Konziliaren Prozesses (W4)
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 3,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG 0,0 – Bachelorarbeit
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	rk2-14.2; rk2-22.2; rk2-23.2;
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Diskussion, Referate, Einzel- und Gruppenarbeit, Fallarbeit, Projektpräsentationen
Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Leistungsnachweise erfolgen entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Referate und eine mündliche/schriftliche Prüfung (alternativ durch eine Projektarbeit)
Sprache(n)	Deutsch
Art der Veranstaltungen	☒ Vorlesung ☒ Seminar ☐ Übung ☐ Praktikum ☐ …

Modulthema	**Schulentwicklung und Religion**
Kurzzeichen	**rk2-27.1**
Kategorie	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☒ studienfachbereichsübergreifend ☒ studiengangsübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	☐ erster Studienabschnitt ☒ zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2007/2008
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Institutsleitung
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnittes
Anzahl der Credits	3,0 Credits
Bildungsziel(e)	**Studierende sollen Schulentwicklungsprozesse verstehen, sich an Schulentwicklungsprojekten beteiligen und die religiösen Dimensionen von Schule über den Religionsunterricht hinaus in die Gestaltung des Schullebens einbringen.**
Bildungsinhalte	• Schule und Religion/Kirche • Religion im Schulalltag / in der Schullandkarte / im Schulprogramm • Schule als Organisation und System sozialer Systeme (organisationssoziologische, managementtheoretische und systemische Sichtweisen) • Geschichte der Schulreform und Schulentwicklung • Aktuelle Tendenzen und Ansätze der Schulentwicklung • Veränderungsstrategien und ihre Auswirkungen in sozialen Systemen • Kenntnis von Schulentwicklungsprojekten und Austausch mit beteiligten LehrerInnen • Möglichkeiten des Projektmanagements und der Evaluation in der Schulentwicklung • Qualitätsentwicklung und pädagogische Schulentwicklung • Kommunikationsaufgaben als Schlüssel zu erfolgreicher Schulentwicklung • Religionsunterricht und fächerübergreifende Kooperationen in der Schulentwicklung • Schulentwicklung und die Rolle von LehrerInnen / ReligionslehrerInnen • Gestaltungsmöglichkeiten für Schulkultur und Religion im Schulalltag
Zertifizierbare (Teil)kompetenzen	Studierende • verfügen über basale Kenntnisse der Entwicklungsdynamik sozialer Systeme in der Schule (W1, F2, D1) • kennen die Vielfalt religiöser Bezüge und Dimensionen auf den verschiedenen Ebenen von Schule und in den

	verschiedenen sozialen Systemen des Schulalltags (W1, F2) • können religiöse Bezüge und Themen aus dem Schulleben in schulische Reflexionsprozesse und in die Gestaltung von Schulprojekten einbringen (V4) • kennen Chancen und Schwierigkeiten von Schulentwicklungsprojekten an ausgewählten Beispielen in der Praxis (W1, W4) • können mit Methoden des Projektmanagements kleine Schritte der Schulentwicklung durchführen und auswerten (F2, F3) • setzen das Wissen um die kommunikativen Schlüsselmomente und Schaltstellen der Projektarbeit praktisch um (W4) • reflektieren die Möglichkeiten und Schwierigkeiten kollegialer Zusammenarbeit untereinander sowie in LehrerInnengruppen und Schulteams (W4) • vernetzen ihren (Religions-) Unterricht mit anderen Schulfächern und mit Projekten der Schulentwicklung (F3, V4)
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	2,0 – HW 1,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG 0,0 – Bachelorarbeit
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	rk1-02.1, rk2-16.2; rk2-22.1; rk2-27.2;
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Referate, Gruppen- und Einzelarbeit, Fallstudien, interventionsorientierte Forschung, Diskussion, Workshop, Projektpräsentation
Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Leistungsnachweise erfolgen entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Referat und Projektarbeit
Sprache(n)	Deutsch
Art der Veranstaltungen	☒ Vorlesung ☒ Seminar ☐ Übung ☐ Praktikum ☒ Lehrausgänge

Modulthema	**ReligionslehrerIn sein**
Kurzzeichen	**rk2-27.2**
Kategorie	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☒ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	☐ erster Studienabschnitt ☒ zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2007/2008
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Institutsleitung
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnittes
Anzahl der Credits	3,0 Credits
Bildungsziel(e)	**Studierende sollen die Aufgaben der ReligionslehrerInnen im Spannungsfeld Schule – Kirche – Eltern reflektieren sowie ihre professionellen Grundhaltungen erweitern.**
Bildungsinhalte	• Erwartungen an die Persönlichkeit der ReligionslehrerInnen – in Auseinandersetzung mit programmatischen Texten und wissenschaftlicher Forschung • Chancen und Schwierigkeiten des Berufs • Beruf und Berufung • Selbstverständnis als LehrerIn: Biografie und Beruf • Aufgaben als ReligionslehrerIn - Rollenvielfalt und -abgrenzung als ReligionslehrerIn • Professionelle Grundhaltungen: Umgang mit organisatorischen Rahmenbedingungen als LehrerIn und mit schulischen Strukturen • Elternarbeit • Rechtliche Stellung des katholischen Religionsunterrichts und der katholischen ReligionslehrerInnen • Kooperationsmodelle Pfarre und Schule
Zertifizierbare (Teil)kompetenzen	Studierende • haben gelernt, ein professionelles Verständnis des Berufsbildes als katholische/r ReligionslehrerIn zu entwickeln (V1, V2) • können mit den konkreten organisatorischen Rahmenbedingungen des Faches umgehen (U4, V1) • haben Klarheit darüber gewonnen, welche Erwartungen an ReligionslehrerInnen herangetragen werden können und welche Rolle sie selbst als ReligionslehrerInnen einnehmen möchten (U4, V1) • bewältigen organisatorische Abläufe in ihrem Schulalltag (W1, V1) • kennen spezifische Belastungen der ReligionslehrerInnen und haben Möglichkeiten des Umgangs mit ihnen reflektiert (W1, V1)

	• können die Bedeutung des Faches katholische Religion argumentieren (W3, E3, V1) • können (schulische) Gespräche mit Eltern gestalten und strukturieren (D2) • kennen die staatlichen und kirchlichen Religionsunterrichtsgesetze und setzen sie in der Praxis um (W1, V1)
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	2,0 – HW 0,0 – FW/FD 1,0 – SPX 0,0 – ERG 0,0 – Bachelorarbeit
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	rk1-09.2; rk2-16.2; rk2-20; rk2-27.1;
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppen- und Einzelarbeit, Kurzreferate, Textarbeit, Workshops
Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Leistungsnachweise erfolgen entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Portfolio, Protokolle, Dokumentation, Referate und/oder mündliche oder schriftliche Prüfung
Sprache(n)	Deutsch
Art der Veranstaltungen	☒ Vorlesung ☒ Seminar ☒ Übung ☐ Praktikum ☐ …

Modulthema	**Wahlpflichtmodul Theologie**
Kurzzeichen	**rk2-28.1**
Kategorie	☐ Pflichtmodul ☒ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul ☒ studienfachbereichsspezifisch ☐ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	☐ erster Studienabschnitt ☒ zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2007/2008
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Institutsleitung
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnittes
Anzahl der Credits	3,0 Credits
Bildungsziel(e)	**Studierende sollen ihre theologischen Kompetenzen in Auseinandersetzung mit Fragestellungen gegenwärtiger Theologie erweitern und in weiterführende theologische Forschungsfragen eingeführt werden.**
Bildungsinhalte	• Neuere theologische Ansätze und Literatur • Einführung in die theologische Forschung • Theologie im europäischen Kontext
Zertifizierbare (Teil)kompetenzen	Studierende • entwickeln theologische Kompetenz in Auseinandersetzung mit Fragestellungen gegenwärtiger Theologie (W4, F3) • verstehen Ansätze und Forschungswege theologischer Schwerpunkte (W4, F3)
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 3,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG 0,0 – Bachelorarbeit
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	rk2-13; rk-2-18.1; rk2-22.2
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppen- und Einzelarbeit, Kurzreferate, Textarbeit, Workshops
Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Leistungsnachweise erfolgen entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Seminaraufträge, eine Seminararbeit und/oder durch eine mündliche oder schriftliche Prüfung
Sprache(n)	Deutsch
Art der Veranstaltungen	☒ Vorlesung ☒ Seminar

	☒ Übung ☐ Praktikum ☐ …

Modulthema	**Schöpfung und Vollendung**
Kurzzeichen	**rk2-28.2**
Kategorie	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☒ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	☐ erster Studienabschnitt ☒ zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2007/2008
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Institutsleitung
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnittes
Anzahl der Credits	3,0 Credits
Bildungsziel(e)	**Studierende sollen auf Grundlage theologischer Fachkenntnisse in der Schöpfungstheologie und Eschatologie Lehr- und Lernprozesse entwickeln.**
Bildungsinhalte	• Grundkenntnisse der Hauptaussagen des christlichen Glaubens über Schöpfung und Vollendung • Grundkenntnisse hinsichtlich der wichtigsten relevanten biblischen und lehramtlichen Aussagen, die Schöpfung und Vollendung betreffen • Religion und Naturwissenschaft, Schöpfungsglaube und Evolution • Bezug dieser Glaubensaussagen auf die gegenwärtige Wirklichkeitserfahrung • Entwickeln eines Bewusstseins der Verantwortung für die Schöpfung • Entfaltung der christlichen Lehre von Schöpfung und Vollendung in einem produktiven Dialog mit der Erfahrungswelt der SchülerInnen • Ansatzpunkte in der Lebenswelt junger Menschen für Zugänge zu Schöpfungserfahrungen und zur Betrachtung von Welt als Geschenk eines liebenden Gottes • Kenntnis von Ansatzpunkten in der Lebenswelt junger Menschen für die christliche Hoffnung auf Vollendung
Zertifizierbare (Teil)kompetenzen	Studierende • verstehen grundlegende Aussagen des christlichen Glaubens über Schöpfung und Vollendung als Entfaltung der in der Bibel bezeugten Offenbarungserfahrung (W1) • kennen die wichtigsten Stationen der geschichtlichen Entwicklung dieser Glaubensaussagen in Lehramt und Theologie (W1) • nehmen sachadäquat Stellung zum Verhältnis Glaube und Naturwissenschaft • artikulieren sachgerecht die grundlegenden Aussagen des christlichen Glaubens über Schöpfung und Vollendung in heutiger Sprache und vor dem Hintergrund des heutigen Weltbildes (W3)

	• bedenken auf der Basis der in den theologischen Fachwissenschaften erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten und unter Bezugnahme auf die aktuellen Lehrpläne der Pflichtschulen Lehr- und Lernsituationen und erschließen Zugänge zum christlichen Glauben an Schöpfung und Vollendung (U1, U2) • initiieren und reflektieren entsprechende Lernprozesse hinsichtlich des christlichen Glaubens an Schöpfung und Vollendung (U2, U4)
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 2,0 – FW/FD 1,0 – SPX 0,0 – ERG 0,0 – Bachelorarbeit
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	rk-1-07.2; rk2-19.1; rk2-26.2;
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppen- und Einzelarbeit, Kurzreferate, Textarbeit, Workshops
Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Leistungsnachweise erfolgen entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Portfolio, Dokumentation, Seminaraufträge, eine Seminararbeit und/oder durch eine mündliche oder schriftliche Prüfung
Sprache(n)	Deutsch
Art der Veranstaltungen	☒ Vorlesung ☒ Seminar ☒ Übung ☒ Praktikum ☐ …

Modulthema	**Umgang mit Verhaltensauffälligkeit**
Kurzzeichen	**rk2-29.1**
Kategorie	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☒ studienfachbereichsübergreifend ☒ studiengangsübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	☐ erster Studienabschnitt ☒ zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2007/2008
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Institutsleitung
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnittes
Anzahl der Credits	3,0 Credits
Bildungsziel(e)	**Studierende sollen Verhaltensauffälligkeit, Lernbehinderung und Unterrichtsstörung auf dem Hintergrund verschiedener theoretischer Sichtweisen und praktischer Erfahrungen reflektieren und lernen, damit effektiv, förderlich und individuell stimmig umzugehen.**
Bildungsinhalte	• Zur Begriffsentwicklung rund um „schwierige SchülerInnen“ • Verhalten, das auffällt – aus psychologischer, (religions)pädagogischer und christlicher Perspektive • Reflexion eigener Erfahrungen mit unangepasstem Verhalten in der Schulpraxis • Gezielte Schülerbeobachtung und prozessorientiertes Beobachten • Systematisierung von Verhaltensauffälligkeiten und Lernbehinderungen • Ursachenforschung zu Verhaltensauffälligkeit und Störungen im Unterricht • Hochbegabung und „underachievement“ • Von der Defizitorientierung zur Ressourcenorientierung; systemisch-konstruktivistischer Ansatz • spezielle Bedürfnisse verhaltensauffälliger Schüler/innen • Umgang der Lehrenden mit verschiedenen Formen von Verhaltensauffälligkeit und Lernbehinderung, sowie Störungen des Unterrichts • Maßnahmen zur Deeskalation • Fördermöglichkeiten bei Lernbehinderungen • Psychohygiene für alle Beteiligten im Schulalltag
Zertifizierbare (Teil)kompetenzen	Studierende • verstehen Verhaltensauffälligkeit als dynamisches Beziehungsgeschehen (U4) • nehmen Auffälligkeit unter religionspädagogischen und theologischen Aspekten wahr (V3) • können vielfältige Ursachen für nicht angepasstes SchülerInnenverhalten und Lernbehinderungen benennen

	und systemisch verorten (D1) • können Begabungen bei Kindern diagnostizieren (D1) • können Lernvoraussetzungen bei Kindern erheben (D1) • können gezielte Lernangebote je nach Lernbehinderung erstellen (U2) • können Bedingungen für das Gelingen von störungsarmen Unterricht benennen und kennen Methoden der Deeskalation (D3) • setzen Methoden ein, die die speziellen Bedürfnisse von verhaltensauffälligen Kindern berücksichtigen und den Abbau von Störungen begünstigen (E3, D3) • erkennen und beachten eigene und fremde Grenzen der Belastbarkeit durch Störungen im Unterricht (V2, E3)
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	1,0 – HW 1,0 – FW/FD 1,0 – SPX 0,0 – ERG 0,0 – Bachelorarbeit
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	rk1-06; rk2-11.2; rk2-20; rk 2-21.1;
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Diskussion, Einzel- und Teamarbeit, Fallarbeit, Hospitationen, Lehrübungen, Lehr- und Unterrichtsbesprechungen, Methodenwerkstatt
Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen Leistungsnachweise erfolgen entsprechend der angeführten Teilkompetenzen durch Beobachtungsaufgaben und Portfolio
Sprache(n)	Deutsch
Art der Veranstaltungen	☒ Vorlesung ☒ Seminar ☒ Übung ☒ Praktikum ☐ …

Modulthema	**Bachelorarbeit**
Kurzzeichen	**rk2-29.2**
Kategorie	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☒ studienfachbereichsübergreifend ☒ studiengangsübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	☐ erster Studienabschnitt ☒ zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2007/2008
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Institutsleitung
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnittes und des Moduls rk2-24
Anzahl der Credits	3,0 Credits
Bildungsziel(e)	**Studierende sollen studienfachbereichsrelevante Themenstellungen mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und darstellen und ihre Bachelorarbeit sachgemäß, eigenständig und in sprachlich-argumentativer Klarheit verteidigen.**
Bildungsinhalte	Die Bedeutung der Literaturarbeit als Voraussetzung für eine eigenständige Argumentationsstruktur Analyse und Diskussion zum aktuellen Forschungsstand der eigenen Bachelorarbeit Spezifische Gliederungsfragen, Gestaltungsprobleme und Argumentationsformen der in Arbeit befindlichen Bachelorarbeiten (Im Fall empirischer Arbeiten): Kritische Analyse empirischer Forschungsteile Vertiefung wissenschaftlicher Methodenkompetenzen Die Spannungen zwischen Wissenschaftsorientierung und Praxisbezug als integrale Bestandteile der Bachelorarbeit reflektieren Reflexion der Vorzüge und Grenzen der vorliegenden Bachelorarbeiten des DiplomandInnenseminars Vorbereitung der Defensio
Zertifizierbare (Teil)kompetenzen	Studierende entwickeln ein differenziertes Problembewusstsein und Fachwissen im Hinblick auf wissenschaftliches Arbeiten; auf ihre Bachelorarbeit (W1) stellen sich einer vertieften und kritischen Auseinandersetzung mit berufsfeldbezogenen Themen der Bachelorarbeiten (W4, F2) reflektieren ihr Wissen auf der Basis eines komplexen Theorie-Praxisbezuges; (W4, F2) können Inhalte der eigenen Bachelorarbeit in ihren sachlichen Zusammenhängen stringent und sprachlich korrekt darstellen (W4) kennen die Vorzüge und Grenzen ihrer Bachelorarbeiten und können beides begründet verteidigen (W1)

Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 0,0 – FW/FD 0,0 – SPX 0,0 – ERG 3,0 – Bachelorarbeit
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	rk2-24
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen	Seminar, Workshop, Projekt
Leistungsnachweise	Positiver Nachweis der erforderlichen Kompetenzen gemäß § 12 (8) der Prüfungsordnung für die Studiengänge
Sprache(n)	Deutsch
Art der Veranstaltungen	☐ Vorlesung ☒ Seminar ☐ Übung ☐ Praktikum ☒ Projekt.....

Modulthema	**Lebens- und Erfahrungsraum Schule - Schulkultur (Schulartenspezifische Ausdifferenzierung)**
Kurzzeichen	**rk2-30**
Kategorie	☒ Pflichtmodul ☐ Wahlpflichtmodul ☐ Wahlmodul ☐ studienfachbereichsspezifisch ☒ studienfachbereichsübergreifend ☐ studiengangsübergreifend
Niveaustufe (Studienabschnitt)	☐ erster Studienabschnitt ☒ zweiter Studienabschnitt
Studienjahr	2007/2008
Semester	nach Bedarf
Dauer und Häufigkeit des Angebots	1 Semester / jährlich
Modulverantwortliche/r	Institutsleitung
Voraussetzung für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des ersten Studienabschnittes und Module rk2-15, rk2-20 und rk2-25
Anzahl der Credits	6,0 Credits
Bildungsziel(e)	**Studierende sollen Schule als Erfahrungs- und Lebensraum der Schulpartner mit unterschiedlichen Gestaltungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung der eigenen LehrerInnenpersönlichkeit kennenlernen.**
Bildungsinhalte	• Schule als Institution • Schule als Lebensraum • Schul- und SchülerInnenkulturen • Schulen mit unterschiedlichen pädagogischen und inhaltlichen Profilen • Eigene LehrerInnenpersönlichkeit • Feste und Feiern, Rituale als Gestaltungs- und Umgangskultur, Jahresfestkreis, Erstkommunion/ Firmung / Schulgottesdienste / Religiöse Übungen • Schulpartnerschaften • Schulklima • Schulversuche • Unterrichtsforschung
Zertifizierbare (Teil)kompetenzen	Studierende • nehmen Schule als Institution mit ihren unterschiedlichen Möglichkeiten und Grenzen wahr (E3) • können Schul- und SchülerInnenkulturen identifizieren, kritisch begleiten und mitgestalten (E1) • wissen um Möglichkeiten von Schulpartnerschaften (V4) • wissen um die Bedeutung des Lebensraums Schule für die beteiligten Partner/innen und nehmen entsprechend darauf Rücksicht (V3) • können Feste und Feiern im Lebensraum Schule planen und durchführen (E2) • machen die christlichen Wurzeln des Jahresfestkreises in unserer Kultur bewusst und integrieren sie (E2) • können religiöse Übungen und ökumenische Feiern planen und gestalten (E2) • führen Elterngespräche, planen Elternabende und

	arbeiten Konzeptionen für Elternmitarbeit aus • sind mit Kriterien und Arbeitsweisen der Unterrichtsforschung vertraut und wenden sie an (U4) • kennen Schulen mit unterschiedlichen inhaltlichen- und pädagogischen Profilen (W4, F1) • sind mit aktuellen Fragen der Schulentwicklung vertraut • kennen aktuelle Schulversuche (F3, U4)
Anteilsmäßige Verteilung auf die Studienfachbereiche in Credits	0,0 – HW 3,0 – FW/FD 3,0 – SPX 0,0 – ERG 0,0 – Bachelorarbeit
Verbindung zu anderen Modulen bzw. Studienfachbereichen	rk1-05; rk1-10; rk 2-15; rk 2-20; rk 2-25;
Literatur	Wird von der/dem Modulverantwortlichen für jedes Semester bekannt gegeben
Lehr- und Lernformen	Vortrag, Gruppen- und Einzelarbeit, Kurzreferate, Textarbeit, Workshops, projektorientiertes Arbeiten, Arbeit mit allen Sinnen
Leistungsnachweise	3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen in den schulpraktischen Studien durch schriftliche Unterrichtsvorbereitung, Dokumentation und Unterrichtspraxis 3 Credits bei positiver Beurteilung der Kompetenzen in der Fachdidaktik durch Portfolio, Seminararbeit und/oder mündliche oder schriftliche Prüfung
Sprache(n)	Deutsch
Art der Veranstaltungen	☒ Vorlesung ☒ Seminar ☒ Übung ☒ Praktikum ☐ …

5. Ausweis der Studienanteile gemäß § 37 Hochschulgesetz 2005

	Semesterwochenstunden		Gesamt SWS betreut
	Präsenz	Betreutes Studium	
rk1-01	6,00	0	6
rk1-02.1	1,75	1,25	3
rk1-02.2	2,25	0,75	3
rk1-03	4,00	2,00	6
rk1-04	4,50	1,50	6
rk1-05	5,00	0	5
rk1-06	5,00	1,00	6
rk1-07.1	2,50	0,50	3
rk1-07.2	2,00	1,00	3
rk1-08	4,00	2,00	6
rk1-09.1	2,00	1,00	3
rk1-09.2	2,00	1,00	3
rk1-10	5,00	0	5
rk2-11.1	1,50	0,50	2
rk2-11.2	2,00	1,00	3
rk2-12.1	2,25	0,75	3
rk2-12.2	2,50	0,50	3
rk2-13	3,50	2,50	6
Rk2-14.1	2,50	0,50	3
rk2-14.2	0,75	0,25	1
rk2-15	5,00	0	5
rk2-16.1	2,25	0,75	3
rk2-16.2	1,75	1,25	3
rk2-17.1	2,00	1,00	3
rk2-17.2	1,75	1,25	3
rk2-18.1	2,25	0,75	3
rk2-18.2	2,50	0,50	3
rk2-19.1	2,25	0,75	3
rk2-19.2	2,50	0,50	3
rk2-20	5,00	0	5
rk2-21.1	1,75	1,25	3
rk2-21.2	2,00	1,00	3
rk2-22.1	2,50	0,50	3
rk2-22.2	2,00	1,00	3
rk2-23.1	1,75	1,25	3
rk2-23.2	1,75	1,25	3
rk2-24	0,75	2,25	3
rk2-25	5,00	0	5
rk2-26.1	2,00	1,00	3
rk2-26.2	1,75	1,25	3
rk2-27.1	2,50	0,50	3
rk2-27.2	2,25	0,75	3
rk2-28.1	1,75	0,25	2
rk2-28.2	2,25	0,75	3
rk2-29.1	1,75	0,25	2
rk2-29.2	0,00	1,00	1
rk2-30.1	5,00	0	5
			164

Gemäß § 10 Abs. 2 HCV können über die 180 ECTS-Credits hinaus zusätzliche Studienveranstaltungen aus sämtlichen Studienfachbereichen oder – im Rahmen eines außerordentlichen Studiums – auch aus Angeboten der LehrerInnenfort- und -weiterbildung im Ausmaß von höchstens 30 ECTS-Credits gewählt werden.

Modul: rk1-01: Studieneingangsphase						
Studienfachbereiche		**Art der Lehr-veran-staltung**	**Semesterwochenstunden**			**ECTS-Credits**
			Präsenz studien-anteile	Betreute Studienanteile	Gesamt (betreut)	**6**
Humanwissenschaften						
HW	Religionspädagogik	Ue	100%	0%	1	1
Fachwissenschaften und Fachdidaktiken						
FW	Einführung in die Theologie und Fundamentaltheologie	Se	100%	0%	1	1
FD	Fachdidaktik	Ue	100%	0%	0,5	0,5
Schulpraktische Studien						
SPX	Schulpraktische Studien: Hospitationen, Lehr- und Unterrichtsbesprechungen, Unterrichtsanalyse	Ue	100%	0%	3	3
Ergänzende Studien						
Erg	Kommunikation, Moderation, Präsentation	Ue	100%	0%	0,5	0,5

Modul: rk1-02.1: Religion wahrnehmen						
Studienfachbereiche		**Art der Lehr-veran-staltung**	**Semesterwochenstunden**			**ECTS-Credits**
			Präsenz studien-anteile	Betreute Studienanteile	Gesamt (betreut)	**3**
Humanwissenschaften						
HW	Religionspädagogik	Vo	75%	25%	1	1
Fachwissenschaften und Fachdidaktiken						
FW	Fundamentaltheologie	Se	50%	50%	1	1
FW	Religionswissenschaft	Se	50%	50%	1	1
Schulpraktische Studien						
Ergänzende Studien						

Modul: rk1-02.2: Einführung in die Humanwissenschaft						
Studienfachbereiche		**Art der Lehr-veran-staltung**	**Semesterwochenstunden**			**ECTS-Credits**
			Präsenz studien-anteile	Betreute Studienanteile	Gesamt (betreut)	**3**
Humanwissenschaften						
HW	Erziehungswissenschaft	Vo	75%	25%	1	1

HW	Unterrichtswissenschaft	Vo	75%	25%	1	1
HW	Pädagogische Psychologie	Se	75%	25%	1	1
Fachwissenschaften und Fachdidaktiken						
Schulpraktische Studien						
Ergänzende Studien						

Modul: rk1-03: Einführung in die Theologie I						
Studienfachbereiche		**Art der Lehr-veran-staltung**	**Semesterwochenstunden**			**ECTS-Credits**
			Präsenz studien-anteile	Betreute Studienanteile	Gesamt (betreut)	**6**
Humanwissenschaften						
Fachwissenschaften und Fachdidaktiken						
FW	Philosophie	Vo	75%	25%	1	1
FW	Dogmatik	Vo	75%	25%	1	1
FW	Dogmatik	Se	50%	50%	1	1
FW	Moraltheologie	Vo	75%	25%	1	1
FW	Fundamentaltheologie	Vo	75%	25%	1	1
FW	Liturgik	Vo	50%	50%	1	1
Schulpraktische Studien						
Ergänzende Studien						

Modul: rk1-04: Kommunikation und Präsentation für Studium und Beruf						
Studienfachbereiche		**Art der Lehr-veran-staltung**	**Semesterwochenstunden**			**ECTS-Credits**
			Präsenz studien-anteile	Betreute Studienanteile	Gesamt (betreut)	**6**
Humanwissenschaften						
HW	Unterrichtswissenschaft	Vo	75%	25%	1	1
HW	Unterrichtswissenschaft	Vo	50%	50%	1	1
Fachwissenschaften und Fachdidaktiken						
FD	Fachdidaktik	Ue	100%	0%	0,5	0,5
Schulpraktische Studien						
Ergänzende Studien						
Erg	Einführung in das wiss. Arbeiten	Ue	75%	25%	0,5	0,5
Erg	Medienpädagogik	Ue	75%	25%	0,5	0,5
Erg	Schulrechtliche Grundlagen	Ue	75%	25%	1	1
Erg	Sprecherziehung/Stimmbildung	Ue	100%	0%	0,5	0,5
Erg	Kommunikations- und Informations-technologien	Se	75%	25%	1	1

Modul: rk1-05: Beobachten Orientieren, Erproben						
Studienfachbereiche		**Art der Lehr-veran-staltung**	**Semesterwochenstunden**			**ECTS-Credits**
			Präsenz studien-anteile	Betreute Studienanteile	Gesamt (betreut)	**6**
Humanwissenschaften						
Fachwissenschaften und Fachdidaktiken						
FD	Fachdidaktik	Ue	100%	0%	1	1,5
FD	Fachdidaktik	Ue	100%	0%	1	1,5
Schulpraktische Studien						
SPX	Schulpraktische Studien: Hospitationen, Lehrübungen, Lehr- und Unterrichtsbesprechungen, Unterrichtsanalyse	Ue	100%	0%	3	3
Ergänzende Studien						

Modul: rk1-06: Lehren und Lernen						
Studienfachbereiche		**Art der Lehr-veran-staltung**	**Semesterwochenstunden**			**ECTS-Credits**
			Präsenz studien-anteile	Betreute Studienanteile	Gesamt (betreut)	**6**
Humanwissenschaften						
HW	Religionspädagogik	Vo	75%	25%	1	1
HW	Pädagogische Psychologie	Se	75%	25%	1	1
HW	Unterrichtswissenschaft	Se	75%	25%	1	1
HW	Pädagogische Psychologie	Vo	75%	25%	1	1
Fachwissenschaften und Fachdidaktiken						
Schulpraktische Studien						
SPX		Ue	100%	0%	2	2
Ergänzende Studien						

Modul: rk1-07.1: Konfessionelle Diversität						
Studienfachbereiche		**Art der Lehr-veran-staltung**	**Semesterwochenstunden**			**ECTS-Credits**
			Präsenz studien-anteile	Betreute Studienanteile	Gesamt (betreut)	**3**
Humanwissenschaften						
Fachwissenschaften und Fachdidaktiken						
FW	Dogmatik	Vo	75%	25%	0,5	0,5
FW	Sakramententheologie	Vo	75%	25%	0,5	0,5
FW	Ökumene	Vo	75%	25%	1	1

Schulpraktische Studien						
SPX		Ue	100%	0%	1	1
Ergänzende Studien						

Modul: rk1-07.2: Einführung in die Theologie II						
Studienfachbereiche		**Art der Lehr-veran-staltung**	**Semesterwochenstunden**			**ECTS-Credits**
			Präsenz studien-anteile	Betreute Studienanteile	Gesamt (betreut)	**3**
Humanwissenschaften						
Fachwissenschaften und Fachdidaktiken						
FW	Kirchengeschichte	Vo	75%	25%	1	1
FW	Liturgik	Vo	50%	50%	1	1
FW	Pastoraltheologie	Vo	75%	25%	1	1
Schulpraktische Studien						
Ergänzende Studien						

Modul: rk1-08: Biblicum I						
Studienfachbereiche		**Art der Lehr-veran-staltung**	**Semesterwochenstunden**			**ECTS-Credits**
			Präsenz studien-anteile	Betreute Studienanteile	Gesamt (betreut)	**6**
Humanwissenschaften						
Fachwissenschaften und Fachdidaktiken						
FW	Biblische Hermeneutik / Altes Testament	Vo	75%	25%	1	1
FW	Biblische Hermeneutik / Altes Testament	Se	50%	50%	1	1
FW	Altes Testament	Vo	50%	50%	1	1
FW	Altes Testament	Se	75%	25%	1	1
FW	Neues Testament	Ue	75%	25%	2	2
Schulpraktische Studien						
Ergänzende Studien						

Modul: rk1-09.1: Allgemeine fachdidaktische Theologie						
Studienfachbereiche		**Art der Lehr-veran-staltung**	**Semesterwochenstunden**			**ECTS-Credits**
			Präsenz studien-anteile	Betreute Studienanteile	Gesamt (betreut)	**3**
Humanwissenschaften						

HW	Religionspädagogik	Vo	75%	25%	1	1
HW	Religionspädagogik	Se	50%	50%	1	1
Fachwissenschaften und Fachdidaktiken						
FW	Allgem. Fachdidaktische Theologie	Ue	75%	25%	1	1
Schulpraktische Studien						
Ergänzende Studien						

Modul: rk1-09.2: Persönlichkeitsbildung						
Studienfachbereiche		**Art der Lehr-veran-staltung**	**Semesterwochenstunden**			**ECTS-Credits**
			Präsenz studien-anteile	Betreute Studienanteile	Gesamt (betreut)	**3**
Humanwissenschaften						
HW	Pädagogische Psychologie	Se	75%	25%	1	1
Fachwissenschaften und Fachdidaktiken						
FW	Spirituelle Theologie	Se	75%	25%	1	1
Schulpraktische Studien						
Ergänzende Studien						
Erg	Persönlichkeitsbildendes Lernen	Se	50%	50%	1	1

Modul: rk1-10: Planen, Gestalten, Reflektieren						
Studienfachbereiche		**Art der Lehr-veran-staltung**	**Semesterwochenstunden**			**ECTS-Credits**
			Präsenz studien-anteile	Betreute Studienanteile	Gesamt (betreut)	**6**
Humanwissenschaften						
Fachwissenschaften und Fachdidaktiken						
FD	Fachdidaktik	Ue	100%	0%	1	1,5
FD	Fachdidaktik	Ue	100%	0%	1	1,5
Schulpraktische Studien						
	Schulpraktische Studien: Hospitationen, Lehrübungen, Lehr- und Unterrichtsbesprechungen, Unterrichtsanalyse	Ue	100%	0%	3	3
Ergänzende Studien						

Modul: rk2-11.1: Forschen lernen I						
Studienfachbereiche		**Art der Lehr-veran-staltun**	**Semesterwochenstunden**			**ECTS-Credits**
			Präsenz studien-	Betreute Studienanteil	Gesamt (betreut)	**3**

		g	anteile	e		
Humanwissenschaften						
HW	Pädagogische Soziologie	Se	100%	0%	1	2
HW	Unterrichtswissenschaft	UW	50%	50%	1	1
Fachwissenschaften und Fachdidaktiken						
Schulpraktische Studien						
Ergänzende Studien						

Modul: rk2-11.2: Sonderpädagogik – Integration - Inklusion						
Studienfachbereiche		**Art der Lehr-veran-staltung**	**Semesterwochenstunden**			**ECTS-Credits**
			Präsenz studien-anteile	Betreute Studienanteile	Gesamt (betreut)	**3**
Humanwissenschaften						
HW	Allgemeine Sonderpädagogik	Vo	50%	50%	1	1
HW	Allgemeine Sonderpädagogik	Se	50%	50%	1	1
Fachwissenschaften und Fachdidaktiken						
Schulpraktische Studien						
SPX	Schulpraktische Studien	Ue	100%	0%	1	1
Ergänzende Studien						

Modul: rk2-12.1: Interkulturelles und Interreligiöses Lernen						
Studienfachbereiche		**Art der Lehr-veran-staltung**	**Semesterwochenstunden**			**ECTS-Credits**
			Präsenz studien-anteile	Betreute Studienanteile	Gesamt (betreut)	**3**
Humanwissenschaften						
Fachwissenschaften und Fachdidaktiken						
FW	Religionswissenschaft	Vo	75%	25%	1	1
FW	Religionswissenschaft	Se	50%	50%	1	1
Schulpraktische Studien						
SPX	Hospitationen, Lehrübungen, Lehr- und Unterrichtsbesprechungen, Unterrichtsanalyse	Ue	100%	0%	1	1
Ergänzende Studien						

Modul: rk2-12.2: Zugänge zu Gott						
Studienfachbereiche		**Art der Lehr-**	**Semesterwochenstunden**			**ECTS-Credits**
			Präsenz	Betreute	Gesamt	**3**

		veran-staltung	studien-anteile	Studienanteile	(betreut)	
Humanwissenschaften						
Fachwissenschaften und Fachdidaktiken						
FW	Dogmatik	Vo	75%	25%	1	1
FW	Fachdidaktik systematische Theologie	Se	75%	25%	1	1
Schulpraktische Studien						
SPX	Hospitationen, Lehrübungen, Lehr- und Unterrichtsbesprechungen, Unterrichtsanalyse	Ue	100%	0%	1	1
Ergänzende Studien						

Modul: rk2-13: Biblicum II / Pastoraltheologie						
Studienfachbereiche		**Art der Lehr-veran-staltung**	**Semesterwochenstunden**			**ECTS-Credits**
			Präsenz studien-anteile	Betreute Studienanteile	Gesamt (betreut)	**6**
Humanwissenschaften						
Fachwissenschaften und Fachdidaktiken						
FW	Altes Testament	Vo	50%	50%	1	1
FW	Altes Testament	Se	50%	50%	1	1
FW	Neues Testament	Vo	50%	50%	1	1
FW	Neues Testament	Se	50%	50%	1	1
FW	Neues Testament	Ue	75%	25%	1	1
FW	Pastoraltheologie	Vo	75%	25%	1	1
Schulpraktische Studien						
Ergänzende Studien						

Modul: rk2-14.1: Jesus der Christus						
Studienfachbereiche		**Art der Lehr-veran-staltung**	**Semesterwochenstunden**			**ECTS-Credits**
			Präsenz studien-anteile	Betreute Studienanteile	Gesamt (betreut)	**3**
Humanwissenschaften						
Fachwissenschaften und Fachdidaktiken						
FW	Dogmatik	Vo	75%	25%	1	1
FW	Fachdidaktik Systematische Theologie	Se	75%	25%	0,5	0,5
FD	Fachdidaktik Biblische Theologie	Se	75%	25%	0,5	0,5

Schulpraktische Studien						
SPX	Hospitationen, Lehrübungen, Lehr- und Unterrichtsbesprkchungen, Unterrichtsanalyse	Ue	100%	0%	1	1
Ergänzende Studien						

Modul: rk2-14.2: Praktikum Lebenswelt						
Studienfachbereiche		**Art der Lehr-veran-staltung**	**Semesterwochenstunden**			**ECTS-Credits**
			Präsenz studien-anteile	Betreute Studienanteile	Gesamt (betreut)	**3**
Humanwissenschaften						
HW	Pädagogische Psychologie	Ue	75%	25%	1	1
Fachwissenschaften und Fachdidaktiken						
Schulpraktische Studien						
Ergänzende Studien						
Erg	Persönlichkeitsbildendes Lernen	Ue	0	0	0	2

Modul: rk2-15.1: Fach-, Sach- und Methodenkompetenz						
Studienfachbereiche		**Art der Lehr-veran-staltung**	**Semesterwochenstunden**			**ECTS-Credits**
			Präsenz studien-anteile	Betreute Studienanteile	Gesamt (betreut)	**6**
Humanwissenschaften						
Fachwissenschaften und Fachdidaktiken						
FD	Fachdidaktik	Ue	100%	0%	1	1,5
FD	Fachdidaktik	Ue	100%	0%	1	1,5
Schulpraktische Studien						
SPX	Schulpraktische Studien: Hospitationen, Lehrübungen, Lehr- und Unterrichtsbesprechungen, Unterrichtsanalyse	Ue	100%	0%	3	3
Ergänzende Studien						

Modul: rk2-16.1: Forschen lernen II						
Studienfachbereiche		**Art der Lehr-veran-staltung**	**Semesterwochenstunden**			**ECTS-Credits**
			Präsenz studien-anteile	Betreute Studienanteile	Gesamt (betreut)	**3**
Humanwissenschaften						

HW	Religionspädagogik	Se	75%	25%	1	1
HW	Pädagogische Soziologie	Ue	50%	50%	1	1
Fachwissenschaften und Fachdidaktiken						
Schulpraktische Studien						
SPX	Schulpraktische Studien: Hospitationen, Lehrübungen, Lehr- und Unterrichtsbesprechungen, Unterrichtsanalyse	Ue	100%	0%	1	1
Ergänzende Studien						

Modul: rk2-16.2: Theorie der Erziehung und der Schule						
Studienfachbereiche		**Art der Lehr-veran-staltung**	**Semesterwochenstunden**			**ECTS-Credits**
			Präsenz studien-anteile	Betreute Studienanteile	Gesamt (betreut)	**3**
Humanwissenschaften						
HW	Erziehungswissenschaft	Vo	50%	50%	2	2
Fachwissenschaften und Fachdidaktiken						
Schulpraktische Studien						
SPX						
Ergänzende Studien						
Erg	Schulrechtliche Grundlagen	Vo	75%	25%	1	1

Modul: rk2-17.1 Feste und Feiern in den Religionen						
Studienfachbereiche		**Art der Lehr-veran-staltung**	**Semesterwochenstunden**			**ECTS-Credits**
			Präsenz studien-anteile	Betreute Studienanteile	Gesamt (betreut)	**3**
Humanwissenschaften						
HW	Religionspädagogik	Vo	75%	25%	1	1
Fachwissenschaften und Fachdidaktiken						
FW	Liturgik	Se	75%	25%	1	1
FW	Fachdidaktik Liturgie	Se	50%	50%	1	1
Schulpraktische Studien						
Ergänzende Studien						

Modul: rk2-17.2: Gelebte und gelernte Religiosität						
Studienfachbereiche		**Art der Lehr-veran-staltung**	**Semesterwochenstunden**			**ECTS-Credits**
			Präsenz studien-anteile	Betreute Studienanteile	Gesamt (betreut)	**3**
Humanwissenschaften						

HW	Religionspädagogik	Se	50%	50%	1	1
HW	Pädagogische Psychologie	Vo	50%	50%	1	1
HW	Erziehungswissenschaft	Se	75%	25%	1	1
Fachwissenschaften und Fachdidaktiken						
Schulpraktische Studien						
Ergänzende Studien						

Modul: rk2-18.1: Theologie Entfaltung						
Studienfachbereiche		**Art der Lehr-veran-staltung**	**Semesterwochenstunden**			**ECTS-Credits**
			Präsenz studien-anteile	Betreute Studienanteile	Gesamt (betreut)	**3**
Humanwissenschaften						
Fachwissenschaften und Fachdidaktiken						
FW	Liturgik	Se	75%	25%	1	1
FW	Dogmatik	Se	75%	25%	1	1
FW	Neues Testament	Se	75%	25%	1	1
Schulpraktische Studien						
Ergänzende Studien						

Modul: rk2-18.2: Kirche - Sakramente						
Studienfachbereiche		**Art der Lehr-veran-staltung**	**Semesterwochenstunden**			**ECTS-Credits**
			Präsenz studien-anteile	Betreute Studienanteile	Gesamt (betreut)	**3**
Humanwissenschaften						
Fachwissenschaften und Fachdidaktiken						
FW	Sakramententheologie	Vo	75%	25%	0,5	0,5
FW	Dogmatik	Vo	75%	25%	0,5	0,5
FW	Fachdidaktik Liturgie	Se	75%	25%	1	1
Schulpraktische Studien						
SPX	Schulpraktische Studien: Hospitationen, Lehrübungen, Lehr- und Unterrichtsbesprechungen, Unterrichtsanalyse	Ue	100%	0%	1	1
Ergänzende Studien						

Modul: rk2-19.1: Biblische Erzählzyklen						
			Semesterwochenstunden			**ECTS-**

Studienfachbereiche		Art der Lehr-veran-staltung				Credits
			Präsenz studien-anteile	Betreute Studienanteile	Gesamt (betreut)	3
Humanwissenschaften						
Fachwissenschaften und Fachdidaktiken						
FW	Fachdidaktik Biblische Theologie	Vo	75%	25%	1	1
FW	Fachdidaktik Biblische Theologie	Vo	50%	50%	1	1
Schulpraktische Studien						
SPX	Schulpraktische Studien: Hospitationen, Lehrübungen, Lehr- und Unterrichtsbesprechungen, Unterrichtsanalyse	Ue	100%	0%	1	1
Ergänzende Studien						

Modul: rk2-19.2: Musische, bilinguale Bildung						
Studienfachbereiche		**Art der Lehr-veran-staltung**	**Semesterwochenstunden**			**ECTS-Credits**
			Präsenz studien-anteile	Betreute Studienanteile	Gesamt (betreut)	3
Humanwissenschaften						
Fachwissenschaften und Fachdidaktiken						
FD	Englisch als Arbeitssprache	Ue	100%	0 %	1	1
Schulpraktische Studien						
Ergänzende Studien						
ERG	Musikerziehung	Se	75%	25%	1	1
ERG	Instrumentalmusik	Ue	75%	25%	1	1

Modul: rk2-20: Diagnostizieren, Beurteilen und Beraten						
Studienfachbereiche		**Art der Lehr-veran-staltung**	**Semesterwochenstunden**			**ECTS-Credits**
			Präsenz studien-anteile	Betreute Studienanteile	Gesamt (betreut)	6
Humanwissenschaften						
Fachwissenschaften und Fachdidaktiken						
FD	Fachdidaktik	Ue	100%	0%	1	1,5
FD	Fachdidaktik	Ue	100%	0%	1	1,5
Schulpraktische Studien						
SPX	Schulpraktische Studien: Hospitationen, Lehrübungen, Lehr- und Unterrichtsbesprechungen,	Ue	100%	0%	3	3

	Unterrichtsanalyse					
Ergänzende Studien						

Modul: rk2-21.1: Menschenbild und Leistungskultur I						
Studienfachbereiche		**Art der Lehr-veran-staltung**	**Semesterwochenstunden**			**ECTS-Credits**
			Präsenz studien-anteile	Betreute Studienanteile	Gesamt (betreut)	**3**
Humanwissenschaften						
HW	Erziehungswissenschaft	Vo	50%	50%	1	1
HW	Erziehungswissenschaft	Ue	50%	50%	1	1
HW	Pädagogische Soziologie	Se	75%	25%	1	1
Fachwissenschaften und Fachdidaktiken						
Schulpraktische Studien						
Ergänzende Studien						

Modul: rk2-21.2: Kreativität und Kunst (Wahlpflichtfach)						
Studienfachbereiche		**Art der Lehr-veran-staltung**	**Semesterwochenstunden**			**ECTS-Credits**
			Präsenz studien-anteile	Betreute Studienanteile	Gesamt (betreut)	**3**
Humanwissenschaften						
Fachwissenschaften und Fachdidaktiken						
FW	Allgem. Fachdidaktische Theologie	Se	75%	25%	1	1
Schulpraktische Studien						
Ergänzende Studien						
Erg	Kunst, Kultur, Musik	Ue	75%	25%	1	1
Erg	Kunst, Kultur, Musik	Ue	50%	50%	1	1

Modul: rk2-22.1: Konfessionelle Kooperation in Schule und Rkligionsunterricht						
Studienfachbereiche		**Art der Lehr-veran-staltung**	**Semesterwochenstunden**			**ECTS-Credits**
			Präsenz studien-anteile	Betreute Studienanteile	Gesamt (betreut)	**3**
Humanwissenschaften						
Fachwissenschaften und Fachdidaktiken						
FW	Ökumenische Theologie	Vo	75%	25%	1	1
FW	Allgem Fachdidaktische	Ue	75%	25%	1	1

	Theologie					
Schulpraktische Studien						
SPX	Schulpraktische Studien: Hospitationen, Lehrübungen, Lehr- und Unterrichtsbesprechungen, Unterrichtsanalyse	Ue	100%	0%	1	1
Ergänzende Studien						

Modul: rk2-22.2: Theologie Vertiefung						
Studienfachbereiche		**Art der Lehr-veran-staltung**	**Semesterwochenstunden**			**ECTS-Credits**
			Präsenz studien-anteile	Betreute Studienanteile	Gesamt (betreut)	**3**
Humanwissenschaften						
Fachwissenschaften und Fachdidaktiken						
FW	Moraltheologie	Vo	75%	25%	1	1
FW	Kirchenrecht	Vo	75%	25%	1	1
FW	Kirchengeschichte	Vo	50%	50%	1	1
Schulpraktische Studien						
Ergänzende Studien						

Modul: rk2-23.1: Tod und Auferweckung						
Studienfachbereiche		**Art der Lehr-veran-staltung**	**Semesterwochenstunden**			**ECTS-Credits**
			Präsenz studien-anteile	Betreute Studienanteile	Gesamt (betreut)	**3**
Humanwissenschaften						
Fachwissenschaften und Fachdidaktiken						
FW	Neues Testament	Vo	75%	25%	1	1
FW	Fachdidaktik Biblische Theologie	Se	50%	50%	1	1
FW	Fachdidaktik Biblische Theologie	Ue	50%	50%	1	1
Schulpraktische Studien						
Ergänzende Studien						

Modul: rk2-23.2: Werteerziehung						
Studienfachbereiche		**Art der Lehr-veran-staltung**	**Semesterwochenstunden**			**ECTS-Credits**
			Präsenz studien-anteile	Betreute Studienanteile	Gesamt (betreut)	**3**

Humanwissenschaften						
Fachwissenschaften und Fachdidaktiken						
FW	Moraltheologie	Vo	50%	50%	1	1
FW	Moraltheologie	Se	50%	50%	1	1
FW	Fachdidaktik Moraltheologie	Ue	75%	25%	1	1
Schulpraktische Studien						
Ergänzende Studien						

Modul: rk2-24: DiplomandInnenseminar: Bachelorarbeit						
Studienfachbereiche		**Art der Lehr-veran-staltung**	**Semesterwochenstunden**			**ECTS-Credits**
			Präsenz studien-anteile	Betreute Studienanteile	Gesamt (betreut)	**6**
Humanwissenschaften						
Fachwissenschaften und Fachdidaktiken						
Schulpraktische Studien						
Ergänzende Studien						
BAC	DiplomandInnenseminar	Se	75%	25%	1	1
BAC	DiplomandInnenseminar	Konv	0%	100%	2	5

Modul: rk2-25: Heterogenität und Differenzieren						
Studienfachbereiche		**Art der Lehr-veran-staltung**	**Semesterwochenstunden**			**ECTS-Credits**
			Präsenz studien-anteile	Betreute Studienanteile	Gesamt (betreut)	**6**
Humanwissenschaften						
Fachwissenschaften und Fachdidaktiken						
FD	Fachdidaktik	Ue	100%	0%	1	1,5
FD	Fachdidaktik	Ue	100%	0%	1	1,5
Schulpraktische Studien						
SPX	Schulpraktische Studien: Hospitationen, Lehrübungen, Lehr- und Unterrichtsbesprechungen, Unterrichtsanalyse	Ue	100%	0%	3	3
Ergänzende Studien						

Modul: rk2-26.1: Menschenbild und Leistungskultur II				
		Semesterwochenstunden		**ECTS-**

Studienfachbereiche		Art der Lehr-veran-staltung				Credits
			Präsenz studien-anteile	Betreute Studienanteile	Gesamt (betreut)	3
Humanwissenschaften						
HW	Religionspädagogik	Se	75%	25%	1	1
HW	Pädagogische Psychologie	Vo	50%	50%	1	1
HW	Pädagogische Soziologie	Vo	75%	25%	1	1
Fachwissenschaften und Fachdidaktiken						
Schulpraktische Studien						
Ergänzende Studien						

Modul: rk2-26.2: Konziliarer Prozess für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung						
Studienfachbereiche		Art der Lehr-veran-staltung	Semesterwochenstunden			ECTS-Credits
			Präsenz studien-anteile	Betreute Studienanteile	Gesamt (betreut)	3
Humanwissenschaften						
Fachwissenschaften und Fachdidaktiken						
FW	Fachdidaktik Moraltheologie	Vo	50%	50%	1	1
FW	Fachdidaktik Moraltheologie	Se	50%	50%	1	1
FW	Fachdidaktik Systematische Theologie	Se	75%	25%	1	1
Schulpraktische Studien						
Ergänzende Studien						

Modul: rk2-27.1: Schulentwicklung und Religion						
Studienfachbereiche		Art der Lehr-veran-staltung	Semesterwochenstunden			ECTS-Credits
			Präsenz studien-anteile	Betreute Studienanteile	Gesamt (betreut)	3
Humanwissenschaften						
HW	Religionspädagogik	Se	75%	25%	1	1
HW	Unterrichtswissenschaft	Se	75%	25%	1	1
Fachwissenschaften und Fachdidaktiken						
Schulpraktische Studien						
SPX	Schulpraktische Studien: Hospitationen, Lehrübungen, Lehr- und Unterrichtsbesprechungen, Unterrichtsanalyse	Ue	100%	0%	1	1

Ergänzende Studien						

Modul: rk2-27.2: ReligionslehrerIn sein						
Studienfachbereiche		**Art der Lehr-veran-staltung**	**Semesterwochenstunden**			**ECTS-Credits**
			Präsenz studien-anteile	Betreute Studienanteile	Gesamt (betreut)	**3**
Humanwissenschaften						
HW	Religionspädagogik	Vo	75%	25%	1	1
HW	Pädagogische Psychologie	Ue	50%	50%	1	1
Fachwissenschaften und Fachdidaktiken						
Schulpraktische Studien						
SPX	Schulpraktische Studien: Hospitationen, Lehrübungen, Lehr- und Unterrichtsbesprechungen, Unterrichtsanalyse	Ue	100%	0%	1	1
Ergänzende Studien						
Erg						

Modul: rk2-28.1: Theologie Wahlpflichtmodul						
Studienfachbereiche		**Art der Lehr-veran-staltung**	**Semesterwochenstunden**			**ECTS-Credits**
			Präsenz studien-anteile	Betreute Studienanteile	Gesamt (betreut)	**3**
Humanwissenschaften						
Fachwissenschaften und Fachdidaktiken						
FW	Theologie	Se	75%	25%	1	2
FW	Fachdidaktische Theologie	Se	75%	25%	1	1
Schulpraktische Studien						
Ergänzende Studien						

Modul: rk2-28.2: Schöpfung und Vollendung						
Studienfachbereiche		**Art der Lehr-veran-staltung**	**Semesterwochenstunden**			**ECTS-Credits**
			Präsenz studien-anteile	Betreute Studienanteile	Gesamt (betreut)	**3**
Humanwissenschaften						
Fachwissenschaften und Fachdidaktiken						
FW	Dogmatik	Se	75%	25%	1	1
FW	Fachdidaktik Systematische	Se	75%	25%	1	1

	Theologie					
Schulpraktische Studien						
SPX	Schulpraktische Studien: Hospitationen, Lehrübungen, Lehr- und Unterrichtsbesprechungen, Unterrichtsanalyse	Ue	100%	0%	1	1
Ergänzende Studien						
			%	%		

Modul: rk2-29.1: Umgang mit Verhaltensauffälligkeit						
Studienfachbereiche		**Art der Lehr-veran-staltung**	**Semesterwochenstunden**			**ECTS-Credits**
			Präsenz studien-anteile	Betreute Studienanteile	Gesamt (betreut)	**3**
Humanwissenschaften						
HW	Allgemeine Sonderpädagogik	Vo	75%	25%	0,5	1
Fachwissenschaften und Fachdidaktiken						
FW	Fachdidaktische Theologie	Vo	75%	25%	0,5	1
Schulpraktische Studien						
SPX	Schulpraktische Studien: Hospitationen, Lehrübungen, Lehr- und Unterrichtsbesprkchungen, Unterrichtsanalyse	Ue	100%	0%	1	1
Ergänzende Studien						
Erg			%	%		

Modul: rk2-29.2: DiplomandInnenseminar Bachelorarbeit und Defensio						
Studienfachbereiche		**Art der Lehr-veran-staltung**	**Semesterwochenstunden**			**ECTS-Credits**
			Präsenz studien-anteile	Betreute Studienanteile	Gesamt (betreut)	**3**
Humanwissenschaften						
Fachwissenschaften und Fachdidaktiken						
Schulpraktische Studien						
Ergänzende Studien						
BAC	DiplomandInnenseminar	KONV		100%	1	3

Modul: rk2-30: Lebens- und Erfahrungswelt Schule						
Studienfachbereiche		**Art der Lehr-veran-staltung**	**Semesterwochenstunden**			**ECTS-Credits**
			Präsenz studien-anteile	Betreute Studienanteile	Gesamt (betreut)	**6**
Humanwissenschaften						

Fachwissenschaften und Fachdidaktiken						
FD	Fachdidaktik	Ue	100%	0%	1	1,5
FD	Fachdidaktik	Ue	100%	0%	1	1,5
Schulpraktische Studien						
SPX	Schulpraktische Studien: Hospitationen, Lehrübungen, Lehr- und Unterrichtsbesprechungen, Unterrichtsanalyse	Ue	100%	0%	3	3
Ergänzende Studien						